

580.9

Sl-45

# Abhandlung

über die

# Pflanzenkunde

in Böhmen

von

Hrn. Grafen Kaspar von Sternberg.

LIBRARY  
MUSEUM  
MUSEUM

---

Zweyte Abtheilung.

---

Prag 1818,  
gedruckt bei Gottlieb Haase,  
böhmisch - ständischem Buchdrucker.



---

## Zweiter Abschnitt.

Kritische Beurtheilung der in Böhmen  
erschienenen Werke, die von Pflanzen  
handeln.

---

Indem wir die Bearbeitung dieses zweiten Theils  
beginnen, können wir uns die Schwierigkeit nicht  
verhehlen, ihn zugleich für die Botaniker befriedi-  
gend und für die Nicht-Botaniker, die vielleicht doch  
einen Blick hinein werfen möchten, nicht ermüdend  
darzustellen.

Die Reihe, welche die griechischen und indischen  
Mythen über die ganze Pflanzenwelt verbreitet hat-  
ten, waren verschollen, und als Ueberreste des Hei-  
denthums verpönt. Zwar wurden auch bey christ-  
lichen Festen noch Blumen gestreut, um sie zu ver-  
herrlichen, wie einst bey den Dendrophorien und

Thesmophorien der Griechen, allein ohne Rücksicht auf die Pflanzen selbst. An die Stelle der sinnvollen Epheu- und Fichten-Kränze, durch die man die Sieger bey den Isthmischen Spielen auszuzeichnen pflegte, war die Gilde der Kranzflechter (*Coronarii*) getreten, die Blumenkränze bey Festlichkeiten feil hielten.

Mährchen Arabischer Kaufleute, um die Standorte der Pflanzen zu verheimlichen, und sich den Alleinhandel mit selben zu sichern, oder Schilderungen von Wunderkräften derselben, fanden in den dunkeln Zeiten des Mittelalters im Aberglauben der Menschen das größte Zutrauen. So sollten, wie Herodot nach einer Arabischen Sage berichtet, die kleinen Zimmtstangen, wie Sie im Handel vorkommen, von großen Bögen gebracht werden, die damit ihre Nester an steilen, den Menschen unzugänglichen Felsenwänden erbauten; die *Cassia*-Lorbeer (*Laurus Cassia*) wuchs nach ihnen in einem See, wo sie von einer Art Harpyen bewacht wurde, so daß sich die Einsammler dieser Früchte bis auf die Augen mit Fellen bedecken mußten, um sie zu gewinnen. Der arabische Weihrauch-Baum wurde von verschiedenfarbigen Drachen bewohnt, die nur durch den Rauch von dem wohlriechenden Harz *Storax* vertrieben werden konnten.

Die Berichte der Reisenden des 13ten und 14ten Jahrhunderts Wilhelm von Rubricus, Marco Polo, Vincenz von Beauvais, Oderich von Portenau, Johann Mandeville \*) sind mit einer Menge ähnlicher Mährchen, die sie aus den Morgenländern mitbrachten, angefüllt, so wie überhaupt die Werke von Albertus Magnus und mehreren, die wir im ersten Theil unserer Abhandlung angeführt haben, den Hang des Jahrhunderts hinreichend bewähren. Wir müssen es zwar unsern vaterländischen Schriftstellern zum Ruhme nachsagen, daß sie mit Nüchternheit und Umsicht nicht alles aufnahmen, was sonst in ziemlich ausgebreitetem Umlauf war. So finden wir in jener Zeit, keine Erwähnung von dem Tatarischen Lamm Baromeh, ob es gleich bestimmt slavischer Abkunft ist, und von dem Wort Beran ein Widder, Beránek oder Beranec, ein Lamm, abgeleitet werden muß. Oderich und Mandeville haben davon gesprochen; letzter erwähnt bloß der Frucht eines Baumes im Cadilla von der Größe einer Kirbis, in deren Mitte sich ein Thierchen befinde, das Fleisch und Blut besitze, wie ein Lamm. Dieses Mährchen verbreitete sich allgemein, die Pflanze wurde abgebildet, das

Fell

---

\*) Den Marco Polo und Mandeville besitzen wir in einer alten böhmischen Uebersetzung aus dem 14ten Jahrhunderte.

Fell und Gespinnst aus der Wolle desselben für theures Geld erkaufte, und in Naturalienkabinetten aufbewahrt; es ist merkwürdig zu beobachten, daß es vier Jahrhunderte bedurfte, um einer an und für sich lächerlichen Erzählung den Glauben ganz zu benehmen. Noch in dem ersten Bande des adelichen Feldlebens von Herrn v. Hochberg pag. 760 findet sich dieser Barometh abgebildet, und mit folgenden Worten beschrieben: Barometh wächst in Tartaria in der Landschaft Samolha, da die Inwohner einen Kern wie die Melonenkerne, doch ein wenig länger, aussäen; daraus wächst ein Kraut wie ein Lamm, dem es mit Füßen, Haupt, Ohren und Wolle gleicht; die Wolle ist zart und rein, davon macht man Hauben, wie bey uns aus der Baumwolle; das Fleisch gleicht den Krebsen, ist süß und sehr wohlgeschmack, und wenn man darein schneidet, läuft Blut oder ein rother Saft daraus. Das Kraut treibt einen hohen Stengel, und steht an des Lammes Nabel, und bleibt, so lang es ein grünes Kraut herum zu verzehren hat, wenn solches vergangen, so welkt und erstirbt dieses Fruchtthier; der Wolf trachtet dieser Frucht sehr nach, und frißt es lieber, als nichts anders. Ein Fell von einem solchen Lamm, so in der Größe eines Kaminchen, davon die Wolle eines halben Fingers lang, wie auch dergleichen schon gesponnene Wolle und Garn, kann man zu Amsterdam in eines Apothekers

fers Johann Schammerdams Kunstammer zu sehen bekommen, und daraus des vielleicht entstandenen Zweifels, ob es auch wahr seyn möge, sich entledigen... Und Loy Guyon in seinen Diverses Lecons meldet von diesem Barometz folgendes: Certes cecy sembleroit estre chose, controuvé s'il n'y avoit plusieurs hommes de Nom et d'autorité, qui asseurent estre chose veritable, comme de Moscovites, Poloniens et Valachiens, qui ont estez sur les lieux, qui l'ont asseurez aux francais, qui accompagnerent Henry le troisieme en Pologne — —

Der Fortsetzer des Hochbergischen Feldlebens oder Georgica curiosa Martin Endter dritter Theil pag. 499 erklärt bereits dieß Märchen als eine Erdichtung, indem Olearius, dem ein solches Fell in einer Kunstammer in Moskau gezeigt wurde, selbes für ein gewöhnliches ungebohrnes Lammfell gehalten, wofür es auch von Engelbert Kämpfer erkannt worden sey, doch möge man sich nicht wundern, daß diese Erzählung bey dem gemeinen Mann Glauben gefunden, da solches von dem gelehrten Julius Caesar Scaliger exerc. 181 Sect. 29 contra Cardan. beschrieben worden, dem der berühmte Botaniker Johann Bauhin den Ruhm der ersten Relation beneide, und der hochweise sonst überaus vorsichtige englische Kanzler Baco de Verulamio, hist. nat. cent. 7 p. m. 147 n. 609

ob er gleich das Fressen des umstehenden Grases bezweifelt, der Sache selbst dennoch nicht abgeneigt sey, und meine, daß das Gras ein solches Bild annehmen könne.

Kämpfer in seinen *Amoenitatibus exoticis* pag. 505 scheint der erste gewesen zu seyn, der dieses Märchen berichtete, und den Namen *Barometz* von dem slavischen Wort *Baran* ableitete. \*) Nach seiner Versicherung hat man in der *Tatarey* von einer Pflanze dieses Namens gar keine Kunde, sondern die Schafe allein würden *Baramez* genannt. \*\*)

Demungeachtet erhielt *Linné* aus *China* ein Farrenkraut unter dem Namen *Barometz*, das er, obgleich es ohne Früchte war, als *Polypodium Barometz* beschrieb, auch *Loureiro* will die Pflanze, die zu dieser Fabel Anlaß  
ge-

---

\*) *Baran* vox Slavonicae originis est, Polonis Russisque ovem significans, cujus diminutivum Polonice sonat *Baranek*, Moscovitice *Boranetz*, corrupte *Barometz*. p. 506.

\*\*) Nullibi Tartariae de existentia zoophyti gramina pascentis extat notitia, neque ulla res *Barometz* dicta, praeterquam ovinum pecus. p. 508.



gegeben, gesehen haben, und beschreibt sie in der Fl. cochinch. pag. 829 ed. Willd. unter obigem Nahmen, gleichfalls ohne Befruchtung. Willd. in der Sp. pl. 5, pag. 269 versetzt dieselbe in die Gattung *Aspidium*, ebenfalls nach Muthmaßung, da er sie gar nicht kannte. Nach Linné's Beschreibung ist die dicke Wurzel von einer gelben Wolle dicht umgeben, die doppelt gefiederten Blätter sind nach Linné einen Schuh, nach Loureiro 6 Schuh hoch; es wäre zu wünschen, daß die russischen Botaniker, die den nächsten Verkehr mit der chinesischen Gränze haben, es sich angelegen seyn ließen, diese Pflanze genauer zu erforschen.

Mit dem Fortschreiten der Kenntnisse ging es im 15ten Jahrhunderte nur mühsam vorwärts, und der Hang zum Wunderbaren hatte eine Art von Scharlatanismus erzeugt, der auf die Wissenschaften einen sehr nachtheiligen Einfluß nahm. Herr. Dr. Cuba stattete den Maynzer Herbarius mit einer Menge erdichteter Abbildungen aus, die nebst den arabischen Sagen durch mehr als ein halbes Jahrhundert aus einer Auflage in die andere übergingen, so wie sie denn auch in der viel spätern Ausgabe des böhmischen Herbar noch vorkommen. Die unrichtigen Bestimmungen und Angaben der Standorte jener Pflanzen, von denen nur einzelne Theile in den Pharmacien und bey den Materialisten als

Hand-

Handlungsartikel vorkamen, wurden in der Folge in die Pharmacopäen übertragen, wo sie noch heut zu Tage nicht ganz vertilgt werden konnten, denn es war der allerneuesten Zeit vorbehalten, an Ort und Stelle, wo es auch allein möglich ist, viele dieser ältern Irrthümer aufzuklären. Einen wesentlichen Dienst hat hierin die gelehrte Gesellschaft in Calcutta den Wissenschaften geleistet, indem selbe einen botanischen Garten mit großem Aufwand einrichtete, und die Arbeiten der dortigen Gelehrten in den asiatic researches der gelehrten Welt mittheilte. Daß in dem 11ten Band pag. 153 enthaltene Verzeichniß der indischen Pharmacopäe von John Fleming macht uns mit mehreren Pflanzen bekannt, die schon in dem alten Testament vorkommen, und die uns bisher noch unbekannt geblieben waren, wie das Olibanum, das nach Colebrooke und Roxbourg von der Boswella serrata abstammt. Die Linnéische Gesellschaft in London hat ebenfalls in ihren Schriften manche ältere Pflanze zur Kenntniß gebracht; durch sie erfuhren wir, daß die in den Apotheken bekannte Gutta Gambir von einer Nauclea abstammt, der der Beyname Gambir belassen wurde; die neue Bearbeitung der Scitamineen durch Roscoe und Roxbourg hat über eine der schwierigsten Pflanzenfamilien, die größtentheils officinell ist, ein neues Licht verbreitet; endlich Herr Professor Curt Sprengel,

gel, der Gelegenheit hatte, alle diese Werke zu seiner mit ausgebreiteter Gelehrsamkeit ausgestatteten Geschichte der Botanik zu benützen, hat den Botanikern einen ariadnischen Faden in die Hand gegeben, um sie dem Labyrinth der mittelälterlichen Verwirrungen zu entziehen. Wir werden diese Vorarbeiten sorgsam benützen, doch werden vielleicht manche zu wenig und unsicher angegebene Pflanzen noch unentziffert bleiben.

Da uns hauptsächlich daran gelegen ist, die richtigen älteren böhmischen Benennungen sicher zu stellen, so werden wir diese, so weit es möglich ist, vollständig ausziehen, dagegen die Synonyma Apothecariorum von dem Jahre 1393, da sie größtentheils nur deutsche Benennungen enthalten, ganz weglassen. Wir beginnen mit dem Herbarius des Magister Christannus von Prachatis, der nicht nur die böhmischen Nahmen der Pflanzen, sondern auch kurze, manchmal höchst undeutliche Beschreibungen beigefügt hat; die Synonyma sind sehr oft unrichtig, oder wenigstens sehr veraltet, der böhmische Nahmen und die Beschreibung muß uns hauptsächlich zum Leitfaden dienen.

Die Pflanzen, die wir mit Zuversicht bestimmen konnten, sind folgende: Zingiber officinale Rosc. et Roxb. (Zingiber) Sajwor. Curcuma  
Ze-

Zedoaria Rose. (*Zedoaria*) Czitwar. *Salvia officinalis* (*Lilifagus*) Šsalwige. *S. Horminum* (*Gallitrichum*) Šsalwige planá. *S. pratensis* (*Eupatorium*) Šsalwige polská. *Valeriana officinalis* (*amentilla*) Kožliř. *Crocus sativus* (*Crocus*) Šsafran. *Iris florentina* (*Gladiolus*) Kořatecž biely. *I. germanica* (*acorus*) Kořatecž červený. *I. pseudoacorus* K. wodnj. *Cyperus longus* (*Cyperus*) Šalgan divoký. *Scirpus* (*Cirpus*) Škrzpie. *Sacharum officinale* (*zuccarum*) Cžuft. *Panicum miliaceum* (*Milium*) Šahly. *Lolium temulentum* (*Lolium*) Kúkol. \*) *Hordeum vulgare* (*Ordeum*) Šeczman. *Dipsacus fullonum* (*Carduus pannificum*) Šstietka. *D. pilosus* (*Virga pastoris*) Šstietka planá. *Scabiosa arvensis* (*Cauias*) Kawiař aneb Čhrařta-wetz. *S. praemorsa* (*Morsus diaboli*) Cžert-kuř. *Galium Apparine* (*Rubia*) Wjezel. *Plantago lanceolata* (*arnoglossa*) Šitrocziel. *P. Psyllium* (*Psyllium*) Čhmeliř. *Cuscuta europaea* (*Cuscuta*) Kořotie, Hacze. *Anchusa officinalis* (*Buglossa*) Wolowy Gazyř. *Symphitum officinale* (*Consolida major*) Šwalniř. *Lysimachia*  
nu-

---

\*) Die alten scheinen das Wort Kúkol für alle Arten von Unkraut, wie die Lateiner das Wort Zizania gebraucht zu haben, in der Folge wurde aber bloř *Agrostemma Ghitago* unter Kúkol verstanden.

numularia Strzelne forzenie. *Primula officinalis*  
 (*Herba sti. Petri, Betonica alba*) Straczij noha  
 aneb Podlešitka. *Cyclamen europaeum* (*Cicera*)  
 Chleb swinsky. *Convolvulus (volubilis)* Swlať  
 aneb Swlaczecz. *Hyosciannus niger (Jusquiamus)*  
 Blen. *Verbascum Thapsus (Thapsus barbatus)*  
 Dimizna. *Erithrea centaaurium (Centaurea vel*  
*Fel terrae)* zemie žlucz aneb Hlistník. *Atropa Man-*  
*dragora (Felman)* Mužijf, aneb Stryczeť. *Physalis*  
*Alkekengi (Alkekengi)* liščze Sablko aneb Moršké  
 Wišně. *Solanum nigrum (Solatrum)* Pšy wjno.  
*Rhamnus catharticus (—)* Ržešťelaf. *Hedera*  
*Helix (Edera arborea)* Brzecztan. *Vitis vinifera*  
 (*Vinum*) Wjno. [*Uvae passae (passulae)* Rozin-  
 ky.] *Chenopodium olidum* Smith: (*vetula*)  
 Lebedka. *Beta cicla (Bleta)* Manhold. *Gentiana*  
*lutea (Gentiana)* Horzecz. *G. cruciata (Crucia-*  
*ta)* Kaczeť. *Eryngium campestre (Iringi vel*  
*centum capita)* Maczka. *Sanicula europaea (Sa-*  
*nicula)* Zindawa. *Daucus Carotta hortensis*  
 (*Baucia)* Mršew aneb Mršwicze. *D. Carotta ar-*  
*vensis (Daucus)* Mršwicze polská aneb ptaczij Sniz-  
 do. *Cenium maculatum (Cicuta)* Bolehlaw aneb  
 Wššiwecz. [*ejusdem semen (Harmel)* Bolehlawo-  
 wé Siemie.] *Peucedanum officinale (Peucedan-*  
*um)* Gelenij forzen. *Crithmum maritimum (Cre-*  
*tamus marinus)* Bodlať. *Heracleum Sphondy-*  
*lium (Branca ursina)* Medwiezij paznoht. Li-  
 gus-

gusticum Levisticum (*Levisticus*) Liebsteě aneb  
 Libeczeě. Sison Ammi (*ameos*) Dmyt. Scandix  
 Cerefolium (*Cerifolium*) Trzebule aneb Kerblif.  
 Imperatoria Ostruthium (*Draguntea*) Wŝedobr.  
 Pastinaca sativa (*Baucia*) Paŝtnaě. Anethum  
 graveolens (*Sigillum Mariae*) Kopr wlaŝky A.  
 Foeniculum (*Anetum*) Kopr czeŝky. Carum Car-  
 vi (*Carvi*) Kmjn polŝky. Pimpinella magna  
 (*Saxifraga major*) Bedrniě weliky. Pimpinella  
 anisum (*anisum*) Unez. Apium graveolens  
 (*apium*) Mirziě. Sambucus Ebulus (*Ebulus*)  
 Chebbie. Sambucus nigra (*Sambucus*) Bez. [S.  
 flores (*accapassa*) Bezowy kwiet.] Staphyllaea  
 pinnata (*Sicomorus*) Klofoczka. Linum usitatis-  
 simum (*Linum*) Len. Allium Porrum (*Por-  
 rum*) Por. A. Schoenoprasum (*Allium*) Ğeszneě.  
 A. arenarium (*Scordion*) Ğeszneě lesnj. A. as-  
 calonicum (*ascalonium*) Dŝteněy. Lilium Mar-  
 tagon (*Narcissus*) Zlatohláweě. Ornithogallum  
 umbellatum (*Affodillus*) zemŝky orzech. Scilla mari-  
 tima (*Squilla*) Ğybule morská. Asparagus officinalis  
 (*Spargus*) Ğromowe kŝrzenie. Convallaria Polygo-  
 natum (*Fraxinella*) Liczidlo. Acorus Calamus  
 (*Calamus aromaticus*) Pruŝtworecz. Berberis  
 vulgaris (*Berberis*) Dracz. Oryza sativa (*Risi*)  
 Ryze. Juncus (—)? Ğitie. Rumex acutus  
 (*Lappacium acutum*) Koňŝky Ğŝtiewiě. R. Ace-  
 tosa (*Acetosa*) Ğŝtiewiě lucznej. Colchicum au-  
 tum-

tumnale (*Hermodactillus*) Dczun aneb Popowé mudij. Calunna vulgaris (*Merica*) Brzesz. Daphne Mezereum (*Laureola*) Wlczij Lyko. [ejusdem semen (*Coconidium*) Wlcziho Lyka Siemie.] Polygonum Bistorta (*Draguntea, Colubrina*) Hadowka. P. Persicaria (*Persicaria*) Rdesno. P. aviculare (*Centinodia v. lingua passerina*) Truskawecz aneb Wrabczi Gaznyk. P. Fagopyrum (*Pabula*) Pohanina. Laurus nobilis (*Delphinodon*) Bob. Laurus Camphora (*Camphora*) Kaffr. \*) L. Cinamomum (*Cinamomum*) Skorzicze. Dictamnus albus (*Diptamos*) Trzewdawa. Ruta graveolens (*Ruta*) Nuta. Pyrola rotundifolia Hrussticzka. Dianthus deltoideus (*Adranucus*) Slziczky. Sedum Telephium (*Crassula altior*) Tuczny Muzik aneb ranné forzenie. S. acre (*Crassula brevior v. vermicularis*) Rozhodnik. Agrostema Ghitago (*Gith*) Kufol. Asarum europaeum (*Azara baccara*) Kopytnik. Portulaca oleracea (*Portulaca*) Kurzi noha. Agrimonia Eupatoria (*Agrimonia*) Starczek aneb Rzepiczek. Euphorbia helioscopia? (*Esula*) Kowratecz. E. Lathyris (*Catapucia*) Skoczecz. Sempervivum tectorum (*Semperviva*) Hromotrzest \*\*) aneb

\*) Von dem indischen Casur, auch der Uebersetzer von Marco Polo's Reisen nennt den Kampfer Kaffur.

\*\*) Mährisch: hromotrzest, s. Hauswurz in Dob. Wörtb.

aneb Netřest. *Punica Granatum* (*Balaustia*) Grana-  
 towy strom. [ejusdem flores (*Macis*) Grana-  
 towy kwiet.] *Amygdalus persica* (*Persica*) Bro-  
 sšwe. *Prunus Cerasus* a) *coproniana* (*amarella*)  
 Bielá Wišně. *P. domestica* (*Prunus*) Šliwa.  
*P. spinosa* (*accacia*) Trn, Trněň. *Crataegus*  
*oxyacantha* (*Tribulus*) Šloh. *Mespilus germa-*  
*nica* (*Mespilus*) Nespule. *Pyrus Malus* (*Mala*  
*maciana*) Šablko plané. *Cydonia vulgaris* (*Coc-*  
*tana*) Kdule. *Spiraea filipendula* (*Filipendula*)  
 Šušebník. *Rosa Růže*, [ejusdem fructus (*Bedu-*  
*gar*) Šablka Špišková.] *Rubus caesius* (*Mora*  
*Bachi*) Šstruzie. *Fragaria collina* Travnice.  
*Potentilla anserina* (*Archintilla*) Šusy nuožka.  
*P. argentea* (*Pentaphillon album*) Něstowiczné ko-  
 rzenie. *Tormentilla erecta* Matřník. *Chelidonium*  
*majus* (*Celidonia*) Šelidon. *Nymphaea* (*Nenufar*)  
 Štulík. *Paeonia officinalis* (*Pionia*) Piwoňka.  
*Aquilegia vulgaris* (*Iposquistidos*) Kozy brad-  
 ka. *Nigella sativa* (*Nigella*) černý Šmin. *Cle-*  
*matis erecta* (*Flammula*) Pryššyrzník. *Hellebo-*  
*rus niger* (*Elleborus*) Šžerné korzenie, aneb šw.  
 Duča korzenie. *Ajuga Chamae pytis* (*Chamae py-*  
*tis*) Šžanka menššij. *Teucrium Chamaedris*  
 (*Chamaedris*) Šžanka wišššij. *Lamium album*  
 (*Prasium*) Šluča Šopršiva. *Satureja hortensis*  
 (*Satureja*) Ššibr, aneb Ššubr. *Hyssopus offic-*  
*inalis* (*Ysopus*) Ššop. *Nepeta Cataria* (*Nepita*)



Koczurniř. *Mentha sylvestris* (*Mentastrum*) Mátá  
 polřká. *Mentha crispa* (*Basilicum agreste*) Mátá  
 ta polřká. Diese Wiederholung ist wahrscheinlich ein  
 Verschen des Abschreibers, und sollte Balsam heißen.  
*Mentha sativa* (*Calamentum*) Mátá. *Mentha*  
*aquatica* (*Balsamita*) Mátá kořřká. *Glechoma*  
*hederacea* (*Edera terrestris*) Brzeczta zemřřy.  
*Betonica officinalis* (*Betonica*) Bukwiczé aneb Po-  
 ponecz. *Thymus Serpillum* (*Pulegium*) Materzie  
 Dauffka. *Melissa officinalis* (*Melissa*) Niedunka  
 aneb Koyowniř. *Melittis melissophyllum* (*Me-*  
*lissa sylvestris*) Dubrawniř. *Verbena officinalis*  
 (*Verbena*) Urbina. *Euphrasia officinalis* (*Eu-*  
*phrasia*) Ambrořka. *Scrophularia nodosa* (*Pus-*  
*tutaris*) Krticzné forzenie. *Lepidium sativum* (*Nas-*  
*turtium agreste*) Kzerzicha. *Thlaspi Bursa pas-*  
*toris* (*Bursa pastoris*) Kofeřřka. *Sisymbrium*  
*nasturtium* (*Senecion*) Kzerzicha potoczniř. *Brassi-*  
*ca oleracea* (*Caulis*) Kapuřta. *B. Eruca* (*Eruca*)  
 Horczicze bielá. *Sinapis nigra* (*Sinapis*) Horczicze.  
*Raphanus sativus* (*Raphanus*) Kzedřep. *Althaea*  
*officinalis* (*Althaea*) Slez meliřy. *Malva rotun-*  
*difolia* (*Malva*) Slez dimořy. *Alcæa rosea*  
 (*Bismalva*) Slez wlařy. *Fumaria officinalis*  
 (*Fumus terrae*) Ruta polřká. *Spartium Scopa-*  
*rium* (*Genestula*) Ginoffit. *Genista?* (*Genista*)  
 Janoffit aneb Janobit. *Ononis spinosa* (*Genista*)  
 Sahly. *Vicia Faba* (*Faba*) Bob. *V. sativa*  
 B. (Vi-

(*Vicia*) Bifew. Cicer Lens (*Lens*) Soczowicze. Glycirrhiza glabra (*Liquiritium*) Lekorzicze. Melilotus coerulea (*Melilotus*) Swatého Jana káderze. M. officinalis (*Corona regia*) Romonicze aneb gehlicze. Trifolium pratense (*Trifolium*) Dietel. Trigonella foenum graecum (*Foenum graecum*) Rzeczké Senno. Hypericum perforatum (*Perforata v. fuga Daemonum*) Zwonczecz. Tragopogon pratensis (*Calcitrappa*) Rozy bradka. Lactuca sativa (*Lactuca*) Kocziša. Hieracium pilosella (*auricula muris*) Zagemné korzenie. Cichorium Endivia (*Endivia*) Ššierbaš. C. Intibus (*Solsequinum v. Eliotropia*) Gzefanka. Arctium Lappa (*Bardana*) Gladky Lupen aneb Rzepiš. Santolina chamaecyparissias (*crispula*) Gzypziš, z kterého wience dělaj. Tanacetum vulgare (*Athanasia v. Tanacetum*) Wraticz. Artemisia Abrotanum (*Abrotanum*) Brotan aneb božij drewcze. A. Absynthium (*Absintium*) Peliňeš. A. vulgaris (*Artemisia*) Czernobyl. Gnaphalium Stoechas (*Scicados citrinum*) Plesniwecz. Inula Helenium (*Enula campana*) Sman. Solidago virga aurea (—) Wisoký Frank. Tus-silago Petasites (*Cardisarum*) Dewiesyl. T. Farfara (*Ungula cabalina*) Materzi Liczko. Matricaria Chamomilla (*Chamomilla*) Herzmaneš aneb Rmen. Anthemis Pyrethrum (*Pyrethrum*) Peltram. A. Cotula (*Cotula foetida*) Rmen smeduty. Achil-

Achillaea Millefolium (*Millefolium*) Rzebrziczek.  
 Centaurea Cyanus (*Bryta*) Modraf. Orchis ?  
 (*Palma Christi*) Pieti prsti aneb Stawacz. Epi-  
 pactis ovata (*Bifolium*) Dwielistek aneb Liczidlo.  
 Aristolochia Clematidis (*Aristologia*) Podražecz.  
 Urtica urens (*Archangelica*) Koprziwa. U. dioica  
 (*parvae urticae*) žehawky. Parietaria officinalis  
 (*Parietaria*) Den a nocz aneb Czernyž. Morus (*Mo-  
 ra Celsi*) Morške Sahody. Xanthium Strumari-  
 um (—) Horžky Lupen aneb Rzepnyš malij. Quer-  
 cus Dub. Galae (*Galae*) Ššiffy dubowé. Cas-  
 tanea vesca Rysyn. Arum (*Aaron*) Diabnyš.  
 Pinus picea (*Mirtus*) Smrk. Ricinus communis  
 (*Protodactillus*) Dryak aneb Škoczecz. Cucur-  
 bita Citrullus (*Cucurbita*) Tikve. Cucumis co-  
 locynthis (*Coloquintida*) Cibule hořška. C. Me-  
 lo (—) Melun. Bryonia alba (*Bryonia*) Poseb  
 aneb Dřech. Salix Urba. S. caprea (*Vibex*)  
 Šjwa. Spinacca oleracea (—) Špinak. Popu-  
 lus Topol. Mercurialis Psofer. Juniperus Sa-  
 bina (*Sabina*) Šhwogka. J. communis Šalowecz.  
 Grana Juniperi (*acantha*) Šaloweczowe žrna. Atri-  
 plex hortensis (*aureum olus*, *chrysolocana*) Ve-  
 beda biela. Equisetum arvense (*cauda equina*)  
 Pržesliczka. Polypodium officinale — Dřtabicz.  
 Scolopendrium officinale Gelenij Šazyš. Adian-  
 thum Capillus veneris (*Capillus veneris*) Netiš.  
 Polytrichum commune (*Polytrichum*) Netiš Mar-  
 chan-

chantiā polymorpha (*Epatica*) Hubicze wštudni-  
 zed; \*) *Cladonia rangiferina* (*Ramosa*) Mech.  
*Boletus abietinus* (*Agaricus*) Huba lesnie. *Ama-*  
*nita muscaria* (*Pertanus*) Muchomurka. *Fucus* —  
 Kostiwal. *Conferva* (*virosa*) Kzasa.

Dhne unsere Erinnerung werden die Leser be-  
 merken, wie dürftig hier noch die Sprache sich eines  
 und desselben Wortes zu mehreren Pflanzen bedienen  
 mußte, wie manche Worte ganz dem deutschen Wort-  
 laut nach geschrieben sind, wie unausgebildet noch die  
 Rechtschreibung war, die wir ganz beybehalten haben.  
 Doch wenn wir sie mit der deutschen und französi-  
 schen Schreibart jener Zeit vergleichen, so wird dem-  
 ohngeachtet das Urtheil zu Gunsten unserer Sprache  
 ausfallen, die, wenn auch mit überflüssigen Buchsta-  
 ben überfüllt, dennoch im Laut der Aussprache weit  
 weniger abwich, als ihre Schwestern.

Wir übergehen den gleichzeitigen Erzbischoff Al-  
 byš, weil sein Pflanzenverzeichnis minder vollstän-  
 dig, und bloß in lateinischer und deutscher Sprache  
 abgefaßt ist.

Des

---

\*) Unter *Epatica* haben die ältern Botaniker gewöhn-  
 lich die *Marchantia* verstanden, böhmisch *Saternyš*,  
 die auch öfters an Wässern und in Brunnen vor-  
 kömmt.

Des Paul *Libell* großes Buch ist ebenfalls in lateinischer Sprache geschrieben, und der Codex unglücklicherweise gerade bey dem Pflanzenverzeichniß unvollständig; der Verlust ist übrigens nicht sehr bedeutend, denn die kurzen Beschreibungen nach *Cantapritan* sind größtentheils fabelhaft und unrichtig, das *Amomum* wird für einen Baum aus Armenien angegeben, der viererley Früchte bringt, die *Cardamomum* genannt werden. Der Baum *Anana* wird als ein Giftbaum im Orient beschrieben, gegen dessen Gift ein *Teriac* aus *Nettig* und *Lorbeerblättern* bereitet wird. Der *Zimmt Cinamomum* soll ein Baum aus *Aethiopien* seyn. *Borax*, *Dragacanthum*, *Galanga*, sind dem Verfasser lauter Bäume, und *Larex* wird ein *lignum orientale* genannt u. u. Von den böhmischen Benennungen, die zwar von späterer Hand, doch wahrscheinlich gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts beygeschrieben wurden, verdienen angemerkt zu werden:

*Evonymus europaeus* (*Fusarius*) *Brslen*. *Fagus sylvatica* *Buř*. *Carpinus betulus* (*Carpetus*) *Habr*. *Corylus avellana* (*Corulus*) *Leřta*. *Ficus carica*, *Fiř*. *Pyrus torminalis* (*Acerula*) *Brzeřinie*. *Ilex Aquifolium* (*Ilex*) *Swida*. Wir würden bey den Handschriften des 14ten und 15ten Jahrhunderts nicht länger verweilen, wenn uns nicht vorzüglich daran gelegen wäre, die ältern böhmischen Pflanzen

Pflanzenbenennungen, die nicht immer übereinstimmend waren, so viel möglich, ins Reine zu bringen; wir müssen daher die Geduld unserer Leser noch ferner in Anspruch nehmen, und aus den handschriftlichen Synonymen der Raubniher, der Prager öffentlichen Bibliothek und einem uns erst neuerlich in die Hände gerathenen Liber medicus aus der gräflich-Kolowrat'schen Bibliothek zu Breslau, \*) so wohl einige Varianten als verschiedene Pflanzen, die in Christian's Herbarz nicht vorkommen, nachtragen. *Salvia Horminum* Kadidlnik. *Chlapp Duffe*. *Veronica officinalis* (*Herba bona*) wird Frostek auch Ezistek genannt, dieser letzte Namen kömmt wahrscheinlich von einem Geschichtchen, welches uns Hieronymus Braunschweig aufbewahret hat, dem es der böhmische Uebersetzer Gewiczky Czerny p. 249 nacherzählt, es habe nemlich ein König von Frankreich alle Mittel der Aerzte erschöpft, um von dem Ausfah geheilt zu werden, ohne eine Linderung zu verspüren, als einer seiner Jäger die Bemerkung gemacht habe, daß ein von Wölfen verwundeter

Hirsch

---

\*) Mnspt. chart. in 4to. Liber medicinalis in fine Bohemicus 1. B. 3 enthält nebst verschiedenen ärztlichen Vorschriften in lateinischer Sprache eine böhmische Uebersetzung Galieni de Signis, einen lateinischen Herbarius von 252 Pflanzen, nebst einem Index dazu, mit deutschen und böhmischen Benennungen.

Hirsch eine Pflanze auffuche, sie esse, sich darauf wälze und lege, und nach kurzer Zeit ganz rein geworden sey; er suchte die Pflanze auf, machte einen Absud davon, und wusch dem König das franke Bein, der hierauf starke Schmerzen empfand und einen Ausschlag erhielt, der bey fortgesetztem Gebrauch ganz abfiel, wodurch er wieder so rein wurde als ein neugebornes Kind. In verschiedenen Gegenden Böhmens werden die neugebornen Kinder noch mit einem Absud dieser Pflanze gewaschen, vorzüglich, um vor den sogenannten Verschreyen bewahrt zu werden.

Valeriana celtica Swaty Maržy forženie.  
 Rubia tinctorum Swaty Maržy kriet. Bora-  
 go officinalis (*Lingua bovis*) Borák. Primula  
 officinalis (*Herba Sti. Petri*) Podleška. Che-  
 nopodium Botrys (*Botris*) Groznová bylina.  
 Atropa Mandragora (*Mandragora*) Pupenecz.  
 Meum athamanticum Jaq. (*Meum*) Koprnik.  
 Ferula Asa foetida (*Asa foetida*) Židovské ka-  
 didlo. Apium graveolens (*Apium palustre*) Mi-  
 ržik bahniwy. Allium ascalonicum (*Ascalonia*)  
 Čuč. Convallaria polygonatum Koforžik. Lili-  
 um bulbiferum (*Hemaerocalis*) Lili-um zlaté. As-  
 paragus officinalis (*Spargus*) Labšké forženie,  
 wahrscheinlich, weil man den Spargel an den Ufern  
 der Elbe auf Wiesen und Weinbergen, wo er noch  
 heute anzutreffen ist, wildwachsend gefunden hatte.

Acó-

Acoris Calamus (*Calamus aromaticus*) Prsný  
 korženie. Polygonum persicaria (*Persicaria*)  
 Smatý Maržý kossile. Sedum Rhodiola (*Rhodia  
 radia*) Koržen ružowy. Pulsatilla vulgaris (*Pul-  
 satilla*) Kony kletsš. Glaucium luteum Maš rúž-  
 kowaty Aconitum Napellus. (*Napellus*) Šfalo-  
 maunef. Teucrium montanum (*Pulegium mon-  
 tanum*) Beliká Materžy Dauffla. Stachys ar-  
 vensis (*Stachys*) Klas. Verbena officinalis  
 (*Verbena*) Železnik. Antirrhinum Orontium  
 Hledik. Geranium robertianum (*Herba Rober-  
 ti*) Urbánek. Carduus marianus (*Labrum Ve-  
 neris*) Štropheš. Das-Synonym ist unrichtig, so  
 wie bey den beyden Sonchus arvensis und asper  
 Mleczie und Mleczie jalowé, Rostrum porcinum  
 und Chondrilla. Inula Bubonium (*Aster atti-  
 cus*) Hwiezdowá bylina. Bellis perennis fl. pl.  
 (*Bellis minor*) Sedmikráska. Mehrere Pflanzen  
 sind uns unverständlich geblieben, so finden wir  
 mehrmahl eine Pflanze unter dem Nahmen Uročník  
 aneb Dietine korženie, das der spätere Herbarž mit  
 Bupleurum rotundifolium vergleicht, nur daß sie  
 längere Blätter habe, sie wurde den Kindern in  
 das Bett gelegt, um sie zu beschwichtigen, wahr-  
 scheinlich B. Longifolium. \*) Kerhart mit dem  
 -Syn=

---

\*) Nach dem jetzigen Sprachgebrauch ist Uročník die  
 Anthyllis Vulneraria.



Synonym *Coronopus* kommt ebenfalls mehrmals vor, endlich Lopez mit dem Synonym *Scapulare Sti. Philippi*, Johann Bauhin in dem Werke *de herbis, qui de sanctis nomen habent*, führt wohl eine *herba Sti. Philippi* an, die er für *Isatis* hält, allein von einem *Scapulare* geschieht keine Erwähnung.

Wir gehen nun von den ärmlichen Handschriften zu den ersten ebenfalls nicht sonderlich reichen gedruckten Werken über. Das erste, das von Pflanzen handelt, ist das Wörterbuch von *Wodňanský* von dem Jahre 1511, aus welchem wir nur die esbaren Pflanzen, jene Bäume und Sträucher, die noch nicht vorgekommen sind, und einige wenige Pflanzen, die er anders als seine Vorgänger nennt, nebst den Schwämmen, wegen der böhmischen Benennungen, ausheben. Von Cerealien und Hülsenfrüchten werden angeführt: *Avena sativa* (*Avena*) Dweš. *Secale cereale* (*Siligo*) Žito. *Hordeum vulgare* (*Ordeum*) Seczman. *Triticum* Pšenicze. *Panicum miliaceum* (*Milium*) Proso. *Pisum sativum* (*Pisa*) Hrach. *Cicer Lens* (*Lens*) Sozczowicze. *Vicia sativa* (*Vicia*) Wikew. *Vaccinium Myrtillus* nennt er černý Jahody aneb Černicze. *Fragaria collina* Tuczny Jahody. *F. vesca* Jahody. *Origanum Majorana* Bonnykras. Sträucher und Bäume werden genannt. *Sambucus*

nigra Bez. Prunus Padus Trzemcha. Crataegus Oxyacantha (*Tribulus*) Hloh. Pyrus Torminalis (*Acer*) Brzeź. Tilia europaea Lipa. Alnus glutinosa Dłŝe. Betula alba Brziza. Acer Pseudo - Platanus (*Platanus*) Sawor. Acer Platanoides (*Paricus*) Kienka. Pinus sylvestris (*Pinus*) Sosna, Borowicze, Chwoĝe. P. picea (*P. pixina*) Smolnicze. P. Cedrus Czedrowy ŝtęp. Salix caprea (*Palma*) Rokytka. Diese Benennung stammt von dem Gebrauch ab, am Palmsonntage statt der Palmzweige jene der sogenannten Palmweide weihen zu lassen. Taxus baccata Liŝ. Populus tremula (*Tremulus*) Wosyka. Fraxinus excelsior Geseu. Ficus Sicomorus (*Sicomorus*) Fiŝ plany aneb blaznivy. Ficus fatua wie Avena fatua gebraucht, weil dieser Feigenbaum ungeachtet seiner ausnehmenden Gröŝe und Stärke keine eŝbaren Früchte trug. Die Schwämme, die ihre Rahmen biŝ zu unsern Zeiten erhalten haben sind folgende:

Agaricus lactifluus Pers. (*Schoeff fungi t. I*) ŝyrowedka. A. deliciosus Pers. (*Schoeff fungi t. II*) ryzecz. A. Muscarius Pers. (*Schoeff fungi t. 27*) muchomuorka. A. campestris Pers. (*Schoeff fungi t. 33*) peczarka. A. chantrellus Pers. (*Schoeff fungi t. 82*) liŝtjij huba. A. Piperatus Pers. (*Schoeff fungi t. 83*) mleczje.  
A.

A. ruber et cyanoruber Pers. (*Schoeff fungi t.* 92) holubka. Boletus rufus Pers. (*Schoeff fungi t.* 103) fožar. \*) B. esculentus Pers. (*Schoeff fungi t.* 134). hrzib. B. viscidus Pers. podmáslujš. Helvella infula Pers. (*Schoeff. fungi t.* 159) chrpacz. Morchella esculenta (*Schoeff fungi t.* 199) Tuber cibarius Laneiš \*\*) Lycoperdon Bovista Pers. (*Schoeff. fungi t.*) pyžhawka, hubicze (*Epatica*) išt Marchantia polymorpha, die beyden Schwämme hlijwa (*Pustea*) smldka (*Tendula*) haben wir nicht außfindig machen können; in unserer Gegend werden unter Hlijwy alle nicht eßbaren Schwämme verstanden. Endlich wird unter den Schwämmen auch Asparagus officinalis (*Aspergus*) unter dem Nahmen chrziest aufgeführt.

Bald nach der Herausgabe dieses Wörterbuchs (1517) erschien der böhmische Herbarius von Claudian und Czerny, nach dem Vorbilde jenes von Cuba bearbeitet, und mit Abbildungen versehen, die aber gleich jener der Passauer Auflage von 1484, der Augsburger von 1488 und 1508, und jener ohne Druckort zum größten Theil erdichtet, oder wenigstens unrichtig, nur selten kenntlich sind; unter allen Ausgaben des Herbarius oder ortus

sa-

---

\*) Ist fožar.

\*\*) Diese beyden Schwämme wurden fast immer vereinigt.

sanitatis, deren 10 vor uns liegen, der Französische von dem Jahr 1539 bey le Coque in Paris nicht ausgenommen, ist jene von Fust und Schoifer Maynz 1485 unstreitig die schönste; die Holzschnitte sind viel größer, und mehrere Pflanzen ziemlich naturgemäß abgebildet, die Nürnberger Holzformen, deren sich Hölzel bediente, bey dem Claudian seinen Herbarz drucken ließ, gehören unter die schlechtern; die Erscheinung der Abbildungen überhaupt muß indeß eine sehr große Freude erzeugt haben, sonst ließe es sich kaum entschuldigen, dem menschlichen Unrath Cap. 212 eine eigene Abbildung gewährt zu haben.

Die Beschreibungen derjenigen Pflanzen, die die Verfasser selbst gesehen hatten, ist sehr genau und verständlich. Da sie aber nach der Weise von Cuba alles abbilden und beschreiben wollten, was in den Pharmacien vorkam, so verfielen sie, wie die meisten ihrer Vorgänger des fünfzehnten Jahrhunderts, in dieselben Irrthümer. Da indessen mit dem ersten Herbarz gewissermaßen eine neue Epoche in der Pflanzenkunde beginnt, und dieses veraltete Werk sich noch in vielen Händen befindet, auch in Rücksicht der böhmischen Benennungen wichtig ist, so hielten wir es angemessen, selbes ganz zu bearbeiten, theils um den Zustand der Wissenschaft in jener Zeit darzustellen, vorzüglich aber, um die rich-

tis

tigen ältern böhmischen Benennungen genau zu erforschen. Nach dem in der ersten Abtheilung pag. 10 ausgesprochenen Plan liefern wir drey Verzeichnisse; das erste enthält die officinellen Pflanzen, von denen nur einzelne Theile in den Apotheken vorhanden waren, das zweyte die zweifelhaften Pflanzen, das dritte endlich diejenigen, deren Beschreibung deutlich genug ist, um sie mit größter Wahrscheinlichkeit bestimmen zu können. Die angeführten Synonyma und deutsche Benennungen sind manchmal in Widerspruch mit der Beschreibung; in diesen Fällen würde immer die letzte vorgezogen.

## E r s t e A b t h e i l u n g.

Verzeichniß derjenigen Pflanzen des Herbarz von Claudian und Czerny, von denen nur einzelne Theile in den Pharmaciaen vorkommen. Die Abbildungen sind durchgehends erdichtet und ohne Werth.

Curcuma Zedoaria Roscoe et Salisbury (*C. Zerumbet* Roxb. *Asiat. res* 11. 333) ist die wahre Zedoaria der Officinen, Roscoe bemerkt mit Recht in den *Linn. trans.* XI. 2. 275, daß Roxb. indem er das Syn. von Rheede *Mal* XI. 7. bey den beyden Arten *C. Zedoaria* und *Zerumbet* anführt, beyde ungewiß geworden seyen; er schlägt daher vor lieber Salisbury zu folgen, die in den Pharmakopäen bekannte Zedoaria als Cur-

cuma Zedoaria (Zizwar R. 59 des Herbarij) zu belassen, der C. Zedoaria Roxb. aber den Namen C. aromatica Salisb. beizulegen, wodurch auch jede Verwechslung zwischen Curcuma Zerumbet und Amomum Zerumbet vermieden würde; daß die Roxburgische Pflanze, die bereits in den englischen Gärten eingeführt ist, mit jener von Salisbury Paradis: Londin. übereinstimme, davon hat sich Roscoe überzeugt. *Alpinia Cardamomum* Roxb. l. c. 355 (*Cardamomum minus*) Zna Kajska menšij R. 309 ist, wie Roscoe versichert, nach der Bildung der Staubgefäße, und den ganz von den Alpinien abweichenden Blütenstand eine eigene Gattung, wie schon Matton gezeigt hat, der diese Pflanze unter dem Namen *Elettaria Cardamomum* beschrieben hat (*Linn. trans. X. 254 t. 4, 5*). *Elettaria* ist die Malabarische Benennung, die ihr von (*Rheede Mal. XI. t. 4 et 5*) beigelagt wurde. Sonnerat beschrieb selbe als *Amomum repens*. Math. ed. volgr. p. 27. hat die Früchte unter dem Namen *Cardamomum minus* abgebildet, (*Linn. trans. XI. 2. 79*) *Amomum angustifolium* Roxb. et Rosc. [*Cardamomum majus*. Zna Kajska wietšij] Daselbst *Zingiber officinale* Rosc. et Roxb. (*Zingiber*) Zazwor. R. 431. *Costus speciosus* Roxb. ist der wahre C. arabicus nach Roscoe, dem das Syn. von (*Rheed. Mal. XI. 8*) zukömmt, sorgfältig von C. arabicus

cus Jac. den wahren *C. Speciosus* zu unterscheiden (*Linn. trans. XI. 2. 275*) (*Costus*) KOSTUS. R. 193. Es werden drey verschiedene Wurzelarten beschrieben; die besten seyen die weißen aus Arabien, die gelblichen aus Indien die schlechtern, nach Roxb. sind die Wurzeln desselben *Costus* in der Jugend weiß, und gehen später in das Gelbliche über. *Alpinia Galanga* Rosc. et Roxb. *Galanga major. officinarum* nach Banks und Dr. Combe (*asiatic res. XI. 352*) *Galgan zamorsky*. R. 94. *Piper longum et nigrum* Peprz czerny a dluchy. R. 273. Nach dem Herbarz kommen diese beyden Früchte von einem Baum in Indien am Berge Caucasus, der Baum soll einem Wachholderbaum ähnlich sehen, wie die Abbildung bewähret; die ersten Früchte seyen der lange Pfeffer, und hießen *Macropiper*, dann würden diese Früchte weiß, dieß sey *Leucopiper*, im Alter aber schwarz, und würden dann *Piper nigrum* genannt. Diese unrichtige Vorstellung entstand aus einer mißverstandenen Stelle von Mandevills Reise, der ein Pfefferwäldchen in Indien beschreibt, in welchem der lange, der weiße und der schwarze Pfeffer, drey nach einander folgende Grundten abwirft. *Piper Cubeba* Cuceba. R. 184 wird ebenfalls als ein Baum in Indien angezeigt. *Piper nigrum et longum* werden von Flemming in der indischen Pharmacopäe angeführt, (*asiat. Res. et c. 174*) *Valeriana Ja-*

tāmānsi Roxb. (*Nardus indica*) Spikanard. R. 335. Nach Jones asiat. Res. 2, 405. 3, 105 433 und Flemming II, 183) soll die berühmte Narde der alten die behaarte Wurzel dieser Pflanze seyn. Herr Prof. Curt Sprengel vermuthet jedoch nach Dioskorides und Avicenna, die beyde die Narden-Pflanze als ein Gras beschrieben haben, welches Alexanders Heer in unsäglicher Menge in Gedrosien (Mekran) antraf, daß es Andropogon Nardus Linn. gewesen seyn könne. (Gesch. der Bot. 19.) Sacharum officinale Zukfr. R. 67; nach den Verfassern des Herbarz wächst die Pflanze am Nil in Aegypten, sie beschreiben jedoch bloß die verschiedenen Sorten des Zuckers, die sich im Handel befanden. Penaea Sarcocolla nach Linn., P. mucronata nach Berg: Sarkokolla. R. 377; wird als Harz eines Baumes in Persien beschrieben. Convolvulus Turpetum, Turbit. R. 398; davon wird bloß die Wurzel angezeigt. Convolvulus Scammonia, Skamonea. R. 381; die Pflanze wachse häufig um Antiochien, in Arabien und den türkischen Ländern. Nach Hypokrates wächst der C. Scamonia, aus dem das Alepische Skamonium bereitet wird, häufig an Zäunen auf der Insel Rhodus. Strychnos nux vomica (*oculus corvi*) Hawranij oko. R. 259. Nach der Indischen Pharmakopäe werden die Krähenaugen unter die stärksten Narkotischen Gifte gerechnet (asiat. Res.



11, 178) Cordia Sebestena Sebesten owotce zamorské R. 347. Ziziphus vulgaris (*Jujubae*) Jujube owotce zamorské R. 149. Ferula assa foetida, Czertowo homno R. 18. Das medische Sylphium, das man in Baktrien den Speisen als Verdauungsmittel beizusetzen pflegte, wird von Ferula tingitana, Asa nesmrđuta, unterschieden. Aus diesem letzten wurde, wie bekannt, das berühmte Sylphium von Kyrene bereitet, welches so sehr geschätzt war, daß man alles, was man von dieser kostbaren, berauscheidenden und fröhlich machenden Substanz erhalten konnte, in den öffentlichen Schatz niederlegte: auch führen die Kyrenischen Münzen einen Zweig dieser Pflanze neben dem Bilde des Battus, der ihren Anbau zuerst eingeführt hatte. Bubon Galbanum Pryskerzice zamorska R. 96. Hera-  
 cleum gummiferum Willd? Amoniacum Pryskerzice zamorska R. 16. Hr. P. Willdenow, der diese Pflanze aus Samen erzog, und in den Hortus Bot. Berol. abbilden ließ, hatte die Samenkörner in dem Gummi amoniacum gefunden, und vermuthet, daß dieses Gummi aus der erwähnten Pflanze bereitet werde. Ob diese Pflanze von dem Hera-  
 cleum Panaces Gmel. Sib. 1 p. 213 verschieden sey, wäre noch genauer zu untersuchen; in den Blüthen und Blättern stimmen beyde Pflanzen sehr nahe überein, wie wir uns durch Vergleichung einer Gmelinischen Pflanze aus dem Johann Mayerischen  
 G schen

schen Herbarium mit jener des Berliner botanischen Gartens überzeugt haben. In wie ferne die Samen unterschieden seyn mögen, können wir nicht beurtheilen, indem dem Sibirischen Exemplar keine beygefügt sind. Aus den Stengeln der Sibirischen Pflanze schwitzet ebenfalls ein klebrichter Saft aus, sie wird aber von den Kamtschadalen bloß zur Erzeugung geistiger Getränke benutzt, deren Bereitung Gmelin am angeführten Orte weitläufig erzählt. Cuminum Ciminum, Kmin kramsky K. 162. Coriandrum sativum, Koriandr K. 173. Pastinaca Oppopanax, Oppopanaxum K. 261. Die Pflanze wird als ein Baum beschrieben, aus dessen Wurzel das Gummi abträufle, die Wurzel allein wird abgebildet. Unter dem Nahmen Oppopanax mögen wohl in den Pharmacien verschiedene Gummiarten vorgekommen seyn, indessen sagt Galen ausdrücklich (*fac. Simpl. 8. p. 103*) aus den Wurzeln des *παρακελ χειρωμιον* komme Oppopanax. Calamus Draco nach den ältern Pharmacopäen (*Sanguis draconis*) Dryskerzice czerwena K. 379; wird als ein Baum in Persien angeführt. Daß Calamus Rotang Drachenblut gibt, das Avicenna das Blut zweyer Brüder nennt, hat (*Sprengl. c. I. 218*) angeführt. Amyris gileadensis, Balsam wysoky K. 19; der Baum heiße Balsamuß, das Holz Xylobalsamum, die Früchte Carpobalsamum, das Gummi Oppobalsamum, Amyris gileadensis  
 ist

ist die Balsamstaude, welche in den Syrischen Auen in eigenen Gärten gezogen wird, und nirgends wild wachsen soll, wie Theophrast behauptet. Amyris Kaffal Forsk. Mirra K. 285. Harz eines Baumes aus Arabien nach dem Herbarz. Die Mirrhe der Alten ist uns noch zweifelhaft. Nach Forsköl wurde der Arabische Weihrauch, den die Israeliten aus Saba bezogen, von dieser Staude genommen, andere führen die Acacia Myrrhifera Stokh. oder die Acacia gummifera Brousson. als die wahre Myrrhenstaude an; Sprengel vermuthet, daß beyde letzte nur eine Art bilden dürften. Die Israeliten erhielten aber im Handel ebenfalls den Indischen Weihrauch, das Olibanum der Alten, das unser Herbarz den weißen Weihrauch, Kadidlo' biele, nennt K. 154. Dieses kömmt jedoch von einer erst neuerlich entdeckten Pflanze der Boswella thurifera Roxb. und ist in der Pharmakopäe unter dem Nahmen Gundur bekannt Colebroke, Flemming, und Roxburg haben die Identität dieses Weihrauchs mit dem Olibanum auseinandergesetzt. (*asiat. Res. IX. 377 et XI. 159*) Aloe perfoliata und succotrina, Alöe K. 1. Es werden bloß die verschiedenen Materialistenbenennungen A. citrinum, epaticum und cabalinum angeführt. Laurus Cinamomum (*Cinamomum*) Skorzicze K. 369, wird bloß die verkäufliche Rinde, und K. 430 unter Xylocassia

die geschlossenen Blüthen des Baumes beschrieben, die aus Arabien gebracht werden. Bekanntlich bezog damals Europa den größten Theil seiner Waaren aus dem Orient, obgleich die meisten Spezereien den weiten Weg von Sumatra über China dahin machen mußten, um nachher nach Europa gebracht zu werden; dieß war auch die Veranlassung, daß vielen indischen Gewächsen der Orient als Vaterland zugeschrieben wurde. *Laurus Camphora* Kamffor K. 156 wird ein Kraut genannt, welches vorzüglich bey Gewittern und Erdbeben das reinste Harz ausschwiße, das in den Arzneyen gebraucht werde. *L. nobilis*, Bobek K. 32. *Rheum palmatum*, *Rheu Barbarum* K. 315, wird für den Wurzelknoten oder Bulst eines in der Barbarey wachsenden Baumes erklärt. Die ächte Rhabarber kömmt zwar bekanntlich aus China, sie mag aber damals noch aus dem Orient bezogen worden seyn. *Rheum Rhaponticum*, *Rheu Pontikum* K. 316, wird als eine kleinere Wurzel angegeben, die aus der Insel Pontus gebracht werde. Prosper Alpin fand diese Pflanze auf dem Thracischen Gebirge Rhodope, Dioscorides sagt, sie wachse jenseits des Bosporus, Ammian Marcellin, sie habe ihren Nahmen von einem dortigen Fluß erhalten, Sprengel l. c. 1, 148. *Cassia Senna*, *Senne* K. 349. *C. Fistula*, *Fistule*. K. 191, wird Obst eines babylonischen Baumes genannt. Nach *Avicenna* kam diese Pflanze aus Indien über

über Basra und Kabul. Allein Abdollatif fand sie bereits häufig in Aegypten, wohin sie wahrscheinlich die Araber gebracht hatten. (Sprengel l. c. 1, 219.) In der Indischen Pharmacopäe wird sie noch aufgeführt. (*Asiat. res.* XI 163.) *Limonia acidissima*, Limonie \*) R. 237, wird von den Verfassern des Herbarz als eine kleine sehr saure Frucht beschrieben, die jenseits der Meere wachset. Ihr Vaterland ist Indien. Nunez Cabeza de Vaca, der sie in Florida fand, macht zuerst davon Erwähnung. Im Handel mag sie schon früher bekannt gewesen seyn. *Styrax officinalis*, Storax aneb czerne kadidlo. R. 371. Es werden drey verschiedene Waarenartikel unterschieden. Die Früchte *Storax rubra*, die die Größe von Zwetschken haben, und weiß sind, diese nenne man den schwarzen Weihrauch. Das Gummi *Storax Calamita*, und der flüssige *Storax* (*Storax liquida*); dieser letzte kömmt jedoch von einem ganz andern Baume, der *Altringia excelsa* Noronna, die auf Java und in Cochinchina zu Hause ist. Avicena und Serapion war der flüssige *Storax* bereits bekannt, (Sprengel l. c. 1, 223.) In dem R. 243 werden die *Mirobalanowe* \*\*) als Obst verschiedener in Indien einheimischer Bäume beschrieben. Wir verdan-

ken

---

\*) Bei Claudian: *limauny*.

\*\*) *Mirabolanowe*.

fen die nähere Auseinandersetzung dieser Früchte ebenfalls den neuesten Untersuchungen der Gelehrten in Calcutta, und dem dortigen botanischen Garten. *Terminalia citrina* Roxb. Mirobalanowe pozłutlij, sind die Mirobalani citrini und kommen von einem Baum, der auf Bergen in den nördlichen Kreisen von Indien einheimisch ist. *Terminalia Belerica* liefert die Mirobalani belerici, *Terminalia indica*, die Mirobalani Indic czernij. Die *Terminalia Chebula*, verschiedene Arten Früchte, die auch der Herbarz nach den Farben unterscheidet. Roxburg hatte bereits die Vermuthung geäußert, daß die nur in Größe und Farbe abweichenden Früchte von einem und demselben Baum kommen dürften, die Erfahrung in dem botanischen Garten zu Calcutta hat diese Vermuthung bestätigt. Die Früchte der *Terminalia Chebula* werden in verschiedenen Zeiten von einer eigenen Art Gallwespe verwundet, trocknen dann am Stamm und fallen ab. Der Grad der Reife, den die Früchte erreicht hatten, als sie von dem Insekt verwundet wurden, bestimmt die Farbe und Größe dieser Mirobalane, die in Indien Har, in der Persischen Sprache Halileh in der Arabischen Ahlilej genannt werden. In einer persischen medizinischen Abhandlung von Muhamed Hasen Shiráz unter dem Titl. Mekhzen - ul - Adveych, die Dr. Colebrooke besaß, werden 6 verschiedene Halileh aufgezählt. Die

Mi-

Mirobalani emblici, Ezernie okrauhlj, kommen von *Phylanthus Emblica*. Dieser Baum wird wild und in Gärten gezogen, häufig in Indien gefunden, da ihn die indischen Aerzte noch bey verschiedenen Kompositionen, besonders der Bit laban, anwenden (*Asiat. res. XI. 174, 181.*) Die Mirobalane der Griechen waren von allen diesen verschieden, diese kommen von der *Hyperanthera Moringa*. In Indien, wo die *Hyperanthera Morungo* wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit in Städten und auf dem Lande häufig gezogen wird, werden Blätter, Blüthen und Früchte gegessen, und in der Arzneey gebraucht, das Oehl aus den Früchten wird nie ranzig (*Asiat. res. XI. 163*) Bellon wollte am Jordan ebenfalls Mirobalane gefunden haben, diese dürften wohl nichts anders, als die Früchte der *Pistacia* gewesen seyn, wie Hr. Pr. Sprengel sehr richtig bemerkt. *Euphorbia officinalis*, *Euphorbium* R. 88, wird ein Harz genannt, das aus heißen Ländern gebracht werde. Juba der Alte, der gelehrte Entdecker der Canarischen Inseln, schrieb eine Abhandlung über diese Pflanze, der er seinem Leibarzt *Euphorbius* zu Ehren den Nahmen gab, (*Sprengel l. c. I, 134*) *Eugenia cryophyllata* Hrzebiczky R. 116, wird richtig als die Frucht eines indischen Baumes angegeben. Bekanntlich brachten ebenfalls die Araber die Gewürznelken zuerst aus Indien. *Punica*  
Gra-

Granatum; Gablka zrnata R. 145. Es werden süße und saure Früchte angegeben, die Blüthe Ba-laustia, und die Fruchtschale Psydia, werden als besondere Arzneimittel angeführt. Nach der indischen Pharmacopäe werden zwar die Blüthen dermalen vernachlässigt, die Fruchtschale aber noch immer als ein adstringirendes Mittel benützt; wichtiger ist noch der Gebrauch der Wurzelrinde dieses Baumes gegen den Bandwurm, den die englischen Aerzte in Bengalen von den Eingebornen erlernen haben. Es werden 8 Unzen der frischen Wurzelrinde in 4 Maß Wasser so lange gekocht, bis nur 3 Seidel Flüssigkeit zurückbleiben, dieses rein abgeseigte Decokt wird dem Patienten in der Dosis von einem Weinglas gereicht, die Zwischenräume muß der Arzt nach dem Subjekte bestimmen, da gewöhnlich Uiblichkeiten erfolgen. Die Aerzte Hunter und Schoolbred haben Versuche mit diesem Mittel angestellt, die gewöhnlich den Erfolg hatten, daß der Bandwurm, bevor das letzte Glas geleert war, lebendig abging. (*Buchanan in the Edinb. Med. and Chirurg. Journ. LX. p. 22, Asiat. Res. XI. p. 176.*) Amygdalus communis, Mandly sladke a horzle, R. 217. Capparis spinosa, Kappary R. 157. Cistus creticus, Laudanum R. 195. wird als etwas wohlriechendes Klebriges beschrieben, das auf verschiedenen Pflanzen vorkomme, auf welche es als Thau herabfalle, durch die Luft verdickt werde  
und



und abtrockne. Das Laudanum der Griechen war vorzüglich auf der Insel Creta zu Hause; von seiner Entstehung erzählt Herodot, daß nach einer allgemeinen Sage dieser vortreffliche Wohlgeruch aus dem Bart stinkender Böcke gekämmt werde. Diese Sage ist auf Wahrheit gegründet, denn noch heut zu Tage wird die reinste Sorte des Laudanums auf diese Art gewonnen, indem man die Bärte der Ziegen, die des Nachts zwischen den Eistuschtauden geweidet haben, vor Aufgang der Sonne mit hölzernen Kämmen abkämmt. Das Laudanum der Israeliten, das sie aus Gilead nach Aegypten brachten, scheint von dem Griechischen verschieden zu seyn. *Gossypium herbaceum* (*Bombax*) *Bawlina* K. 41, wird als eine jährige Staude beschrieben, die Samenkörner wurden innerlich, die Baumrinne äußerlich in der Arznei gebraucht. *Tamarindus indica*, *Tamarindy* K. 383. Dieses Obst werde aus Indien gebracht. K. 346 *Sandal czerweny*, *požlutly*, *biely* wird bloß gesagt, das rothe, gelbe und weiße Sandelholz, käme von verschiedenen Bäumen, deren Holz zu uns gebracht werde. Das eigentliche rothe Sandelholz stammt von dem *Pterocarpus santalinus*, den König auf den Gebürgen Malabari's und Ceylons entdeckt hat. Das Brasilienholz, welches die *Cäsalpinien* liefern, wird ebenfalls von Einigen rothes Sandelholz genannt: der berühmte Reisende Marco Polo brachte zuerst Samen  
von

von diesem Baum, den er in Ceylon und Sumatra gesammelt hatte, nach Venedig, sie wurden gesäet, gingen aber nicht auf; merkwürdig ist, daß Matheus sylvaticus, der Verfasser Pandectarum Medicinae c. l. 82, hundert achtzig Jahre vor Entdeckung von Amerika das Sapanholz bereits Lignum presillum nennt; das Land scheint den Namen von dem Holz erhalten zu haben. (Sprengel l. c. 220.) Die Körner der *Caesalpinia Bonducella* werden in Indien als ein eben so wirkendes Mittel gegen die intermittenten Fieber gehalten, als Chinarinde, besonders, wenn man der Dosis von drey Körnern, die gleich Pillen verschluckt werden, einen Absud von *Gentiana cheraiyta* Roxb. beygefellt. (*Asiat. Res. XI.* 160) Das gelbe und weiße Sandelholz kömmt von dem *Sirium myrthisolium* Roxb., einem Baume, der in Ostindien vorzüglich auf der Insel Timor häufig vorkömmt. Der Unterschied der Farbe entsteht aus der Verschiedenheit des Alters und des Standortes des Baumes. Der vorzügliche Wohlgeruch, den das Holz lange beybehält, macht es den indischen Frauen besonders angenehm; sie zerstoßen es zu Pulver, aus welchem sie mit Wasser einen Brei bereiten, mit dem sie den ganzen Körper anstreichen. Vorzüglich wird es zu Hausgeräthen angewendet. Daß das berühmte Lignum citreum der Römer, das in einem so hohen Werthe stand, daß es die römischen Frauen gegen

Su=

Zuwelen eintauschten, und ein einziger Tisch, den Cicero besaß, 25500 Rthlr. kostete, von diesem Baum komme, bezweifelt Sprengel aus dem Grunde, weil Plinius dem Citronenholz Mauritaniens zum Vaterland anweist (*Mauris plurima arbor citri*), da doch das Sirium in Indien wachse; er vermüthet vielmehr, es sey die Thuja articulata Vahl gewesen, die viele Masern besitze, das Masernholz sey aber bey den Römern sehr beliebt gewesen. (Sprengel l. c. 125) allein der Wohlgeruch spricht für das Sirium, auch darf man es mit der Angabe der Standorte der alten Schriftsteller nicht so genau nehmen, da wir aus Ueberzeugung wissen, daß unsere neueste Sp. pl. in dieser Hinsicht nicht ganz zuverlässig sind. Astragalus Tragacantha oder aristatus, Dragakanthum Pryskezi R. 83. A. aristatus wird nach Sibthorp noch heut zu Tage unter der theoprastischen Benennung τραγακανθα εν Αραδια in Griechenland gefunden. Citrus medica, Salko citrome R. 143. C. aurantium, Salko Pomoranczi R. 144; von Pomoranzen werden süße und saure unterschieden. Phoenix dactylifera, Daktylowe R. 71. Pistacia vera, Pistacie Dwoctze Stromuow damasynch R. 267. P. Lentiscus. Mastix Pryskezi Stromu, ktery slowe Lentiskus R. 227. Myristica moschata, Muskatowy Drzech R. 241, wird richtig als die Frucht eines Baumes aus Indien angegeben. An-

dro-

dropogon Schoenanthus. Squinanthum R. 368  
 wird etwas einem Gras ähnlich sehendes genannt,  
 das jenseits der Meere herkomme. Diese in den  
 europäischen Pharmacien beynahe verschollene Pflanze  
 wird in Asien noch sehr geschätzt, besonders wird  
 die Infusion statt des gewöhnlichen Thees als an-  
 genehm und wohlthätig gerühmt (*Asiat. Res. XI.*  
*156.*) Ceratonia Siliqua, Chleb Swateho Jana,  
 R. 69; von den Früchten dieses Baumes, der von  
 den Spaniern Algarova genannt wird, soll sich,  
 wie einige Schriftsteller behaupten, der heilige Jo-  
 hannes in der Wüste genährt haben; diese Frucht  
 ist in Paraguai so beliebt, daß man die Jahre  
 nach den Blüthen dieses Baumes berechnet. Die  
 Abiponier, eine Völkerschaft in diesem Lande, wenn  
 sie jemand fragen wollen, wie alt er sey, bedienen  
 sich des Ausdruckes: wie oft hat dir die Algarowe  
 geblüht? Borassus flabelliformis. Bdelium Dryste-  
 rzicze drzewa arabsteho R. 40. Diese Pflanze liefert  
 zwar das beste Bdelium von blauer Farbe und Ge-  
 ruch, wie Lorbeeren; allein da die Verfasser des Her-  
 barz bey ihrem arabischen Bdelium ausdrücklich jenes  
 Bdelium ausschließen, von dem in Mosiß item Buch  
 2. R. gesprochen wird, daß sie Mechum nennen,  
 und nichts weiter von ihrem Bdelium beybringen,  
 als daß es zerlassener Butter ähnlich sehe, so vermö-  
 gen wir nicht, solches zu bestimmen. Acacia vera  
 (*Gummi arabicum*) Drysterzicze drzewa ktereżto  
 se

se w Arabij naleza R. 106. Excoecaria Agalochia, Xyloaloes 429. Die Verfasser des Herbarz versichern, es wisse kein Mensch, wo dieses Holz eigentlich wachse; es würde aus Indien und Arabien gebracht, man vermuthet jedoch, daß es im Paradiese, oder auf den nahe an demselben gelegenen Gebürge vorkomme, wo es durch Stürme gefällt, auf den Paradeisflüssen nach Indien getrieben, und von den anwohnenden Völkern aufgefangen werde. Die Verfasser hatten vermuthlich undeutliche Begriffe von dem Treibholz, welches durch die Flüsse in Louisiana Florida und den um den mexikanischen Meerbusen gelegenen Ländern in das Meer geschwemmt, und durch die Strömung des Meeres, die unter dem Namen des Golf = Strohm bekannt ist, bis an die Küste von Grönland getrieben wird, worunter auch manchmal Fernambuk und Brasilienholz vorkommt, das sie vielleicht mit dem Aloeholze verwechselten. Die Aechtheit des Aloeholzes wird nach ihnen am sichersten durch den vortrefflichen Geruch erprobt, den es von sich giebt, wenn man es am Feuer erhitzt. Bekanntlich wächst dieser Baum in Indien, wo die Araber dieses Holz zu hohlen pflegten. Es wurde wegen seines Wohlgeruchs so hochgeschätzt, daß im 4ten Buch Moses R. 24, v. 6 diese Bäume, als von Jehova selbst gepflanzt, gepriesen werden.

## Z w e y t e A b t h e i l u n g .

Verzeichniß derjenigen Pflanzen, bey denen die Beschreibung mit den Synonymen und der Abbildung im Widerspruche stehen, und böhmische Benennungen vorkommen, die schon andern Pflanzen zugetheilt sind.

R. 57 Gzistec (*Herba munda*) teutsch Rahen-  
kraut wird als eine Pflanze aus der Gattung Ne-  
peta beschrieben, mit einem viereckigen Stengel,  
Salbey ähnlichen Blättern und weißen Blüthen an  
den Stengelknoten. Die Abbildung ist ein Zweig  
ohne Blüthen.

Gzistec und *Herba munda* sind Synonyme  
der *Veronica officinalis*. Ob hier etwa *Stachys*  
*recta* gemeint sey, wollen wir nicht entscheiden.

R. 66. Chlupaczek (*Pilosella*) teutsch Wund-  
kraut. Die Abbildung stellt eine Pflanze vor mit  
Blättern, wie *Anemone ranunculoides*; aus der  
Mitte des Blattes erhebt sich ein Stengel, an des-  
sen Spitze ein behaartes Umding steht, das weder  
einer Blüthe, noch einem Samen ähnlich ist.

Nach der Beschreibung ist der Stengel eckig  
hoch, am Grunde mit breiten länglichen, weißlich  
und weichen Blättern besetzt, die höher am Stengel  
sich verkleinern, am Ende des Stengels sitzen wollige  
Köpfe mit röthlichen Blumen, auf welche weiß-  
liche

liche längliche, ziemlich harte Samen folgen. Diese Beschreibung paßt weder zu *Pilosella lutea*, noch zu *Pilosella coerulea* der ältern Botaniker, und eben so wenig zu irgend einem Wundkraut, die entweder zu *Solidago Senecio* oder *Sedum* gehören.

R. 70 Dlessnik (*Daucus creticus*) deutsch  
Dauvorz.

Nach den Synonymen müßte Dlessnik entweder *Athamanta cretensis* oder *Meum Mutellina* Gärtner seyn. Die Beschreibung ist folgende: Die Wurzel eines Fingers dick, scharf und bitter, Blätter wie Koriander, weiße Blüthen, in deren Mitte ein röthliches Döldchen. Sie wächst im Walde.

R. 176. Koprnik, lateinisch Meum oder (*Ane-  
thum agreste*) deutsch, wilde Dille. Bey beyden ist dieselbe Abbildung, die einen Stengel mit drey dreytheiligen gezähnten Blättern vorstellt.

Koprnik ist nach den Synonymen bestimmt *Meum athamanticum* Jac., allein die Beschreibung ist nicht passend. Eine große schwarze Wurzel, bitter und beißend von Geschmack, der Stengel hoch, wie bey dem Fenchel, die Blätter breiter und länger, übrigens ähnlich dem *Conium maculatum*. (Bolehlaw), weiße Blüthen und Samen wie Kümmel, wächst auf Wiesen.

R. 214. Luniaczij noha (*Pes Milvi vel Pe-panus*) deutsch Geyerfuß, mit Blättern wie die *Valeriana officinalis*, aus deren Mitte ein rother Stengel hervorwächst, an dessen Ende sich ein Knaul weißer Blüthen findet, gleich einem Katzenstweif.

*Pes milvinus* ist nach Tabern. *Ranunculus dulcis*, *R. repens* Linn. Rittersporn oder Coronopus, allein keiner dieser Pflanzen läßt sich die gegebene Beschreibung anreihen.

R. 216. Loczka osłowa, (*Lactuca asini*) Mit auf der Erde ausgebreiteten behaarten und scharfen Blättern von schwarzgrüner Farbe, einer rothen oder weißen Wurzel.

*Lactuca asini* wurde wohl auch manchmal *Tussilago Farfara* genannt, diese wird aber besonders beschrieben. Sollte etwa das in Böhmen wachsende *Arctium Bardana* gemeint seyn?

R. 252 werden unter Džanka drey Pflanzen beschrieben, von denen die dritte nicht wohl zu entziffern ist. Hayek scheint die *Veronica Chamaedrys* darunter verstanden zu haben, die er mit *Teucrium Chamaedrys* verbindet.

R. 260. Dko Krystowo aneb Konfesske. *Filius ante patrem*, deutsch die kleine Klette mit länglichen an der Spitze dicken und runden Blättern, die  
spä-



später erscheinen als die Stengel, an deren Enden Blumen, wie ein Auge gestaltet erscheinen. Die Abbildung ist erdichtet.

Oculus Christi ist ein Synonymum von Inula oder Buphthalmum. Filius ante patrem gehört zu Epilobium der Lysimachia des Tabern. Kleine Klette ist das Xanthium strumarium, die beschriebene Pflanze aber keine von allen.

R. 297. Podlesstka (*Herba artetica, Primula veris*) deutsch Wildsayhel. Mit dicken und breiten Blättern und blaulichter Blüthe.

Die Synonyme gehören offenbar zu *P. officinalis*, die blaulichen Blüthen vielleicht zu *Hepatica triloba*, die nun den Namen Podlesstka beybehalten hat. Beyde Pflanzen haben das gemein, daß sie gerne unter Haselstauden wachsen, woher der Name von pod, unter, le stka, Haselstaude, herkommen mag.

R. 305. Raczke Korzenie (*Raphanus agrestis*) ist nach der Beschreibung und Abbildung nicht zu bestimmen; da indessen ein Tetradynamist beschrieben wird, so soll es wahrscheinlich *Raphanus Raphanistrum* bedeuten.

R. 317. Stienicznik, unter dieser Benennung, die sonst dem *Lepidium ruderales* zusteht, wird

D

hier

hier eine Wolfsmilchart beschrieben, wahrscheinlich *Euphorbia helioscopia*, die, wie hier angegeben wird, häufig in den Gärten vorkommt.

R. 400 wird *Thymus Serpillum* mit der *Cuscuta Epithymum* vermengt.

R. 426. Brocznik ohne Synonym, die Abbildung könnte ein *Bupleurum* den Blättern nach bedeuten, in der Beschreibung wird sie auch mit *Bupleurum rotundifolium* verglichen, nur seyen die glatten Blätter länger, der Stengel eine Elle hoch, also wahrscheinlich *Bupleurum longifolium*.

### D r i t t e A b t h e i l u n g.

Verzeichniß derjenigen Pflanzen, die man nach der Beschreibung mit hinreichender Gewißheit bestimmen kann.

Synonyme und Abbildungen werden wir nur dann aufnehmen, wenn sie mit der Beschreibung übereinstimmen.

*Salvia officinalis* (*Salvia*) Esalwieg domaczy, Abbildung ohne Blüthe gut. R. 326 S. *Horminum* (*Gallitrichum*) Esalwieg polnie. R. 328. S. *Sclarea* (*Sclarea*) Esalwieg wlascka R. 327. *Valeriana officinalis* (*Phu v. Valeriana*) Kozlik. R.

174. *V. celtica* (*Spica celtica v. romana*) K.  
 356. *Crocus sativus*, Ssafran. K. 332. Ab-  
 bildung erkennbar. *Gladiolus communis* (*Vic-  
 torialis*) Dewiesyl. K. 76. und bey *Iris* K. 203  
 in der Beschreibung als *Kosatecz polnj.* (*G. seget-  
 talis.*) Das Synonym *Victorialis rotunda* gehört  
 zu *Gladiolus*, auch ist die Beschreibung gut, der  
 böhmische Name Dewiesyl gehört eigentlich zu  
*Tussilago Petasites*. *Iris florentina* (*Iris illi-  
 rica*) Fialové korzenie aneb *Kosatecz biely.* K. 93.  
 Abbildung kenntlich, K. 203. Abbildung falsch.  
*Iris germanica?* v. *aphilla*, *Kosatecz brunatny.*  
 K. 168 und 203. *Iris Pseudo Acorus* (*Acorus*)  
*Kosatecz žlutý* K. 167. Abbildung kenntlich, und  
 203 in der Beschreibung. *Cyperus longus*, Gal-  
 gan planý K. 95. Die Wurzeln werden wohlrie-  
 chend, höckerig, nicht knollig angegeben, der Stamm  
 wird dreyeckig und wohl über eine Elle hoch be-  
 schrieben, das besser auf *C. longus* als auf *C. es-  
 culentus* paßt. Die Abbildung ist erdichtet. *Pan-  
 nicum italicum*, Ber, *P. miliaceum*, Proso  
 K. 142. Die durchgereiteten Samen werden Sa-  
 hly genannt. *Avena sativa* Dweß K. 256. *Se-  
 cale cereale* (*Siligo*) Žito K. 444. *Hordeum*  
*vulgare* Geczmen K. 104. *Triticum hibernum*  
*et aestivum*, Pšenicze K. 279. *Triticum re-  
 pens*, Trawa aneb Štržicze K. 332. *Dipsacus*  
*fullonum* (*Cardo fullonum*) Štietka planá. K.

363. *Scabiosa Succisa* (*Praemorsa*) Czertkuš  
 R. 54. *S. arvensis* (*Scabiosa*) Kawiaš wietššij.  
 R. 151. Var. flore albo in der Beschreibung da-  
 selbst *S. columbaria*, Kawiaš menššij daselbst.  
*Asperula odorata* (*Aspergula*) Hliznie forzenie  
 aneb božcowé forzenie. R. 122. *Rubia tinctorum*  
 (*Rubea*) Maržena. R. 224. *Plantago major*  
 (*Plantago*) Gitrocel Samice. R. 105. *Pl. lan-*  
*ceolata* (*Arnoglossa*) Beranj gazně daselbst. *Corn-*  
*nus mas* Držien R. 77. Die Synonyme und die  
 Abbildung gehören zu *Berberis vulgaris*, die Be-  
 schreibung und böhmische Benennung zu *Cornus*  
*mas*. *Sanguisorba officinalis* (*Pimpinella*) Chla-  
 pina neb Bedrník wietššij. R. 49. *Alchemilla*  
*vulgaris* Husy nuožka. R. 127. Abbildung die  
 Blätter gut. *Myosotis scorpioides* (*auricula*  
*muris coerulea*) Žagemné forzenie potoczni, aneb  
 vkladník. R. 432. In der Beschreibung bey *Hie-*  
*racium pilosella*. *Lithospermum officinale* (*Mi-*  
*lium solis*) Kamegky aneb wrabij siemie. R. 159.

*Anchusa officinalis* (*Buglosa*) Wolowň gazně  
 R. 418. *Cynoglossum officinale* (*Lingua ca-*  
*nis*) Pšy gazně. R. 287. Die nämliche Abbildung  
 wie bey *Anchusa*. *Symphitum officinale* (*Con-*  
*solida major*) Šwalník wietššij. R. 334. Abbil-  
 dung kenntlich. *Borago officinalis*, Borak. R. 22.  
*Primula veris* (*Herba paralisis*) dnawa bylina  
 aneb

aneb bylina Sw. Petra. K. 72. Abbildung kenntlich und Bukwiceziela, K. 36 in der Beschreibung bey Betonica. Cyclamen europaeum (*Panisporcinus*) Worzech swinsky. K. 422. Anagallis arvensis, Kurzimor. K. 188. Convolvulus arvensis (*Volubilis*) Swlaczecz menssij. C. Sepium Swlaczecz wietssij. K. 333. Die Abbildung soll den letzten vorstellen. Verbascum Thapsus (*Thapsus barbatus*) Divizna. K. 78. Datura Stramonium, Mandragora gina, in der Beschreibung bey Atropa Mandragora, Utraun. K. 228, mit den gewöhnlichen zwey Abbildungen des Männleins und Weibleins. Hyosciamus niger (*Jusquiama*) Blen. K. 24. H. albus Blen biely, daselbst. Atropa Bella donna (*Solanum maniale*) Lilek. K. 210. Der Ausdruck Lilek wird für mehrere Tollkräuter gebraucht, so wie auch heute in manchen Gegenden das *Lolium temulentum* Lilek genannt wird, die Abbildung, so schlecht sie ist, bezeichnet deutlich die Tollkirsche. Physalis Alkekengi, wissně morška. K. 416. Abbildung kenntlich. Solanum nigrum, Pshy wjno. K. 286. Erithrea Centaurium, zemie žlucz. K. 440. Abbildung kenntlich. Viola odorata, Fiala wonná. K. 90. Hedera Helix, Brzecztan. K. 27. Vitis vinifera Wjno. K. 417. Uvae passae, Hrozenky. K. 126. Woher wohl das deutsche Wort Rosinen abstammen dürfte; Hrozenky bedeutet eigent-

gentlich kleine Trauben. *Asclepias nigra* (*Vincetoxicum*) Dryak Iesnie. K. 80. Da die Pflanze mit vielen Stengeln und bräunlichen Blüthen beschrieben wird, so scheint *Vincetoxicum nigro flore* gemeint zu seyn. Die Abbildung ist eine *Euphorbia*. Beta Ciela, Manhold K. 219. *Gentiana lutea*, Horzecz. K. 122. *Eryngium campestre* (*Iringus*) Maczka. K. 226. *Sanicula europaea* Janikl. K. 436 *Bupleurum rotundifolium* (*Perfoliata*) Pupkova bylina. K. 303. *Daucus Carotta a)* hortensis, Mrkw. K. 238. D. C.  $\beta$ ) arvensis Szapij hnízdo. K. 46; und Mrkwicze K. 239 mit derselben schlechten Abbildung. *Conium maculatum* (*Cicuta*) deutsch Wirzerling, Bolehlaw. K. 29. Wir bekennen zwar, daß die Synonyme sowohl als die abgebildeten Blätter eher auf die *Cicuta virosa* deuten, allein, da die Wurzeln klein, die Blätter der Peterilie ähnlich beschrieben werden, und die nachfolgenden Schriftsteller unter Bolehlaw das *Conium maculatum* verstehen, so folgten wir diesen. Beyde Pflanzen scheinen wohl öfters verwechselt worden zu seyn. *Athamanta cervaria* Ligusticum Sprengel Srnij korzen. K. 339. *Peucedanum officinale*, Gelenij korzen. K. 108. In den böhmischen Benennungen sind diese beyden Pflanzen verwechselt, indem das *Peucedanum* Hirschwurz die *Athamanta* Harstrank genannt wird; da aber H a y e k diese Benennung beybehalten hat, so müssen sie, um künftige

ge Verwechslungen zu vermeiden, unabgeändert verbleiben. *Laserpitium Siler* Spr. (*Silermontanum*) K. 357. *Heracleum sphondylium* (*Branca ursina*) Niedwiezjij paznoht. K. 247. *Ligusticum Levisticum* (*Levisticus*) Libczek. K. 209. *Angelica Archangelica*  $\alpha$ ) alpina Wahlenberg *Angeliczka wietssij* aneb *Janoklika*. K. 12. Sie wird als wildwachsend auf den Arkonosser Bergen, wodurch das Riesengebürg bezeichnet wird, angegeben, wo sie auch heut zu Tage noch gefunden wird. *Angelica sylvestris*, *Angeliczka menssij*. Dasselbst, dieß sey die gewöhnliche Gartenpflanze, die in den Apotheken gebraucht würde. In den meisten ältern Herbarien werden zwey in den Offizinen gebrauchte *Angeliken* angeführt, es ist aber schwer zu bestimmen, ob die zweyte zu der *Angelica Archangelica*  $\beta$  Wahlenberg oder zur *Angelica sylvestris* gehöre, über deren Surrogirung auch öfters geklagt wird; die spätern Abbildungen von *Mathiol* sind schlecht, doch scheinen sie die *Angelica sylvestris* vorzustellen. *Sison Amomum*, *Amomum* K. 10. *Sison Ammi*, *Amos* K. 9. *Bubon macedonicum*, (*Petroselinum macedonicum*) *Petruzjel lesnie* K. 271. *Scandix Cerefolium*, *Trzebule* K. 390. *Imperatoria Ostruthium* (*Obstrucium*) *Wffedobr* aneb *wrzedowé forzenie*. K. 405. *Pastinaca sativa*  $\alpha$ ) *arvensis*, *Pastrnak polnie* K. 281. *P. sativa*  $\beta$ ) *hortensis*, *Pastrnak domacy*. Dasselbst, *Ane-*  
tum

thum graveolens (*Anethum*) Kopr zahradnj K. 164. A. Foeniculum (*Foeniculum*)  $\gamma$  italicum Kopr wlasny K. 164.  $\beta$  germanicum, et  $\delta$  sylvestre in der Beschreibung daselbst. Carnum Carvi (*Carvi*) Kmin lauczny K. 163. Pimpinella Saxifraga, Bedrnič menšij, K. 25. Abbildung kenntlich. P. Anisum, Aniz K. 5. Apium Petroselinum, Petružel domach K. 272. A. graveolens, Apich aneb Miržik K. 3. Rhus Coriaria, Sumach K. 373. Sambucus Ebulus, Chebbie K. 51. S. nigra, Bez K. 26. Parnassia palustris, Dewaternik K. 75 und Swalnik neymenšij K. 336. Linum usitatissimum, Len K. 201. Galanthus nivalis, Cybule lesnie K. 64. Die Blüthezeit wird am Ende des Faschings, so wie der Schnee abgeht, angegeben. Allium Porrum, Por K. 296. A. Cepa, Cibule K. 63. A. Sativum, Česnef domach K. 45. A. arenarium, Česnef lesnie daselbst. A. ascalonicum v. Schoenoprasum, Wossfench K. 425. Diese zwey letzten Arten werden häufig verwechselt; allgemeiner ist der Schnittlauch oder Suppenlauch, wie ihn Willdenow nennet, als Wossfench bekannt. Lilium candidum, Lilium domach K. 204. Abbildung gut. L. Martagon, Slatohlavek K. 335. Ornithogalum luteum, Kržiwatecz. Die Abbildung falsch, doch sind die drey Zwiebeln, wodurch sich diese Pflanze von den übrigen Arten ihrer Gattung am bestimmtesten unterscheidet.



scheidet, richtig angegeben. *O. bohemicum*. Nachdem nämlich die Verfasser des *Ornithogalum luteum* sehr kenntlich beschrieben haben, sehen sie hinzu, sie hätten, indem sie das *O. luteum* aufsuchten, in mitternächtlichen Lagen ein anderes gefunden, das ihnen verschieden schiene; es habe Blätter, schmaler als der Safran, die Zwiebeln kleiner als Erbsen, seyen gelblich, inwendig weiß; aus diesem käme ein feiner Stengel, eine quer Hand hoch, grün, am Ende eine gelbgrüne Blume, wohl wie ein Pfennig groß, um den Stengel wären mehrere Zwiebeln mit Blättern, aber ohne Blüthen. Sowohl die Beschreibung, als der Standort passen vollkommen auf das *Ornithogalum bohemicum*, welches noch heut zu Tage an den mitternächtlichen Abhängen der Scharka bey Prag gefunden wird. Nach mehr als zwey hundert Jahren wurde es erst von Hrn. Zauschner wieder gefunden, und erhielt mit vollem Recht den heutigen Namen. *Asparagus officinalis* (*Sparagus*) *Homowé* forzenie. K. 125. *Convallaria majalis* (*Convallium*) *Lilium Konwalium* K. 205. Abbildung gut. *C. Polygonatum*, *Koforžil*. K. 180. *Anthericum Liliago*, *Liliowá bylina*. K. 206. *Oryza sativa*, *Ryže*. K. 306. *Rumex acutus* (*Lapatium acutum*) *Rumex obtusifolius* (*Lapacium rotundum*) *Konšly Šstiewik*. K. 352. *R. Acetosa*, *Štiewik wietšij* K. 353. *R. Acetosella*, *Šstiewik menšij* das selbst.

selbst. *Colchicum autumnale* (*Hermodactylus*)  
Decun. K. 263. *Alisma Plantago*, Citrocel wo-  
dni. K. 107.

*Daphne Mezereum* (*Mezereon*) Włōij Enfo  
menssij. 208. *Daphne Laureola* (*Laureola*) Wł-  
czij Enfo wietssij daselbst. *Stellera Passerina*  
(*Lingua avis*) Czysarzif. K. 58. *Polygonum*  
*Bistorta* Hadj korzen. K. 111. *P. Hydropiper*  
Blessnik menssij. K. 34. *P. Persicaria* Kdesno  
aneb Żabinecz. K. 434. Blessnik wietssij. K. 34.  
*P. aviculare* (*Certinodia*) Truskawecz. K. 396.

*Dictamnus albus*, Trzewdawa. K. 391. *Ru-*  
*ta graveolens* α) *hortensis*, *Ruta zahradnj.* K.  
322. β) *sylvestris*, *Ruta lesnij.* K. 323. *Pyrola*  
*rotundifolia*, Gruszticzka. K. 129. Jablonka. K.  
133. Die gleiche Abbildung könnte eher die *Py-*  
*rola secunda* vorstellen. *Saxifraga granulata*,  
Articznik menssij aneb Lufkamen. K. 182. Bey  
*Scrophularia* gut beschrieben, aber schlecht abgebil-  
det. *Dianthus Caryophyllus*, Karioffilat. K. 152.  
Abbildung gut. *Sedum Telephium* (*Crassula*)  
Luczny muzik. K. 319. *S. acre* Rozchodnik da-  
selbst. *Oxalis Acetosella*. (*Lujula*, *Trifolium*  
*acetosum*) Skiewif zageczj. K. 352. *Agrostema*  
*Gythago* (*Lolium*) Kaufol polnie. K. 160. Ab-  
bildung gut. K. 161. Bey *Nigella*, *Agrostema*

coronaria (*Gith.*) Kaukol zabradnj dafelbst. Asarum europaeum, Kopytnik. K. 178. Portulaca oleracea Kurži noha. K. 186. Agrimonia Eupatorium, Kžepiczek aneb Starczek. K. 307. Euphorbia helioscopia (*Esula*) Kolowratecz aneb pryskerzicze. K. 86. Euphorbia Lathyris, Sfozczecz mensšij. In der Beschreibung bey Ricinus K. 370. Sempervivum tectorum Netřesk. K. 249.

Amygdalus persica, Bržeffew. K. 28. Die Verfasser erinnern, was auch in der neuesten Zeit zur Sprache gekommen ist, daß man das Obst vor und nicht Nachmittag genießen soll. Crataegus oxyacantha, Hloh. K. 124. Mespilus germanica Kěšpule. K. 205. Pyrus communis, Hrusska domacy. P. Pyraſter, Hrusska lešnie. K. 128. Pyrus Malus, Jabloň. K. 133. Cydonia vulgaris, Kutny aneb Kdule. K. 185. Spiraea filipendula, Tužebnik. K. 399. Prunus Armeniaca (*Casula*) Merunky. K. 233.

P. Cerasus, Tržeffnie czerne, wiele K. 402. β) Coproniana, Wiššnie. K. 415. P. domestica, Slizwy wiele, poźlutlé, czerwene, czerne. K. 354. P. spinosa (*Accacia*), Akacie aneb Trnký. K. 6 et 389. Sorbus domestica Diššeruffe. K. 285. Rosa centifolia Kúže pína. R. canina, Kúže planá. R.

R. alba, Růže biela. R. 324. Rubus caesius, Ostružina polnj. R. fruticosus, Ostružina lesnij aneb Hedwiedicze. R. 264. Fragaria vesca, Jahody owotce. R. 147. Potentilla anserina, Stržibrník aneb Husy mydlo. R. 362. P. argentea, czerwicz. R. 55. P. alba, Pietiljstek biely aneb lesnij. R. 283. P. reptans, Pietiljstek polnj; dafselbst. Tormentilla erecta, Tržene korženie, Natržník aneb krewne korženie. R. 111 et 395. Geum urbanum (*Gariofilatum*) Benedikt biely. R. 21.

Chelidonium majus, Celidona, Nebesky dar, aneb wlastowiczník wietšij. R. 50. Papaver Rhoeas, Maš wlcij. R. 244. P. somniferum, Maš R. 223. Nymphaea lutea (*Nenufar*) Sešnin, aneb Stuliš žlutý. N. alba — biely R. 200. Paeonia officinalis, Pivoňka. R. 235. Delphinium Staphisagria, Wššiwecz. R. 412. Aconitum Lycoctonon (*Luparia*) Womieg. R. 423. A. Napellus, Šsalomaunek. R. 381. Aquilegia vulgaris, Worliczek. R. 424. Nigella sativa, Šmin černý. R. 161. Adonis vernalis, Ellebor polnij. R. 85. In der Beschreibung bey Hel-leborus. Ranunculus bulbosus, nach der Beschreibung acris, nach der Abbildung. Pryšhržník. R. 282. R. Ficaria, Wlastowiczník menšij, in der Beschreibung bey Celidonia mit dem Synonym.  
(Me-

(*Memithe.*) *Helleborus niger*, Elebor czerny, aneb  
 siv. Duchá forzenie. K. 85.

*Ajuga reptans* (*Consolida media*) Zbiehawý  
 Frank. K. 385. *A. Chamaepytis* (*Chamaepy-  
 tis*) Zwa. K. 148. *Teucrium Chamaedris*  
 (*Quercula major*) Džanka wietšij. K. 251. Sa-  
 tureja hortensis, Satorye. K. 329. *Ilyssopus*  
*officinalis*, Yzop. K. 140. *Nepeta Cataria*, Koczur-  
 niš. K. 171. *Lavandula spica*, Lavendula. K.  
 197. *Mentha sylvestris* (*Mentastrum*) Balsan  
 newonny. K. 38 et 221. *Mentha crispa*, Balsan  
 wonny baselbst. *Mentha piperita*, Piperat. K. 297.  
*Mentha sativa* (*Mentha saracénica*) Mátá zahrá-  
 nj. K. 220. *Mentha aquatica*, Mátá koššá. K.  
 221. *Mentha Pulegium*, Poley K. 249. *Gle-  
 choma hederacea* (*Edera terrestris*) Poponecz.  
 K. 299. *Betonica officinalis*, Bukwicze. K. 36.  
*Marrubium vulgare*, Sableczniš. K. 138. *Ori-  
 ganum vulgare*, Dobromysl. K. 81. *Abbildung*  
 gut. *O. Majorana*, Majorana. K. 222. *Thymus*  
*Serpillum*, Materzie dauššá. K. 225. *Melissa*  
*officinalis*, Koyowniš. K. 320. *Ocimum Basili-  
 cum*, Bazylifa. K. 23. *Prunella vulgaris* (*Con-  
 solida minor*) Czernohlaveš. K. 52. Šwalniš aneb  
 kostival menšij. K. 335. *Verbena officinalis*,  
 Verbena. K. 411. *Euphrasia officinalis*, Ambrož-  
 šá. K. 4. *Melampyrum nemorum*, Den a noc

lesnie. K. 73 et 304. Bey Parietaria. Auch der Polnische Herbarz von Urzedowa Krakau 1595, hat diese beyden Pflanzen vereint. Antirrhinum Linaria, Len Matky bozi K. 202. Scrophularia nodosa, Articzniak wietssij. K. 182. Vitex Agnus castus, Agnus Castus. K. 11. Claudian, der in Nürnberg bey Hölzl sich aufhielt, giebt an, daß dieser Baum in den Gärten zu Nürnberg gezogen würde; dessen ungeachtet ist die Abbildung sehr schlecht, ein Beweis daß man noch immer die alten Holzschnitte einander borgte, ohne sich um ihre Verbesserung viel zu bekümmern.

Lepidium sativum, Rzeczicha zahradni. K. 310. Iberis nudicaulis, Rzeczicha polnij. K. 312. Sisymbrium nasturtium, Rzeczicha potoczni. K. 119. Brassica oleracea Zeli, Sławaticze. K. 441. Br. Rapa Rziepa. K. 314. Brassica Eruca, Horczicze biela domaczny. K. 119. Sinapis nigra, Horczicze czerna. K. 120. Raphanus sativus, Rzedkew. K. 313.

Erodium moschatum (*Acus moschata*) Czapi nos polnj. K. 48. Geranium sanguineum Czapi nos lesnij daselbst. Althaea officinalis Wysoty Slez. K. 344. Malva rotundifolia Zageczij Slez daselbst. Malva alcaea Wysoty Slez polnie, daselbst. Alcaea rosea, Wysoty Slez zahradni daselbst.

Fu-

*Fumaria officinalis* (*Fumus terrae*) Rutka polnie. K. 321. Abbildung schlecht, doch erkennbar. *Spartium Scoparium* (*Genestra*) Janosit. K. 138. *S. monospermum*? Janositek, mit weißen Blüthen daselbst. *Lupinus albus*, Grach ržimsky, aneb Esřřkawicznij. K. 115. *Pisum sativum* Grach K. 113. *Lathyrus cicera fl. albo, rubro et purpureo*, Cizna lesnij biela, czerwena, czerna. K. 60. *Vicia Faba*, Bob. K. 31. *V. Ervilia* Willd. Wlezij Grach domacij. *Ervum Cicera* Cizna domacij. K. 60. *E. tetra spermum*, Wlezij Grach lesnie. K. 114. *Glycyrrhiza glabra* Reforzicze. K. 199. *Melilotus coerulea* (*Nardus hortensis*) Narduš zahradnij. K. 246. *M. officinalis*, Romonicze žluta K. 175. *M. vulgaris* K. biela dass. *Trifolium pratense*, Dietel K. 79. *Trigonella foenum graecum*, Rzeczke Senno. K. 348. *Hypericum perforatum*, (*Perforata*) Zwonczech aneb Sw. Jana Bylina. K. 442.

*Lactuca sativa*, Poczika. K. 211. *Taraxacum officinale* (*Rostrum porcinum*) Plešřta. K. 268. *Hieracium pilosella* (*auricula muris*) Žágemné korzenie. K. 432. Abbildung kenntlich. *Cichorium Endivia* Šřřtierbař. K. 345. *C. Intibus* (*Solsequium*) Čezanka. K. 43. *Lactuca Scariola*? Čjesaržřř Frank. K. 68, nach der Beschreibung der scharfen Blätter und gelben Blumen, die

Ab.

Abbildung stellt die Kornblume vor, und soll vermuthlich für die *Lactuca perennis* gelten, von der ebenfalls Erwähnung geschieht. *Serratula tinctoria*, Gelsenie Trank, aneb Erpel. R. 99. *Arctium Lappa*, Lupen wietssij. R. 215. *Carduus marianus*, Ostropes. R. 262. *Carlina acaulis* (*Camelonta alba*) Pupawa. R. 302. *Carthamus tinctorius*, Sfafran plany. R. 333. *Eupatorium cannabinum* kralowšy Trank. R. 388. *Santolina Chamaecyparissias*, Cyprzissek. R. 62. *Tanacetum vulgare*, Wraticz. R. 404. *Artemisia Abrotanum* Brotan Samecz. A. *coerulescens* (*Absinthium maritimum*) Sfediwecz, Brotan Samicze. R. 277, wird aber in der Beschreibung mit *Gnaphalium* vermengt. A. *Absinthium*, Pelynef. R. 266. A. *vulgaris* Czernobyl. R. 44. *Gnaphalium Stoechas*, Trank jlaty. R. 387. *Tussilago Farfara*, Konšy Kopyto. R. 189. *Senecio saracenicus*, Hadij Trank. R. 112. *Solidago virga aurea*, Wišoký Trank. R. 387. *Inula Helenium* (*Enula campana*) Womán. R. 419. *Arnica montana* Ungelšy Trank R. 15. *Matricaria Chamomilla*, Kmen. R. 317. *Anthemis Cotula* (*Cotula foetida*) Kmen Smrduty. R. 318. *Anthemis nobilis*, Kzimbaba. R. 44. Nr. 3. A. *Pyrethrum*, Peltram. R. 274. A. *tinctoria* (*Oculus bovis*) Kwietecz. R. 166. *Achillea Ptarmica*, Peltram domiacy. R. 175. A. *Millefolium*,



Nzebrziczek. K. 308. *Centaurea benedicta* Przi-  
mietnik własn. K. 289.

*Orchis bifolia* Wstawacz. K. 403. *O. cono-*  
*psea?* (*Palma Christi*) Pietiprsticze. K. 284. *Aris-*  
*tolochia rotunda* Podrazecz ofruhly. K. 293. *A.*  
*Clematitis* Podraczez dluhy dass. *Typha latifolia*  
Paliczkowe forzenie. K. 290. Abbildung kenntlich.  
*Urtica urens*, Koprziwa wietssij. *U. dioica* K.  
menssij. K. 179. *Morus alba et rubra* Zahody  
Morste. K. 150. *Xanthium Strumarium* Eupen  
menssij. K. 215. *Quercus pedunculata*, nach der  
Abbildung, K. 82. *Galae* Bublenty aneb Esissly  
dubowé. K. 37. Die Vorzüge, welche der Eiche  
zugeschrieben werden, beziehen sich eigentlich auf die  
dem Jupiter geweihte genießbare Eiche (*Quercus*  
*esculus*.) Unter dem nördlichen Himmelsbogen  
wählte Teut die teutsche Eiche oder Stein = Eiche,  
um die sich die Druiden versammelten, und diese  
wird auch eigentlich von den ältern Aerzten als sehr  
heilsam gepriesen; da aber der erste Zeichner gestielte  
Früchte vorstellte, und zwischen *Quercus Robur*  
und *pedunculata* kein Unterschied gemacht wurde,  
so haben ihn die spätern, selbst *Mathiol* nachge-  
ahmt. *Juglans regia* Worzech własn. K. 420.  
*Castanea vesca* Kastan. K. 158. *Corylus Avel-*  
*lana* Worzech Ieskowy. K. 421. *Arum Dracun-*  
*culus* Ewarz Sw. Jana. K. 384. Diablik. K.

180. *Pinus sylvestris* Borowicze domacy. R.  
 32. *P. Pinea* Borowicze Zamorska dass. *Cu-*  
*pressus sempervirens* Ciprziß. R. 61. *Ricinus*  
*communis* (*penta dactylus*) Skoczecz wietßij. R.  
 370. *Momordica Elaterium* (*Cucumer asininus*)  
 Tykwicze trziskawa. R. 393. *Cucurbita Citrullus*  
 Tikwe domaczij. R. 394. Abgebildet ist *C. lagen-*  
*aria*. *Cucumis Colocynthis* (*Coloquintides*) Tykwic-  
 ze Zamorska. R. 169. *C. Melo* Melun. R. 231. Ab-  
 bildung gut. *Bryonia alba* (*Vitis alba*) Posed. R.  
 295. *Salix* Brba. R. 409; wird keine Art be-  
 sonders beschrieben, indem sie alle gleiche Kräfte be-  
 sitzen sollen. *Viscum album* Mele. R. 232. *Spina-*  
*nacea oleracea* Spinak. R. 315. *Can-*  
*bis sativa* Konopie. R. 194. *Humulus Lupu-*  
*lus* Chmel. R. 315. *Populus nigra* Topol. R.  
 392. *Mercurialis perennis* Pfofer lesnij. R. 298.  
*M. annua* Pfofer domacy dass. *Juniperus Sabi-*  
*na* Chwogla klasterska. R. 65. *I. vulgaris* Za-  
 lowecz. R. 141. *Ruscus aculeatus* (*Bruscus*)  
 Gehlicze wlasta. R. 110. *Veratrum album* Ry-  
 chawiczne forzenie aneb Czemerzicze. R. 84. *Parie-*  
*taria officinalis* (*Vitriola*) Den a Nocž domacy.  
 R. 73. *Atriplex hortensis* Lebeda zahradnij. R.  
 198. *Fraxinus excelsior* Jesen. R. 97. Die  
 Verfasser bemerken dabey, daß sich im Sommer die  
 Kanthariden häufig auf den Eschenbäumen aufhal-  
 ten. *Ficus Garica* Fik. R. 89.

Equi-

*Equisetum pratense* Przesliczka. K. 278.  
*Polypodium officinale* Sladicz. K. 232. P.  
*Dryopteris Pfstrosowe* Pero. K. 300. *Aspidium*  
*Filix mas* Kapradj. K. 153. *Asplenium vul-*  
*gare* Metif. K. 248. *A. viride* Ceterak. K. 53.  
 Die Verfasser sagen bestimmt, daß es sich von den  
 vorigen dadurch unterscheidet, daß der Stengel, an  
 dem die Blätter hervorkämen, eben so grün sey,  
 wie die Blätter; die Abbildung scheint aber das  
*A. vulgare* vorzustellen. Was sie beschreiben woll-  
 ten mag *A. ceterach* gewesen seyn, daher die un-  
 richtige Benennung. *Scolopendrium officinale*  
 Gelenij Gazyk. K. 198. *Pteris aquilina* Kapradj  
 Samecz. K. 153. *Marchantia polymorpha* Sa-  
 trnik. K. 136. *Usnea* Mech. K. 232. Unter  
 der Benennung Mech versteht man im gemeinen Le-  
 ben alles Moos überhaupt. *Fungi* Huby. K. 130.  
 Die Verfasser lassen sich auf keine Beschreibung ein,  
 sondern warnen bloß, man möchte sich des Genusses  
 der Schwämme als einer schädlichen Speise enthal-  
 ten. *Spongia marina* Huba morska. K. 131.  
*Agaricus abietinus* Wyrostlina Hrowadna z Orze-  
 wa Gedloweho. K. 2.

Nach dem Herbarz folget eine geraume Lücke,  
 wo wenig von Bedeutenheit in Bezug auf die Pflan-  
 zenwelt erschien.

Das wichtigste Werk aus jener Zeit ist eine uns erst jüngst bekannt gewordene handschriftliche Uebersetzung der Werke über die Landwirthschaft von Petrus de Crescentiis, sie wurde im Anfang des 16ten Jahrhunderts nach der Straßburger Auflage von dem Jahre 1486 gefertigt, \*) aber so viel uns bekannt ist, niemals gedruckt. In dem 5ten Buch von den Bäumen werden 22 Früchte tragende Bäume, worunter auch die Eiche gerechnet wird, und 11 Arten, die keine Früchte bringen, angezeigt, in dem 6ten Buch von den Gärten werden 131 größtentheils officinelle Pflanzen, oder Gemüse-Arten beschrieben, die böhmischen Benennungen sind nach den ältern Werken richtig angegeben.

Aus dem Regimen sanitatis von Johann Kopp ist für die Pflanzenkunde keine Ausbeute zu hoffen. Auch die Uebersetzung des Distillirbuches von Hieronymus Braunschweig, durch Gewiczky Czerny gewähret uns nicht mehr als einige  
ver=

---

\*) Masept. chart. in 4to. Bibl. nostrae in fine: *Ta-  
to Kniha puozitkuow polniych Petra z Krescen-  
cijs wytisstena gest fe czti Boha wsfemohuczyno a  
nay Jasniessijho Krale Karla Jeruzalemskeho a Sy-  
rytskeho k vzitku wsfedniem w mieście genz slowe Ar-  
gentyna leta panie M°. cccclxxxvj w patek przed  
S, Kzechorzem.*

verschiedene böhmische Pflanzenbenennungen, die vielleicht in Mähren üblicher waren. *Veronica officinalis* nennet er Tržník aneb Pržitržne korzenie. p. 249. *Plantago lanceolata*, Gitroczył špiczaty, Kopicze aneb Gzelník. p. 443. *Primula veris*, Kropaczek. K. 301. *Anagallis arvensis* Šabj Strzewcze. *Atropa Mandragora* Utraun 123. Bey welcher Gelegenheit er das Mährchen von dieser Wurzel, das schon die Araber erfunden hatten, als falsch erklärt, und die Art, wie man aus den Wurzeln der Saunrübe (*Bryonia alba*) die sogenannten Utraunmännlein und Weiblein verfertigt, und ihnen mittelst eingezogener Flachsfäden eine Haarkrone aufsetzt, genau angiebt. — Dessen ungeachtet erinnern wir uns noch vor 20 Jahren solche Utraunen gesehen zu haben, die einer Gesellschaft von Dieben abgenommen worden, die sich dadurch unsichtbar zu machen hofften. *Physalis Alkekengi* Židovské Wiffnie. 354. *Viola tricolor* Trogník. 256. *Vinca minor* Žimostraž. 316. *Gentiana cruciata* Strzilowe korzenie. 354. *Euphorbia Cyparissias* Prystyrzník, Schwogka. 479. *Nymphaea alba* Wodna Růže. 431. *Delphinium* Consolida Straczka. *Ranunculus Ficaria* Neštoviczne korzenie. 278. *Thlaspi Bursa pastoris* Brať se zase. 460; eigentlich gebühret diese Benennung dem *Botrichium Lunaria* nach Hayek, F. *Bursa pastoris* heißt Kokoška. *Artemisia*  
Abro-

Abrotanum, Drevinka. Centaurea Cyanus, Charpa. 204. Calendula officinalis, Niesyczeł, aneb Bradawiczne korzenie. 412. Arum maculatum, Gessstier menssij.

Während dieses Werk in Mähren gedruckt wurde, beschäftigte sich Thadäus Haneł in Prag mit der Uebersetzung und Umarbeitung des Mathiolischen Commentars in einem böhmischen Herbarz. Erscheinet beyde Auflagen, jene von 1554, zu der die Vorrede in Görz, folglich gleich nachdem Mathiol in die Dienste des Erzherzogs Ferdinand getreten war, ausgefertigt wurde, und jene von dem Jahr 1558, die er zu Prag und Kommotau geschrieben hatte, die um 110 Abbildungen vermehrt ist, und das Manuscript der späteren Auflage von 1565 mit den größeren Holzschnitten vor sich gehabt zu haben. Für diesen Hanełischen Herbarz wurden auch die neuen vergrößerten Holzschnitte verfertigt, die in allen folgenden Auflagen erscheinen. Wäre Mathiol dem Beyspiel von Leonhard Fuchs gefolgt, und hätte die Holzschnitte im Bogenformat seiner Auflage verfertigen lassen, so könnten wenigstens alle neu gezeichneten noch heute unter die bessern Abbildungen gezählt werden; allein da er sie nach altem Brauch zwischen den Text einschalten wollte, so mußten viele verkürzt vorgestellt werden, das den Zeichnern der damaligen Zeit noch nicht

nicht geläufig war, oder sie gaben den Pflanzen eine gebogene widernatürliche Stellung, wodurch sie undeutlich wurden, auch ließ er sich zu oft verleiten, Pflanzenabbildungen, die ihm zugeschickt wurden, aufzunehmen, ohne die Pflanzen jemahls gesehen zu haben, wodurch mehrere Ungewißheiten entstanden sind. Dr. Hayek hat zwar bey Umarbeitung dieser Kommentare viele ausländische Pflanzen, die ihm unbekannt waren, ganz weggelassen, einige sind jedoch mit eingeschlichen, deren Entzifferung großen Schwierigkeiten unterliegt. Die officinellen Pflanzen, von denen nur einzelne Theile in den Apotheken vorkommen, hat Hayek nur kurz und meistens ohne Abbildung abgefertigt, so daß es nach dem, was wir bey dem Herbarz gesagt haben, überflüssig scheint, sie besonders aufzuführen. Was sich Fabelhaftes darunter befindet, wie z. B. bey *Laurus Camphora*, daß 300 Menschen unter seinem Schatten sitzen können, ist aus *Mathiols* Commentarien entlehnt, der es ebenfalls *Simon Seth* nachgeschrieben hat, von dem diese Sage zuerst erwähnt wird.

Wir beginnen mit dem Verzeichniß der zweifelhaften Pflanzen:

*Myosotis Scorpioides*, *Myssi* *Wstko.* p. 186. Die Beschreibung ist zwar hinreichend um die Pflanze zu erkennen, die Abbildung in allen uns bekann- ten Auflagen von *Mathiol* ist erdichtet; *Kaspar*  
 Bau

Bauhin hat nebst diesen falschen Abbildungen, eine richtige beygesetzt. *Lycium Lycium*. p. 49. Diese Pflanze wird ebenfalls in allen Ausgaben aufgeführt, Mathiol bekennt jedoch selbst in der Auflage Valgries 1565 p. 189, daß er diesen Strauch nie selbst gesehen habe. Die Abbildung wurde ihm von Battista Ballista aus Dalmatien zugesandt. Kaspar Bauhin hält sie für zweifelhaft, und wir vermögen eben so wenig, ihr eine Stelle im System anzuweisen. Dalmatien ist indessen noch nicht hinreichend bekannt. Botaniker, die jene Gegenden besuchen werden, mögen daher immer auf selbe Rücksicht nehmen. Vielleicht ist es auch bloß eine schlechte Abbildung von *Lycium europaeum*.

*Satureja Dioscoridis*, Saturnge II. p. 214 ist zwar *Satureja thymifolia* (Bauhin P. 219.) Dieses Synonym ist aber, so viel wir zu erforschen vermochten, in dem System nicht aufgenommen. Die Vermuthung, daß diese Pflanze zu der schmalblättrigen Varietät von *Thymus Serpillum* gehören könne, scheint nicht ungegründet.

*Spina alba altera* Ern biely. p. 188. Der Abbildung nach scheint es ein *Carduus* zu seyn, das Synonym sollte man bey *Onopordum*, *Carlina* oder *Echinops* suchen; doch hiezu paßt die Abbildung nicht, die von den spätern Schriftstellern  
bis



bis Dalechamp aufgenommen wurde, ohne eine richtige Bestimmung zu erhalten.

### V e r z e i c h n i s s

der Pflanzen aus dem böhm. Herbarius von Hayek, Prag 1562, die sich mit Zuverlässigkeit bestimmen lassen.

Jasminum officinale Jasmin. p. 16. Olea europaea Oliwa domacy aneb Zahradnij. p. 53. Es werden drey Spielarten der gebauten Oliven angegeben. O. europaea  $\beta$  sylvestris O. lesnij. p. 54. Veronica officinalis Beronika. p. 200. V. Chamaedrys Sžanka mensšij. 240. Die Abbildung ist unrichtig mit wirtelförmig stehenden Blüthen, wie bey der Vorhergehenden 239, die das Teucrium Chamaedrys vorstellt; bloß der auf zwey Seiten behaarte Stengel ist richtig angegeben. Rosmarinus officinalis Rosmarin. p. 232. Salvia Horminum Ssalwieg polnij. I. p. 295. Abbildung schlecht. S. sylvestris S. lesnij 296. S. Sclarea S. wonna. p. 266. S. officinalis  $\alpha$ ) Ssalwieg zahradnj wietššij.  $\beta$ ) auriculata Schultes S. mensšij. p. 205. Valeriana dioica Kožliš neymensšij. p. 15. V. officinalis R. mensšij. p. 12. V. Phu R. wietššij. p. 11. V. Jatamansi Roxb. (*Nardus indica*) Nardus indickij. 5. V. celtica Celtika aneb Ržimška Nardus. p. 7. Crocus sativus Ssaffran. p. 14 et 15. Der Verfasser giebt eine vollständige Anleitung zu dem Anbau

bau des Safrans in den Safrangärten (Saffranicze), ein Beweis, daß damals der Bau des Safrans in Böhmen schon getrieben wurde. *Gladiolus communis* Dewaternik odienj. 296. *Iris aphylla* Kosatec brunatný p. 1. Die Zeichnung ist neu, von den älteren Ausgaben ganz verschieden; der außerhalb der Blätter hervorkommende Schaft ist richtig abgebildet. Da diese Irisart in der Umgegend von Prag häufig wächst, so ist es auch wahrscheinlich, daß sie in den Prager Gärten gebaut wurde. *Iris domestica* der älteren Auflagen läßt sich nicht wohl von der *I. germanica* unterscheiden. *Iris germanica* Kosatec lesnj. p. 2. *I. pseudo-acorus* K. žlutý. p. 4. *I. sibirica* K. lesnj. druhý. p. 3. *Cyperus longus* Galgan lesnj. p. 6. Die Abbildung ist ein Zwitter zwischen *Cyperus longus* und *esculentus*, wie schon K. Bauhin bemerkt hat; man wollte den wilden Galgan, der ein Surrogat statt des indischen Galgan (*Cyperus rotundus*) seyn sollte, diesem auch der Beschreibung und Abbildung nach seiner Form annähern, wie er es in der Wirkung seyn sollte. *Panicum germanicum* Gžesty Ber. *P. italicum* wlastý Ber. p. 91. r. In der Beschreibung werden drey Abarten angeführt, die im Anbau bekannt waren. *P. miliaceum* Proso. p. 90. *Syntherisma vulgare* Schrader. Rosa. 299. Der Anbau dieser Pflanze in Böhmen, und die Art, den

Samen zum Genuß vorzubereiten, wird beschrieben. *Avena sativa* Boveš. p. 89. *Arundo Donax* Trest vláská. p. 37. *A. Phragmites* Trest bahniwá. p. 37. *Lolium temulentum* Kaufol vlášký. p. 93. Die Beschreibung ist richtig, die Abbildung ohne Granen bezeichnet eher das *Lolium perenne*. Hayek hält dieses Unkraut für eine italienische Pflanze; sollte der Lolch damahls in Böhmen weniger häufig gewesen seyn, als dermahlen? *Lolium perenne* Fenix. p. 312. *Secale cereale* Žito obeczne. p. 89. *Hordeum vulgare* Cezmen. p. 87. In der Beschreibung werden mehrere Arten ohne besondere Benennung erwähnt. *Triticum aestivum et hybernum* Pšenice. p. 86. *T. Spelta* Spelta. p. 88. *T. repens* Tráva aneb Pehr. 298. *Dipsacus fullonum* Stietka Zahradnj. 186. *D. sylvestris* Stietka plana. 187. *D. pilosus* Stietka plana. II. 187. r. *Scabiosa succisa* Čertkuš. 171. *S. columbaria* Kawiaš mensšij. p. 291, mit blauer und weißlicher Blüthe (*Sochroleuca*). *Gallium verum* Syrisťowa bylina. 343. *G. Mollugo* Maržena planá. 238. *G. Aparine* Swizel. 237. r. *Rubia tinctorum* Maržena zahradnj. 238. *Plantago major* Citroczel wietšij. 121. *P. media* G. prostrzednj. 122. *P. lanceolata* G. mensšij aneb beranj Gazyš. 122. *P. Coronopus* Branj Moħa. 124. r. *P. Psyllium* Chmelik. I. 325. *P. Cynops* Chmelik,

II. 326. *Sanguisorba officinalis* Krowane forze-  
nie wietssij. 313. *Cornus mascula* Drzinkowy Strom.  
73. *C. sanguinea* Swjda. 73. r. *Trapa natans*  
Kotwice. 292. *Elaeagnus angustifolia* Oliva  
czestka. 54. Dieser Baum wird als gemein in Gärten  
und kleinen Wäldchen angegeben, bringe aber keine  
Früchte; Math. ed. Valg. 1575, sagt ebenfalls,  
er habe zwar in Wien Zweige mit Früchten gefun-  
den, aber nicht in Böhmen; dieser wegen seines vor-  
trefflichen Geruchs sehr beliebte orientalische Baum,  
den schon Theophrast und Dioscorides er-  
wähnt, ist dermalen ziemlich selten geworden. Die  
angegebenen Wäldchen sind ganz verschwunden, in  
Prag sind die meisten alten Bäume abgestorben, nur  
in den neuesten Pflanzungen unserer Tage finden wir  
ihn wieder häufiger angepflanzt. *Alchemilla vul-*  
*garis* Husy Nůzka. 353. *Cuscuta europaea*,  
Kofoticze. 386. r. *C. Ephitimum* Kofoticze menssij,  
in der Beschreibung daselbst. *Lithospermum offi-*  
*cinale* Kamegka, Wrabj Symie wietssij. 275. *L.*  
*arvense* Wrabj Symie menssij. 276. *Anchusa*  
*italica* Wolowy Szayf. 361. *A. tinctoria* W.  
S. czerwemy. 359. *Cynoglossum officinale* Psy  
Szayf. 362. Die Abbildung der Wurzelblätter, die  
Hayek für eine italienische Pflanze hält, die we-  
der Blüthen noch Samen bringt, ist das wah-  
re *Cynoglossum officinale* im ersten Jahre, wo  
diese ♂ Pflanze bloß die Wurzelblätter treibt.

Hayek hat hier dem Mathiol, und dieser dem Dioskorides nachgeschrieben, der das Cynoglossum Schaft- und blüthenlos beschreibt, daher gab Math. ed. Valg. noch eine andere ähnliche Zeichnung unter dem Namen Cynoglossum Dioscoridis, die erdichtet scheint. Pulmonaria officinalis Plicnik. 317. Symphytum officinale Swalnik wietssij. 287. Borago officinalis Borak. 361. r. Lycopsis pulla Wolowy Sazyk obeczniy. 360. r. Echium officinale Wolowy Sazyk plany. 359. Cordia Sebestena nach Sprengel Sebesten. 77. Den Blüthen nach zu urtheilen, die viele Staubfäden haben, müßte man eine andere Pflanze vermuthen; die Früchte sind richtiger dargestellt. Mathiol kannte die Pflanze nicht, erhielt aber die Abbildung von Fallopius, dessen Zeichner vielleicht auf diese einzelne Pflanzentheile, auf die man damals einen geringen Werth legte, nicht Rücksicht nahm. Primula officinalis Bukwiczka biela Samecz. 348. P. elatior B. B. Samicze. 348. (his) Cyclamen europaeum Worzech Swinsky 159. Menyanthes nymphoides Lekno menssij. 267. Lysimachia Nummularia Penizek winuty. 301. r. Anagallis arvensis a) coerulea Kurzimor Samicz. 170. β) phoenicea Samecz. 170. Convolvulus arvensis, Swlaczecz menssij. 300. r. Verbascum Thapsus Divizna Samicze. 345. r. V. nigrum D. Samecz. 346. V. Blattaria D. men=

menšij. 346. r. *Hyoscyamus niger* Blijn. 325.  
*Atropa Mandragora* Mandragora Samecz a Sa-  
 micze 329. *A. Bella donna* Vilek wietšij. 327. r.  
*Physalis Alkekengi* Wišnie morške. 328. *Sala-*  
*num Dulcamara* Sladka horžka. 380. *S. ni-*  
*grum* Pšy Bjno. 327. *Capsicum annuum*  
 Peprž indyczký aneb tureczký. 155. *Lycium eu-*  
*ropaeum* Bodlač. 39. r. *Erythraea Centaurium*  
 Semiežlucz menšij. 181. *Rhamnus catharicus*,  
 Ržeffetlač. 43. *R. Frangula* Kruffina. 64. *Zi-*  
*ziphus Paliurus* Bodlač. III. 40. r. *Z. vulgaris*  
 Sujuba. 78. *Ribes rubrum* Bjno Sw. Jana,  
 p. 43. r. *R. Uva crisper* Sahodý chlupate, aneb  
 zelene. 42. r. *Viola odorata* Fiala. 353. *V. tri-*  
*color* Trogicze štiepná. 354. r. *V. arvensis* Tro-  
 gicze polnij. 354. *Hedera Helix* Bržecztan.  
 171. et 172. *Vitis vinifera* Rymj winne, 384.  
*Vinca minor* Sarwinek. 285. *Asclepias Vin-*  
*cetoxicum* Paštowicznik. 312. *Herniaria gla-*  
*bra* Truštawec menšij. 284. *Ulmus campestris*  
 Gilm Polnj. 36. *U. suberosa* Gilm hornj, in  
 der Beschreibung daſelbſt. *Chenopodium viride*  
 Lebeda planá. 115. *Ch. Botris* Hroznová Bnli-  
 na. 257. *Beta Cicla* Manhold biely a czerwony.  
 118. *Gentiana lutea* Horzecz. 181. Dieſe  
 Pflanze wird auf den Erkonofcher Gebürgen ange-  
 geben. *G. cruciata* Proſtrzelene korzenie. 182.  
*Eryngium maritimum* Maczka moržka. 195.  
 E.

E. campestre Maczka aneb Wira mušska hornij. 194. Eine Uebersetzung der deutschen Benennung Mannstreu. *Sanicula europaea* Sanikl. 395. r. *Bupleurum rotundifolium* Pupkowa Bylina. 348. *Daucus Carota* α) arvensis Pastrnak polnj. 107. D. C. β) hortensis Mrkw. 107, r. und czerwená Křipa. 119. nach Math. ed. Valgries und Camerar. *Ammi Visnaga* Gesel. 219. r. *Conium maculatum*, Bolehlaw. 332. *Athamanta Cervaria* Srnj korzenie. 235. A. *Mathioli* Koprnik. 4. A. *cretensis* Daimorecz aneb Dlešnik. 231. r. Um den Verwirrungen zu entgehen, die in der Vorzeit durch Verwechslung der Athamanten erfolgt sind, wie wir im ersten Theil gezeigt haben, sollte in Zukunft dem *Meum athamanticum* Jaq. die Benennung Koprnik belassen, der *Athamanta Mathioli* der Name Srnj korzen Mathiolowy, der *A. cretensis* Srnj korzen Kretšy, aneb Daimorecz, und dem *Selinum palustre* die Benennung Dlešnik beygelegt werden. *Peucedanum officinale* Gelenj korzen. 234. *Crithmum maritimum* Straczi Můzka moršska. 137. *Heracleum Sphondylium* Medwiedj Paznoht. 234. H. *Panaces* (*Panax Heracleum*) Panax. 219. Bey Gelegenheit dieser Pflanze wird das *Oppopanax* erwähnt, und wie durchgehends bey den Schriftstellern jener Zeit, verschiedene Pflanzen, aus denen dieses hochberühmte Arzneymittel verfertigt wurde, angezeigt, ohne übrigens

gens hierüber ein Licht zu verbreiten. *Ligusticum Levisticum* Appich weliký, ginaš Libčezek. 229. *Angelica Archangelica* a) alpina Wahlenberg *Angelika wietššij.* 351. *A. sylvestris* U. menššij. 352. Hayek versichert, er habe beyde selbst auf den Erkonoscher Bergen ausgegraben, das Volk nenne die erste Janoklyka, es sollte aber Angelika heißen. In der Schnee-grube am Riesengebirge wird sie noch gefunden. *Sium Falcaria* Straczj Nužka zemška. 138. *Sison Ammi* Ameoš. 236. *Cuminum Cyminum* Amin Kramšty. 223. *Coriandrum sativum* Koriandr. 227. r. *Scandix odorata* Myrrha Bylina. 351. *S. Cerefolium* Tržebule. 138. r. *Seseli* Saxifraga, Pomkamen. I. 292. *Pastinaca sativa* Paštrnaš zahradnj. 106. *Smyrnum Olusatrum* Smyrna, ginaš Petružel macedonška. 230. Die zweyte Benennung ist unrichtig, und gehört zu *Bubon macedonicum* das damahls *Petroselinum macedonicum* genannt wurde. *Anethum graveolens* Kopr zahradnj. 226. *A. Foeniculum* Kopr wlašty. 227. Den Gebrauch des Fenchels sollen die Menschen nach dem Verfasser von den Schlangen gelernt haben, die ihn genieszen, wenn sie die Haut abstreifen, um ihre Augen zu stärken. *Carum Carvi* Amin lucznij. 223. *Pimpinella magna* Bedrníš. 311. *P. Anisum* Anyz. 222. *Apium Petroselinum* Appich zahradnj, ginaš Petru-



tružel. 223. *A. graveolens* Upich bahniwý, gi-  
 naš Miřijš. 229. *Rhus Coriaria* Sumach. 58.  
*Sambucus Ebulus*, Chebbij. 388. *his. S. nigra*  
 Bez domáčý. 387. *S. racemosa* Bez hornij.  
 388. *Staphylea pinnata* Klofočka. 80. *Ta-*  
*marix germanica* Tamarýšš. 38. *Statice Li-*  
*monium* Limonka. 294. *Linum usitatissimum*  
 Len. 95. *Allium Porrum* Por zahradnij. 146.  
*A. Schoenoprasum* Cibule frostlá. 148. *A.*  
*vineale* Por winičný. 147. *A. Cepa* Cibule  
 hlawatá. 148. *A. sativum* Česnek zahradnij.  
 150. *A. ascalonicum* Woffleych. 149. *Li'ium*  
*candidum* Pilium bijlé. 243. *L. bulbiferum*  
 L. žlaté. 244. *L. chalcedonicum* L. žlaté dru-  
 hé. 245. *L. Martagon* Zlatohláweš. 244. r. *Or-*  
*nithogalum luteum* Křiwatec. 391. r. Es sind  
 nur Wurzelblätter und Zwiebeln abgebildet, der  
 Text ist dem böhmischen Herbarz von Claudian  
 nachgeschrieben, dessen *Ornitogalum bohemicum*  
 Hayek vor sich zu haben glaubte, die abgebilde-  
 ten Wurzelblätter sind aber eher ihrer Breite nach  
 von *O. luteum*. *Scilla maritima* Cibule mořská.  
 164. *Asphodelus albus* Kopicčo Králowšé.  
 163. *Asparagus officinalis* Hromowé kořenij  
 zahradnij. 121. *A. amarus* Decand. (*palu-*  
*stris*) Hromowé kořenij bahniwé. *A. sylvestris*  
 Waldst. Hromowé kořenij lesnij, *A. acutifo-*  
*lius* Hromowé kořenij hornij. Die letzten 3. Ar-  
 ten

ten in der Beschreibung. *Convallaria majalis* Lilium Konwalium. 85. *C. Polygonatum* Kokořík aneb Kicidlo. 284. r. Die ältern Abbildungen sind alle vielblümig angegeben, wodurch sie eher der *Convallaria multiflora* ähnlich werden, allein das eigentliche *Sigillum salomonis* ist *Polygonatum*. *Hyacinthus comosus* Hyacynth. 321. r. *H. orientalis* II. 322. *Aloe vulgaris* Aloe. 196, die zu sehr verkleinerte Abbildung stellt statt einer  $\text{H}$  eine  $\text{A}$  Pflanze vor. *Acorus Calamus* Prustworec. 3. *Juncus conglomeratus* Čytij. 314. *Berberis vulgaris* Drač aneb Dřístál. 42. *Oryza sativa* Ráže. 90. *Rumex acutus* Koňský Štiowijk. *R. alpinus* (*Rheum monachorum*) Štiowijk nahwjetšij, aneb mušššé Rhabarbarum. 110. *R. Acetosa* Štiowijk wětšij. 109. *R. Achosella* Štiowijk menšij. 109. r. *Colchicum autumnale* Scun. 334 et 335. *Alisma* *Plantago* Citrocél wodnij. 123. *Vaccinium Myrtillus* Jahody černé aneb Wranij Dko. Die letzte Benennung ist unrichtig, sie gehört zu *Paris quadrifolia*. 62. *Calluna vulgaris* Wřes. 39. *Daphne Mezereum* Blčij Lýko wětšij. 372. r. *D. Thymelea* Blčij Lýko menšij. 373. *Polygonum Bistorta* Hadij kořen. 282. *P. Hydropper* Pěpř potočnij. 154. r. *P. Persicaria* Rdesno aneb Wrbka. *P. aviculare* Truštawec wětšij. 283. r. *P. Fagopyrum* Pohanka. 94.

*Paris quadrifolia* Branj Dfo. 330. *Laurus nobilis* Bobek. 30 et 31. *Butomus umbellatus*, Čytj. II. 314. r. *Cassia Senna*, Gene. 375. *C. Fistula* Kašša fšistula. 10. r. *Dictamnus albus* Trěwdawa aneb bijlý kořen. 205. r. *Ruta graveolens* Rauta domácý. 217. r. *R. montana* Rauta lesnij, 218. *Ledum palustre*, Royownišk. 233. Royownišk wurde von den älteren Schriftstellern für *Melissa officinalis* gebraucht; will man diese Benennung in Zukunft dem *Ledum* erhalten, so kann es füglich geschehen, da *Melissa* auch Medunka genannt wird. *Pyrola rotundifolia* Hrusšička. 294. r. *Saxifraga granulata* Lomikámen aneb Mayowý Traňk. 293. *Dianthus carthusianorum* Karaffilát planý. 158. *D. Caryophyllus* Karaffilát domácý. 157. *Sedum Telephium* Rozchodnišk. 177. r. *S. album* Netřesk mensšij aneb tučnij Mužijšk. 338. *S. acre*, in der Beschreibung. Hayek hat hier, indem er *Sempervivum* und *Sedum* nicht gehörig trennte, eine Verwechslung in den Benennungen veranlaßt. Tučný Mužijšk ist eigentlich *Sedum Telephium*, Rozchodnišk, *Sedum acre* Netřesk *Sempervivum*. *S. Rhodiola* Kořen růžowý. 309. r. *Oxalis acetosella* Štiowijšk žagečj. 251. *Agrostema Githago* Kaufol. 225. r. *A. coronaria* Růže Sw. Marje. 241. *Lychnis dioica* Bazalika planá. 297. *L. sylvestris* Bazalika čerwená,

in der Beschreibung. *Asarum europaeum* Kopytnišk. 15. *Styrax officinalis* Styrax. p. 17 et 18. Bey Gelegenheit dieser Pflanze wird die arabische Mirre (*Amyris Kaffal*), mit einigen angehängten arabischen Erzählungen erwähnt. *Portulaca oleracea* Kuřinoha zahradni, lesnij. 119 et 120. *Lythrum Salicaria* Urbina. 283. *Agrimonia Eupatoria* Ržepiček aneb Starček. 302. *Euphorbia Apios* Apios. 374. *E. Pithyusa* Schwogka wěssij. 372. *E. helioscopia* Kolowratec. 370. r. *E. Cyparissias* Schwogka menssij. 370. r. *E. Lathyris* Skočec menssij. 369. r. *Sempervivum tectorum* Metřesk. 337. r. *Myrtus communis* Myrtus lesnij. 6. *M. communis* β) *romana* Myrtus zahradni, in der Beschreibung. *Punica Granatum* granátové aneb žrnaté, yablko. 60. *Amygdalus persica* Břesřew. 67. In der Beschreibung werden mehrere Abarten genannt. *A. communis* Mandly. 78. r. *Prunus armeniaca* Meruňky. 68, auch hier werden mehrere Spielarten der Gärten aufgezählt. *P. Cerasus* Wiřně. 62 et 63 mit ihren Spielarten, *P. avium* in der Beschreibung. *P. Chamae cerasus* Ržká Wiřně. 63. r. *P. domestica* Slijwy. 76, mit ihren Spielarten. *P. spinosa* Trnky. 76. r. *Crataegus Oxyacantha* Hloh. 41. *C. Azarolus* Nyřpule wlašřká. 72; der Verfasser erzählt, daß mehrere dieser Bäume seiner Zeit in dem  
 Kai-

kaiserlichen Schloßgarten bey Prag standen, einer davon hatte sich noch bis zu unserer Zeit erhalten, zählte folglich schon über dritthalb Jahrhundert. *C. torminalis* Břekyně. 75. *Sorbus Aucuparia* Křezabiny. 74. *S. hybrida* Woffkeruffe Samec. *S. domestica* B. Samec. 74. r. *Mespilus germanica* Nysspule Čžestá. 72. *Pyrus communis* Hruška. 71 mit mehreren Gartenspielarten. *P. Pyrastrer* Hruška planá. Daselbst. *Pyrus Malus* Jablůň. 65. r. *Cydonia vulgaris* Kdaule. 66. *Spirea Filipendula* Tužebničk. 260. *Rosa centifolia* Růže červená. 48. r. *R. alba* R. bílá. *R. damascena* R. Tělná. *R. moschata* daselbst in der Beschreibung *Rubus idaeus* Maliny. 300. *R. caesius* Ostružiny. 299. *Fragaria vesca* Jahodničk. 308. *Potentilla anserina* Stříbrničk, aneb Husý Mendlo. 303. *P. argentea* Pětیلیstek I. 305. *P. reptans* Pětیلیstek II. 304. r. *Tormentilla erecta* Nátržničk. 306. *Geum urbanum* Benedykt. 296. *Caparis spinosa* Kapary. 165. *Chelidonium majus* Celidonya wětšij. 174. *Glaucium luteum* Máč Kůžkowitz. 324. r. *Papaver Rhoeas* Máč Blčij. 323. *P. somniferum* Máč Bahradnič. 322. r. *Nymphaea lutea* Lefno aneb Stulijč žlutý. *N. alba* — Bělý, in der Beschreibung. *Tilia europaea* Lipa Samec. 45. *T. platyphyllos* L. Samec in der Beschreibung, die ganz verfehltte Abbildung ed. Valg.

Valg. 1565 hat Hayek weggelassen. *Cistus villosus* Cystus Samec. 45. r. *Cistus salvifolius* Cystus Samice. *C. creticus* Ladánium. 47. Nach Ladánium wird von dem verschiedenen Ebenholz (*Diospyros Ebenum*) und von dem Quajak (*Quajacum officinale*) gesprochen, jedoch ohne Beschreibung und Abbildung der Gewächse. *Paeonia officinalis* Pivoňka. 274. r. *Delphinium Consolida* Švalnjk kralovský, aneb Rytjěská Dřruha. 289. *D. intermedium* Womég. II. 331. Hr. Professor Sprengel hält diese Pflanze für das *Aconitum pyrenaicum* (Geschichte der Botanik I. 297), dem sie auch den Blättern nach sehr ähnlich ist, allein die Blüthen sind bestimmt Rittersporn, und werden dunkelroth oder violet (brunatny) angegeben. *Aconitum Lycoctonon* Womég. I. 330. r. *A. Napellus* Šalomúněk. 332. *Aquilegia vulgaris* Worliček. 174. *Nigella sativa* Kmjn černý zahradj. 223. *N. arvensis* Kmjn černý lesnij. 325. *N. damascena* Kmjn černý polnij. 324. *Unona aethiopica* Dunal Monogr. p. 97 et 114 (*Piper aethiopicum*) Egyptský Pepř. 156. r. *Hepatica triloba* Šatrnjk frogilistj. 232. *Pulsatilla pratensis* Koniflec. 169. *Anemone silvestris* Kůzicjka, aneb Máč polský. 168. *A. narcissiflora* Prysčrňnj. IV. 167; diese unrichtige Benennung die eine Ranunkel bezeichnet, beziehet sich auf den Irrthum Mathiols, der diese *Anemo-*

mone unter den Ranunkeln aufgezählt hat. Clematis Viticella Barwijneš. II. 286. C. Vitalba, in der Beschreibung daselbst. C. erecta, Plamýneš aneb Prysšyrníš. 286. r. Adonis vernalis Ellebor češšý. 365. Der Verfasser versichert, daß von den Kräutersammlern gewöhnlich die Wurzeln des Adonis vernalis statt jener des wahren Hellebors in die Apotheken gebracht werden, das um so wahrscheinlicher ist, da dieser Adonis in der Umgegend von Prag ziemlich häufig vorkömmt. Ranunculus Ficaria Celidonya menššij, aneb Kaupowé ščerenij. 175. R. sceleratus Prysšyrníš. I. 165. r. R. bulbosus Prysšyrníš. V. R. repens Prysšyrníš. III. 169. R. Philonotis sec. Willd. hirsutus sec. Sprengel, lanuginosus mihi Prysšyrníš. II. 166. Trollius europaeus Šoměg. III. 331. Helleborus niger Ellebor černý, aneb šw. Duchá ščerenij. 363. r. mit der roth blühenden Spielart, die von Mathiol in der Gegend von Steyer in Oberösterreich angegeben wird. H. viridis Ellebor II. 364. Caltha palustris Šoššé Šopyto III. 255. Ajuga reptans Šwalníš proščednj, aneb drábššý Traňš, ginaš Šběšowý Traňš. 288. Die Abbildung gehört eher zu A. genevensis so wie der Standort, den Math. ed. Valge 1565 anführt. A. reptans wird auf dem Lande noch viel gebraucht. A. Chamaeptytis Šwa. 279. Teucrium Scordium Čješneš planý. 241. T. Chamaedris Teucrium. 239. r. Die Abbildung ist schlecht, aber die

Beschreibung bezeichnet die Blätter richtig. T. montanum Polium polnij. 253. T. capitatum Polium hornj. 252. r. Satureja hortensis Saturege. 213. r. S. capitata Thym vlašský. 213. Hyssopus officinalis Hysep. 201. Nepeta Cataria Kocurníř. 212. r. Lavandula Spica, angustifolia et latifolia Lavendule, aneb Spikanard domácý. 8 et 9. L. Stoechas Stechař. 202. Lamium maculatum Gluchá Kopriva. 341. Mentha sylvestris Máta planá. 208. r. M. gratissima Máta zahradnij. 207. M. rubra 208. Mentha Pulegium Poleg. 204. Mentha crispa Balsam zahradnij. 209. Mentha aquatica et hirsuta Máta planá. 209. Mentha arvensis Máta vodnij. 211. r. Glechoma hederacea Poponec. 173. Betonica officinalis Bufvice. 280. Stachis germanica Stachys, ginař Kláš. 248. r. Ballota nigra Šablečníř černý. 247. Marrubium vulgare Šablečníř 246. r. Leonurus Cardiaca Erdečníř. 342. Glinopodium vulgare Klinopád. 239. Origanum Dictamnus (*Dictamnus creticus*) Trževdava aneb Dypsam. 205. O. heracleoticum Dobrámyř. 203. O. vulgare Dobrámyř domácý. 203. r. O. Onites Dobrámyř přespolnj. 202. r. O. Majorana Mayorána. 2:5. r. Thymus Serpillum Mateřídouška. 215. T. Calamintha Maruřka polnij. 210. r. T. Nepeta Maruřka hornij. 211. Melissa officinalis Meliřsa, Me-



Meduňka, Koyownij, Dubrawnij. 247. r. *Ocymum Basilicum* Bazalika veliká. 143 et r. *O. caryophylleum* Bazalika Búně Hřebičkové. 144. *Prunella vulgaris* Swalnij menšij, aneb Černo-  
hlávek. 288. *Euphrasia officinalis* Ambrožka,  
ginaf Swětlijf. 308. r. *Antirrhinum minus* Hle-  
dij menšij. 356. r. *A. majus* Hledij wietšij, aneb  
umrlěj Hlawička. 355 et 356. *A. Linaria* Len  
Matky boží 358. r. *Scrophularia nodosa* Swiň-  
šij Kořen. 342. *Orobanche major* Drobaňka.  
144. r. *Vitex Agnus castus* Brba mořská, gi-  
naf Dermef, aneb Abrahamůw Strom. 52. *Acan-  
thus mollis* Ukant. 192.

*Isatis tinctoria* Wajnt 166 et 167. *Lepi-  
dium sativum* Kžericha zahradni. 151. *L.  
latifolium* Piperát. 166. r. *L. ruderale* Stě-  
ničnij. 153. *Thlaspi campestre*. Penjžef. 152.  
r. *T. Bursa pastoris* Kofosška. 154. *Cochlearia  
armoracia*. Křen. 106. *Cardamine amara*  
Kžericha potočnij. 151. r. *C. pratensis* Kžeri-  
cha potočnij. II. 152. *Sisymbrium nasturtium*  
Potočnijf. 123. *S. tenuifolium* Horčice planá  
černá. 142. *Erysimum alliaria* Česneková By-  
lina. 242. r. *Cheiranthus incauus* Fiola bijlá. 262.  
Ch. Cheiri Fiola žlutá, in der Beschreibung daselbst.  
*Brassica Napus* Kžijpa, Kolnijf. 104. r. *B. Rapa*  
Štrauhlice, Wodnice. 103 et 104. *B. oleracea*

α) Kapusta. 116. β) *crispá Kadeřavá*. 117.  
 γ) *capitata Hlavatá* 117 r. B. *Eruca Horčice*  
*bijlá zahradnij*. 139. B. *Erucastrum Horčice*  
*bijlá lesnij*. 140. *Sinapis nigra Horčice černá*.  
 140. *Raphanus Raphanistrum Rzedkew*. 105.

*Erodium moschatum* Čajj nůsek. 257. r.  
 Da die Wurzel wohlriechend angegeben wird. *Gera-*  
*nium tuberosum*. 259. r. *G. reflexum*. 258. r.  
*G. pratense*. 259. *G. rotundifolium*. 258.  
 alle ohne besondere Benennung. *Althaea officina-*  
*lis Wysoký Sléz*. 113. *Malva rotundifolia Sléz*  
*Zagečij*. 122. r. *Malva alcaea Sléz polnij*. 114.  
*Lavatera arborea Sléz zahradnij*. 112. Diese  
 italienische Pflanze mag erst später in die Gärten  
 eingeführt worden seyn, Claudian im Herbarž  
 versteht unter *Sléz zahradnij* die *Alcaea rosea*, die  
 auch bis auf unsere Zeit diesen Namen beybehalten  
 hat, folglich auch in der Zukunft behalten muß.  
*Gossypium herbaceum Bawlna*. 96. *Corydalis*  
*bulbosa Rutka polnij giná*. 350. *Fumaria offic-*  
*nalis Rutka polnij*. 349. r. *Spartium Spino-*  
*sum Trnkowý Strom přespolnij*. 51. *Ononis*  
*spinosa Gehlice*. 193. *Lupinus albus Hráč*  
*Štrkawičnj*. 102. r. *Phaseolus vulgaris Fazeol*.  
 101. *Durečnj Hráč*. 101. r. Es werden meh-  
 rere im Anbau bekannte Spielarten angeführt. *Pi-*  
*sum arvense Hráč bohatj*. 99. *Lathyrus tube-*

rosus Boříššeť zemský. 374. *Vicia sativa* Wyz-  
 řav. 146. *V. sepium*, 146. r. *V. Faba*, Bob.  
 98. *Cicer arietinum* Cizrna. 97. *C. Lens*  
 Šfocovice. 100. *Ervum teraspernum* Hrách Bl-  
 čij. 102. *Glycirrhiza glabra* Lefořice. 184.  
*Astragalus Tragacantha* Tragakant. 194. *Pso-  
 ralea bituminosa* Dětel asfaltský. 249. *Melilo-  
 tus officinalis* Komonice česká. 217. *Trifolium  
 pratense* Dětel obecnij. 250. r. *T. ochroleucum*  
 Dětel dlaho špičatý. 250. *T. arvense* žagečj Ro-  
 ha. 295. *Trigonella foenum graecum* Kzecké  
 Seno. 95. *T. corniculata* Komonice vlašská. 216.  
 r. *Citrus medica* Cytřynomé Jablko. 69. β) *Li-  
 mon* Limauny. 70. *C. Aurantium* Pomorančij. 70.  
 r. *Hypericum perforatum* Zvonček červený.  
 278. r.

*Tragopogon pratensis* Rozj Brádka 145.  
*Sonchus laevis* Mléč hladký. 125. *S. asper* Mléč  
 wostrý. 125. r. *Lactuca sativa*, *crispa* palma-  
 ta Locyká okrauhlá, Kadeřavá, Hlawatá. 135 et  
 136. *L. quercina* Locyka lesnij. 137. *L. pe-  
 rennis* Rozj Cecek. 130. r. *Prenantes muralis*?  
 Rozj Cecek aneb cysářský Traňk. 130. Diese Ab-  
 bildung ist in Mathiols übrigen Auflagen nicht  
 zu finden, außer in dem späteren Camerar; sie ge-  
 hört vermuthlich unter die verloren gegangenen, de-  
 ren Verlust Mathiol bedauert; denn in der Auf-  
 la-

lage bey Walgries 1565 ist die schlechte Abbildung der ältern Auflagen aufgenommen, die Hayezische Abbildung gleicht eher der *Lactuca stricta*; bey Angabe der Farbe ist ebenfalls eine Verwechslung vorgefallen, indem der *Lactuca perennis* gelbe, dieser blaue Blumen zugeschrieben werden, die frühere Verwechslung bey dieser Pflanze, die schon bey dem Herbarz von Czernej angezeigt wurde, ist hier fortgesetzt; vielleicht ist auch hier die *Lactuca virosa* gemeint, und die Abbildung verwechselt. *Leontodon Taraxacum* Pléšťka. 128. *Hieracium pilosella* Chlupáček. 290. *Cichorium Endivia* Štěrbač wěššij a menššij. 126. *Cichorium Intibus* Čezanka zahradni j a polni j. 127. *Arctium Lappa* Lupen, ginač Kžepišk wěššij. 367. r. *Serratula tinctoria* Foliis integris et pinnatifidis Gelenij Traňk, ginač Srpek. 281. r. *Carduus marianus* Dstropes. 191. *Onopordon Acanthium* Afant. 192. r. *Cynara Scolymus* β. γ. Kardus zahradni j. *Carlina acaulis* Pupawa bijlá. 185. *C. vulgaris* Krasowlásek, aneb Hnidák. 190. r. *Carthamus tinctorius* Šfafrán planý. 391. *C. corymbosus* (*Chameleon niger*) Pupawa černá. 186. *Eupatorium cannabinum* Sw. Kunigundy Traňk. 303. r. *Santolina Chamaecyparissias* Cypřišek aneb Brotan Samec. 200. *Balsamita vulgaris* Kžecká Mátá. 210. *Tanacetum vulgare* Brátýč. 272. *Artemisia Abrotanum*

Brotan. 199. *A. campestris* Stozrníčko. 256. r.  
*A. pontica* Pelyněf pontský, aneb Šfediwec. 198.  
*A. Absynthium* Pelyněf obecni. 197. r. *A. vul-*  
*garis* Čžernobýl. 255. *A. coerulescens* Pelyněf  
 mořský. 198. r. *Gnaphalium Stoechas* Plesni-  
 wec. 318. *Xeranthemum annuum* (*P. tarmica*)  
 Persán 159 unrichtig in der Benennung und Ab-  
 bildung. *Conyza squarrosa* Zlatý Traňk Samec.  
 261. *Tussilago Farfara* Konšké Kopyto mensšij.  
 254. *T. Petasites* Koňské Kopyto wětšij, aneb  
 Dewěšyl. 254. *Senecio vulgaris* Přijmětné  
 kořenij mensšij. 344. *S. Jacobaea* P. R. wětšij,  
 aneb Sw. Jakuba kwět. 343. *Aster Amellus*  
 Hvězdová Bylina. 390. *Solidago virga aurea*  
 Traňk wysoký. 307. *Inula Helenium* Woman.  
 17. *I. Dysenterica* Zlatý Traňk. Samice. 261.  
*I. pulicaria* Zlatý Traňk mensšij. 262. *Arnica*  
*montana* Ungelský Traňk 277. Nach Hrn. Pro-  
 fessor Sprengel wird *Arnica plantaginea* ver-  
 standen, allein da *Mathiol* und *Hayek* versie-  
 chern, daß diese Pflanze in Böhmen gemein sey, daß  
 bey *A. montana* der Fall ist, indes *A. plantagi-*  
*nea* in Böhmen noch nicht gefunden wurde, so hal-  
 ten wir uns an die Lesart K. *Bauhins*; die  
 Abbildung gehört unter die weniger guten. *Bellis*  
*perennis* Matečnij mensšij, ginaf Sedmikráska. 273  
 et 274. *Tagetes patula*, *T. erecta* Karaffilát In-  
 bidý. 319 et 320. *Chrysanthemum corona-*  
 ria

rium Matečnijš wěššij. 273. *C. italicum* zlatý  
 Kwět. 319. *C. corymbosum* Bolowec, ginat  
 Kwětec. 272. *Pyrethrum Parthenium* Ržimba-  
 ba. 261. *Matricaria chamomilla* Kmen, aneb  
 Ržimbaba. 270. *Anthemis Cotula* Kmen Smr-  
 dutý in der Beschreibung. *Anthemis Pyrethrum*  
 Peltram. 232. *Achillea Millefolium* Ržebříček.  
 345. *Centaurea Centaureum* Zeměžluč wěššij.  
 180. *C. montana* Chrpa wěššij. *C. Cyanus* Chrpa  
 menššij. 129. r. *C. Scabiosa* Kawiaš wěššij.  
 290. r. *C. Benedicta* Kardus Benedyktus. 130.  
*Calendula arvensis* Měšýček. 379. r.

*Orchis pyramidalis* Wstawač. I. p. 263. r.  
*O. Morio* Wstawač II. 264. *O. militaris* Wsta-  
 wač III. 264. r. *O. conopsea* Pětiprstice. 265.  
*Epipactis ovata* Dwogilijstek. 367. *Aristolochia*  
*rotunda* Podražec okrauhlý. 183. r. *A. Clemen-  
 titis* Podražec dlahý. 383. r. *Lemna trisulca*  
 Dřehky, aneb Ržasa. 337. *Typha latifolia*  
 Paličky 315. *Sparganium ramosum* Spargan.  
 297. *Zea Mays* Indická aneb Turecká Pšenice.  
 93. *Urtica pilulifera* Koptiwa Ržimská. 339. r.  
*U. dioica* Koptiwa. 240. *U. urens* Žahawka.  
 340, r. *Alnus glutinosa* Wolffe. 35. *Buxus*  
*sempervirens* Pusspan. 50. *Morus alba* Morusse  
 bijlá. 83. *M. rubra* M. červená in der Be-  
 schreibung daselbst. *Xanthium Strumarium* Lupen  
 men-

menšij. 368. *Amaranthus Blitum* Blijt čerwený a bijlý. 111. Willd. in der *Historia Amaranthor.* Führet beyde Abbildungen der Auflage von *Camerar* bey. *A. Blitum* an, daß wir auch für ganz richtig annehmen, allein die Abbildung von *A. albus* sowohl in der lateinischen Ausgabe Valgr. 1565, als bey unserem *Hayek* scheint eine andere Pflanze zu bezeichnen. *Amaranthus caudatus* Blijt uherššý 112 wird ebenfalls von Willd. als Syn. angezeigt, ob aber *Květ Milosti* 318. r. ebenfalls hierher oder zu *Celosia* gehöre, getrauen wir uns nicht zu entscheiden; in unserem Exemplar der Auflage von Valgr. 1565 ist neben der Abbildung ein Zweig von *A. caudatus* abgemahlt. *Poterium Sanguisorba* Krwawé křenij menšij. 313. r. *Quercus pedunculata* Dub 55, auf dem folgenden Blatt werden die Galläpfel vorgestellt. *Juglans regia* Blášký Dřech. 80. r. *Fagus sylvatica* Buř. 56. r. *Castanea vesca* Kaštan. 57. *Betula alba* Břjza. 35. r. *Coryllus avellana* Lišřkový Dřech. 82. *Platanus orientalis* Sawor. 31. *Hayek* giebt hier dem orientalischen *Platanus* den Namen *Sawor*, der nur dem *Acer Pseudoplatanus* gebühret, da der *Spizahorn* und der *Maßholder* eigene Namen haben. *Hayek* scheint dieses gethan zu haben, um sich den Text der *Vulgata* anzunähern, die *Platanus Sawor* übersehet. Die böhmischen Uebersetzer der Auflage von *Camerar*

such-

suchten diesen Irrthum zu verbessern, indem sie den wahren Sawor neben dem Platan abbilden ließen, und diesen Sawor přespólnij, jenen Sawor německý nennen, doch auch damit ist nicht geholfen, da diese Bäume dem System nach in zwey verschiedene Gattungen gehören; der Ahorn muß also fortan Sawor bleiben, unter welcher Benennung er in allen Forstbüchern vorkömmt, und der Platanus Platan heißen. Arum Dracunculus Diábljř aneb gestřtř. 160. r. A. italicum Aronowa Brada 161. Pinus sylvestris Borowice lesnij aneb planá. 20. P. Mughus B. hornatá. 20. r. P. maritima  $\beta$ ) (Loisel. ed 2da Duham arbr. 5. 251) B. mořřtá. II. 22. P. halepensis (Loisel. daselbst) Borowice Mořřtá. I. 20. P. Pinea B. zahradnij. 19. P. Cembra B. hornatá. II. 21. P. picea Smřk. 23. P. Larix Dřijn. 24. P. Abies Gedle. 23. P. Mughus und Cembra werden beyde als einheimisch angegeben, ohne den Standort zu bezeichnen, erstere ist noch häufig auf dem Riesengebirge, letztere aber ist sehr selten geworden. Cupressus sempervirens Gypřjř. 27. Ricinus communis Škočec měřřij. 369. Cytinus Hypocistis Hypocistjř. 46. r. 370. Momordica Elaterium Dřtwice Šřjřkavá. 381. r. Cucurbita lagenaria Dřkew. 131. Früchte von mehreren Spielarten sind auf derselben Pflanze abgebildet. C. Pepo Dureččé Zelj. 131. r. Cucumis Colocynthis Dřtwice  
3a=



Zámotřká. 380. *C. anguria* Ungurňa. 135. *C. Melo* Dijně a Melauny. 134, es werden ebenfalls mehrere in den Gärten vorhandene Spielarten beschrieben. *C. sativa* Wofürka. 132. r. *C. flexuosa* Wofürka dlahá. 133. *Bryonia alba* Posed. 383. *Salix* Erba. 53. In der Beschreibung werden deren mehrere den Gebrauch nach angegeben, aber keine der Art nach bestimmt bezeichnet, die Abbildung soll wahrscheinlich *Salix alba* vorstellen. *Phoenix dactylifera* Palma. 59. *Viscum album* Mělij. 236. *Hippophae Rhamnoides* Bodláf. 40. *Pistacia vera* Pistacha. 79. *P. Terebinthus* Terebint. 26. *P. Lentiscus* Lentysffus. 25. *Spinacea oleracea* Spináf. 116. *Canabis sativa* Konopě. 276. *Humulus Lupulus* Chmel. 386. *Populus alba* Topol bílý. 32. *P. tremula* Topol Sybichý aneb hornij. 34. *P. nigra* Topol černý. 33. *Mercurialis annua* (*foemina*) Merkuryalis Samec. 378. *M. perennis* (*foemina*) Merkuryalis Samice. 378. r. Hayek beschreibt zwar den Samen bey beyden Pflanzen, hielt sie aber dem ungeachtet nach alter Art für Männlein und Weiblein, das wie man sieht damals nicht Geschlechts = Verschiedenheit bezeichnete. Warum er den lateinischen Namen dem böhmischen Psofer vorgezogen habe, ist weniger begreiflich. *Juniperus sabina* Schwogka klášterřká. 28 et 29. der Segebaum muß ehemals in den Ringmäuern der Klöster gezogen

gen worden sehn, worauf die Benennung deutet.

I. communis Salowec. 27. Juniperus phoenicea Cedr (cedryš) Ženyčhý. 29. r. I Lycia Cedrčhý. 30. Taxus baccata Tiš. 334 Myristia moschata Kulky musšťátowé. 80. r. Ruscus aculeatus Gehlice wlastká. 388. R. Hyppoglossum Čžijřková Bylina. 363. Veratrum album Ellabor bijhý, aneb Kýchawka, ginař Čžemeřice. 366. Andropogon Schoenanthus (*Juncus odoratus*) Čhtij wonáé 11. Holcus Sorghum Šáhly yndyčhý. 92. Parietaria officinalis Den a Noc. 335. Atriplex hortensis Lebeda zahradni. 114. Fraxinus excelsior Gesen hornij, in der Beschreibung bey F. paniculata Gesen. 32. Ceratonia Siliqua Čhléb Sw. Jana. 65. Ficus Carica Šiř šťěpný. 84. Ficus Sycomorus Šiř Čgyptšhý. 84. Equisetum arvense Přeslička wěšřij. E. palustre (*β ramosum*) Přeslička menřřij. 310. Lycopodium clavatum Meč zemřřhý, aneb Čelenij Kůžek. 13. Ophioglossum vulgatum Šadij Čazegček. 162. Botrychium Lunaria Wratřezář. 269. r. Ceterach officinarum Četerák. 269. Polypodium vulgare Šládič. 377. r. P. Dryopteris Kapradij Čamice. 376. r. Aspidium Filix mas Kapradij Čamec. 376. Asplenium vulgare Netřř. 357. Scolopendrium officinale Čelenij Čazyř, aneb přany Traňk. 249. Adiantum Capillus veneris Wlař Ženřřhý. 357. Marchantia polymorpha Sa-trniř.

trujf. 316. *Sticta pulmonacea* Acharii Plic-  
 njf. 316. r. *Usnea* Mech. 12. *Agaricus la-*  
*ricis* Hauba aneb *wyrostlina*. 24. *Taber cibarius*  
 Panyž. 392.

Dieses für die Pflanzenkunde der damaligen  
 Zeit sehr wichtige Werk, würde für uns von großem  
 Nutzen seyn, wenn der Verfasser minder bescheiden,  
 statt so viele lateinische Namen unverändert in das  
 Böhmisches zu übertragen, die älteren böhmischen  
 Benennungen hergestellt, die besten Trivialnamen  
 ausgewählt oder in Ermanglung dieser, so wie seine  
 Vorgänger gethan haben, durch Uebersetzung oder  
 Annäherung des Wortflanges neue geschaffen hätte.  
 Barwjneš *Vinca minor* ist wohl nichts anders  
 als eine Annäherung zu dem Wortlaut *Pervinca*,  
 klingt aber gut und böhmisch. Sinniger ist jedoch  
 die ältere Benennung *Symostraz* weil diese immer-  
 grüne Pflanze gewissermassen den Gedanken an den  
 anwesenden Winterfrost verscheucht. Was wir von  
 unsern Vorfahren an acht böhmischen Namen über-  
 kommen haben, müssen wir sorgsam festhalten, wenn  
 es auch, so wie es in den Herbarien gefunden  
 wird, zu einer systematischen Flora nicht ohne Ver-  
 änderungen benützt werden kann. Die Herbarien  
 reihen die Pflanzen nach den ihnen zugeschriebenen  
 Heilkräften, so heißen zum Beispiel mehrere Pflan-  
 zen, die zur Heilung der Wunden angewendet wur-

den, Swalnjf, von Wulst Swal, diese zerfallen nun in vier Gattungen Symphitum, Ajuga, Delphinium, Prunella, wollte man nun in einer Flora Böhmens diese Pflanzen anführen, und das System mit den älteren Herbarien verbinden, so könnte man auf folgende Art vorgehen. Symphitum behielt den Gattungsnamen Swalnjf. Symphitum majus Swalnjf wětšš Herbářůw, a) bjšš, β) čerwenš, γ) (*bohemicum* Schmidt) čěšš. S. tuberosum Swalnjf hrbolowatš, oder žlutš uzlowatš. S. cordatum Waldst. panonicum Pers. Swalnjf uheršš u. s. w. Die Gattung Delphinium behielte den Namen Rytjřšká ostruha. D. Consolida Rytjřšká ostruha polnj, aneb Swalnjf králowskš Herbářůw. Der Gattungsname für Prunella wäre Černohláwek. P. vulgaris Černohláwek obecnj, aneb Swalnjf menšš Herbaržůw. P. grandiflora Černohláwek cypatš u. s. w. Ajuga erhielt den Namen Žběhawec. Ajuga reptans Žběhawec plaziwš, ginač Drábšš Draňk Herbářůw. A. pyramidalis Žběhawec pyramidálnj. A. alpina Žběhawec alpskš. A. genevensis Žběhawec obecnj. A. Chamapytis Žběhawec wonnj, Šwa Herbářůw. u. s. w. Swalnjf hornj (*Coris monspelliensis*) die später von Huber aufgenommen wurde, könnte den Gattungsnamen Koris behalten. Auf diese Weise, die sich durch alle Gattungen der böhmischen Flora durch-

füh-

führen ließe, erhielten alle in Böhmen wachsenden Pflanzen ächt böhmische Benennungen, ohne den älteren Herbarien die Verständlichkeit zu entziehen; ausländische Pflanzen mögen immerhin ihre ursprüngliche Namen beybehalten, wie sie ihnen von Hayek und den älteren Herbarien belassen wurden.

Bei Pflanzengattungen von denen einzelne Arten ganz verschiedene Namen tragen, wie bey Veronica Polygonum Acer etc. muß man sich hüten keinen dieser Nahmen, wie Linné zu thun pflegte, auf eine andere Gattung zu übertragen, die Erfahrung hat es hinreichend bewiesen, daß hierdurch die größten Verwirrungen entstehen. Die Hirse *Milium Proso*, war allen ältern Botanikern und Landwirthen bekannt, als aber Linné die Hirse in die Gattung *Panicum* übersezte, aus *Milium* aber eine neue Gattung bildete, in der keines der Gräser vorkömmt, die denen Menschen zum Genuß dienen, wurden alle ältere Begriffe verwirrt, und man sah sich endlich genöthiget um den Dekonomen und Landleuten verständlich zu werden, den lächerlichen *Hircocervus Pfennig-Hirse* zu erschaffen, den, dem Himmel sey Dank, noch kein Botaniker in die böhmische Sprache übertragen hat. Benennungen einzelner Arten, wie sie in den älteren Werken vorkommen, müssen immer bey dieser Art verbleiben, sie können aber auch nebst dem als Unterabtheilungen

gen in derselben Gattung benützt werden, wenn die Gattung zu Unterabtheilungen geeignet ist, wie zum Beispiel die Gattung Polygonum. Man gebe der Gattung den Namen *Sadowka*, der Abtheilung *foliis axillaribus Truskawce*, jener *floribus Spicatis Rdesno*, der dritten *floribus paniculata racemosis Blesnici*, der 4ten *Helxinae Pohankj*, und setze bey den älteren bekannten Arten das Synonym der Herbarien bey, als *P. historta Sadowka Herbarium*. *P. Persicaria Rdesno aneb Blesnik Herbarium*. *P. aviculare Truskawec Herbarium*. *P. sagopirum Pohanka Herbarium*; so wird man zugleich rein botanisch vorgehen, ohne die älteren Werke unbrauchbar zu machen, worauf es hauptsächlich ankömmt, weil sie in den Händen vieler Menschen sind, die sich mit der reinen Botanik nicht abgeben können.

Die einzelnen Werke, die in dem Zwischenraume bis zur 2ten Herausgabe der Mathioli'schen Commentare erschienen sind, haben, wie wir es bereits in der ersten Abtheilung bemerkt haben, die Pflanzenkunde wenig erweitert.

Die eben erwähnte zweyte Ausgabe eines böhmischen Herbarj durch Adam Huber von Riesenbach, und Daniel Adam Weleslawina, die im Jahre 1596 erschien, ist eine genaue Überse-

setzung der bekannten Ausgabe von Camerarius mit wenigen Zusätzen von den Uebersetzern, die sich fast durchgehends auf Gartenpflanzen beziehen. Die vaterländische Flora wurde wenig berücksichtigt, wo nicht Mathiol oder Hayek die böhmischen Standorte angegeben haben, werden auch hier selbst bey Pflanzen die bey uns einheimisch sind, fremde Standorte angeführt. Auch die Zahl der böhmischen Benennungen wird nur mäßig vermehrt, da die Uebersetzer gleich ihren Vorgängern bey vielen Pflanzen die lateinische Benennung beybehalten, oder bloß den deutschen Namen angeführt haben. Der Gewinn für die Pflanzenkunde ist indessen doch sehr ansehnlich, da die Werke von Bellon, Pona, Clusius, Dodonäus und Lobel fleißig benützt und meistens richtige Abbildungen beygebracht werden. Ueber die außer europäischen Pflanzen werden wir hier kein besonderes Verzeichniß liefern, da wir das wichtigste hierüber bereits bey dem Herbarz von Claudian und Czerny gesagt haben, auch finden sich hier keine zweifelhafte Pflanzen, von denen wir nicht schon Erwähnung gemacht hätten. Sollte ein oder die andere Pflanze unser Aufmerksamkeit entgangen seyn, das bey Vergleichung von Werken, die eigentlich gar kein System befolgen, leicht möglich ist, so werden wir bey der Herausgabe eines systematischen Pflanzenverzeichnisses der älteren Auflagen der Mathiolischen

fchen

ſchen Commentare, daß noch im Laufe dieſes Jahres erſcheinen ſoll, dieſe Lücke ausfüllen.

Die Pflanzen welche hier beſſer beſchrieben oder abgebildet erſcheinen, ſind folgende:

*Costus arabicus* Koſtowý Kořen p. 14. *Alpinia Galanga* Roxb. (*Galanga major*) Galgan wětſſj. 6. ſind die Wurzeln abgebildet.

*Canna indica* (*Gladiolus indicus*) p. 348. *Salicornia herbacea* Káli. 141.

*Jasminum grandiflorum* Jaſmin z Hyſpanie nach Cluſius. 121. *Phyllirea latifolia*, media et angustifolia Vahl. nach Cluſius p. 52. *Veronica Becabunga* 249. *Gratiola officinalis* Konitrub. 440. *Salvia pomifera* Šſalwěg Krétká z Gablécký 242. *Salvia aethiopsis* Šſalwěg mauřeninſká. 418. *Lycopus europaeus* (*Sideritis L.*) 355. r. *Crypsis aculeata* Tráva. 355. *Piper nigrum* Pepř obecny, eine beſſere Abbildung mit Blüthen und Früchten.

*Valeriana celtica* eine beſſere Abbildung p. 7. *V. montana* Nardus hornj, 8. *V. rubra* Koſljř přeſpolnj. 11. *Iris graminea* (*Chamaeciris*) Koſatec malý. 2. *I. biflora* K. Luſitanſký. *I. variegata* K. Sedmihradſký, nach Cluſius

da=



daselbst. *Iris foetidissima* Stěničnjš. 389. *I. tuberosa* (*Hermodactylus verus Mathioli*) von Busbeque im Jahre 1562 aus Konstantinopel mitgebracht. p. 422. *Cyperus rotundus* (*C. major syriacus, minor creticus*). Strauhy planý Galgan. p. 11. *Cyperus esculentus* (*Thrasi*) 164. r. *Cneorum tricoccon* (*Chamelea*) 442. *Phalaris canariensis* Kanarowé Semýnfo. p. 107. r. *Holcus Sorghum* Proso Indyanšké. 111. *Avena sterilis* und *fatua*, *Bromus*, *Aegilops ovata*, kommen alle unter dem gemeinen Namen Unkraut (Snět, Švěřpec) p. 116. vor. *Lolium perenne* (*Faenix*) Myššj Kaufol. 369. *Lol. temulentum* Snět pšeničná, eine bessere Abbildung. p. 114. Die Verwandlung der Getreidearten in Unkraut durch Einfluß der Bitterung wird nach der Sitte der damaligen Zeit behauptet. *Polygonum tetraphyllum* (*Paronychia II*) Někštomá Bylina. 430.

*Achemilla alpina* Gušš Nůžka šřjbrná. 425. *Plantago major* β *rosea*. 144. *P. albicans* Branj Noha pobělavá. 147. *Hypocoum procumbens* Amjn růžkowatý. 270. *Potamogeton heterophyllum*. 413.

*Heliotropium europaeum* Štočnjš měššij. p. 449. *H. supinum* Š. menššij, daselbst von  
Mio-

Miosotis Nyssi Aufflo pravé ist p. 207. Die falsche Abbildung beybehalten, die in allen Mathioliſchen Auflagen vorkömmt, bis zu jener von Bauhin, der eine richtige Abbildung beygefügt hat. Onosma echiodes Wolowého Gazyka Pokolenj giné. 351. r. Abbildung bloß die Blätter. Echium italicum Wolowý Gazyk bjhý. 352. Symphytum tuberosum Swalnjf žlutý ušlowatý. 335. Androsace septentrionalis. 414. Cortusa Mathioli. 347. Soldanella alpina nach Clusius 140. Cyclamen europaeum var. (*macrorrhizos*) Swynšťý Chléb s dlahým Kořenem. 135. Hottonia palustris Ržebříček wodnj. II. 415. Lysimachia vulgaris Urbina žlutá. 331. Musa paradisiaca Musa indyanská. 69. r. Cordia Sebestena Sebesten. 90. Convolvulus Sepium Swlaček wěššj. 358. r. C. Soldanella Mořště Zelj 140. Campanula Medium Zwonečtowý kwět. 427. C. Rapunculus Ržepa. 126, nach Math. Valgr. die Blüthen sind unrichtig gezeichnet. Lonicera Caprifolium Lilium lesnj. 342. Coris monspeliensis (*Symphytum petraeum*) Swalnjf Škalnj. 338. r. Verbascum pulverulentum Divizna. II. 415. Blattaria D. čerwjšková. V. sinuatum. 417. Datura Stramonium Bodlawé Gablko. 391. r. D. Metel Gežková Palice daselbst. Hyoscyamus albus Bljn bjhý. 385. H. reticulatus (*H. syriacus et peculiaris*) aus Ca-  
me-

merar's Hortus Blju fyršy. 387. II. Scopolia  
 Lileš ospaly. I. 390. Nicotiana rustica Blju.  
 III. 386. N. Tabacum (*Hyosciamus peruvia-*  
*nus*) Tabak ššpicatým listem, daselbst. Physalis  
 angulata Lileš wietšij. 389, auš Camerar's Hor-  
 tus. Solanum somniferum Lileš ospaly. II. 390.  
 S. Lycopersicum Gablka žlatá. 392. S. Melon-  
 gena Gablka neždrawá daselbst. Von Capsicum  
 werden 178 et 179 mehrere Abarten angezeigt.  
 Rhamnus saxatilis (*Lycium italicum* ed. Valgr.  
 1565) wird statt der zweifelhaften Abbildung ein-  
 geschaltet 58. Evonymus europaeus Bršlen. 73.  
 Lagoecia cuminoides Lesaj Kmja. 270. r. Pe-  
 riploca graeca Pšš Kapusta. 399. Cynanchum  
 erectum daselbst. Apocynum monspeliense Pšš  
 Kapusta 3 Maršilie. 440. r. Asclepias nigra La-  
 šstowičnjš počernaly. 286. Chenopodium bonus  
 Henricus Pššfer. 190. Ch. polyspermum (*Blit-*  
*tum sylvestre*) Bljt plany. 133. Gentiana pan-  
 nonica (*G. coerulea major*) Hořec uheršy. 213.  
 G. havarica Š. baworšy. 215. G. imbricata  
 Š. maly. 215. r. auš Camerar Hortus. G.  
 Pneumonanthe Š. menššj. 215. Eryngium pla-  
 num Máčka. 228. E. pusillum und alpinum  
 nach Clusius, in der Beschreibung daselbst. As-  
 trantia Epipactis (*Imperatoria alpina*) Hornj  
 Wššedobr. 275. Bupleurum rotundifolium β)  
 crispum Pupřowá Bylina řadeřawá. 419. B.  
 lon-

longifolium P. B. hornj daselbst. B. fruticosum *Tenoria Sprengel* (*Seseli aethiopicum verum*) Sefel Mauřeninský. 261. r. Echinophora spinosa (*Crihnam spinosum*) Stračj Růžka. II. 160. Bunium bulbocastanum Kafftan zemský. 306. r. Athamantha cretensis Deywo-rec. 277 ist nebst der älteren Mathiolischen Abbildung eine bessere beigelegt. Cachrys Libanotis Rosmarjn přěspolnj. 279. Ferula communis Ferule. 281. Laserpitium peucedanoides Přěspolnj Libeek. 273. r. L. Libanotis Lam. (*Seseli aethiopicum vulgare*) Sefel. 261. Sium latifolium Potočnjš. 146. Bubon macedonicum (*Petroselinum macedonicum*) Pravá Petržel alexandrynská. 274. r. Oenanthe pimpinelloides und fistulosa Denanthe. 307. Scandix Pecten Kochlice. 159. r. Seseli ammoides (*Ammi verum*) Ammi. 277. Seseli tortuosum (*Foeniculum tortuosum*) Sefel z Marsilie. 361. Thapsia asclepinm (*Panax asclepium*) 262. Th. foetida Thapsia. 453. Pastinaca Opopanax (*Pseudo - Costus*) Kostuš falešný. 14. Pimpinella Saxifraga (*P. minor*) Bedrnjš menšj. 372. Smyrnum Dodanaei Sprengl. (*Smyrnum creticum*) Smyrná přěspolnj. 372. Sehr richtig bemerkt Hr. Professor Sprengel, daß in den verschiedenen Auflagen der Mathiolischen Commentare unter dem Namen Smyrnum

creticum zwey ganz verschiedene Abbildungen vorkommen. Die Abbildung ed. Valgr. 1565 bezeichnet das *Smyrnum rotundifolium* Miller, mit tellerförmigen, fast ungezähnten Stengelblättern, die Wurzelblätter sind nicht ganz richtig gezeichnet. Ich fand diese Pflanze in einem Herbarium vivum des botanischen Gartens in Padua von dem Jahre 1673 unter der Benennung *Smyrnum creticum* in der Abtey Töpl, die zweyte Abbildung die zuerst in Dodonaeus vorkömmt und hier wiederholt ist, hat länglicht eyrunde gezähnte Stengelblätter, und scheint die nämliche Pflanze zu seyn, die auch in Hungarn vorkömmt, wo sie von Gr. Waldstein gefunden, und in den Pl. rar. hung. unter dem Namen *Smyrnum perfoliatum* abgebildet wurde. N. Bauhin hatte diesen Unterschied schon bemerkt, daher nennt er die beyden Pflanzen unter einer Bezeichnung *Smyrnum peregrinum rotundo seu oblongo folio*, pin. 154. *Aegopodium Podagraria* planý Wffedobr, in der Beschreibung bey Impertori 275. *Rhu cotinus* (*Cotinus*) *Žluté Prýzhy* Drzewo. 62. *Viburnum Tinus* (*Laurus sylvestris*) *Planý* Bobek. 36. V. *Opulus* fl. pl. Kalina 465. V. *Lantana* *Wiburnus* 68. *Tamarix gallica* *Tamarix* lesnj. 44. *Stalice Limonium* *Been čerwené domáčy*. 345. *S. oleaefolia* *Been bjlé* daselbst. *Linum maritimum*. *L. flavum*. *L. tenifolium* *lesnj aplaný* *Len*.

Pen. 116, nach Clusius. *Drosera longifolia*  
Linn. Rosa slunečná. 470.

*Galanthus nivalis* und *Leucojum vernum*,  
unter *Narcissus* p. 455. r. *Narcissus poeticus*.  
N. Tazetta Narcissové Kůžičky. 455. *Narcis-*  
*sus Pseudonarcissus* Žlutý květ vnorový, aneb  
Sozefova Gul, daselbst. *Allium victorialis* Wj-  
těžný Kořen. 170. r. *A subhirsutum* (*Moly.*)  
171. Diese Pflanze wurde nämlich für das Moly  
des Dioscorides gehalten, nach Sibthorps *Fl.*  
*graeca* ist aber jenes Moly eine eigene Art, die  
er unter dem Namen *A. Dioscoridis* beschrieben  
und abgebildet hat. Herr Prof. Sprengel ist  
jedoch geneigt das *Al. nigrum* für die Pflanze des  
Dioscorides zu halten. *A. ursinum* Česnek ned-  
wědj. 170. r. *A. carinatum* (*Ampeloprasum*)  
Planý Porr. 166. r. *Uvularia amplexifolia* (*Lau-*  
*rus alexandrina*) Szipeš. 467. *Erythronium*  
*Dens canis* (*Pseudo - Hermodactylus*) 402. r.  
*Tulipa gesneriana* unter *Narcissus*. 455. r. *Or-*  
*nithogalum narbonense* und *umbellatum* žemšťý  
Dřech. 407. r. *Asphodelus luteus* Kopyto krá-  
lovské žluté. 192. *Anthericum ramosum* Bělá  
záře. 193. *A. Liliago* in der Beschreibung da-  
selbst. *Leontice Leontopetalum* Lvová Stopa.  
468. *Convallaria Polygonatum* Kokořík. *C.*  
*multiflora* Kokořík menší. 333. *Hyacinthus*  
Mus-

Muscari unter Narcissus 455. *Agave americana* Aloé bodlamá, 230. Die Abbildung der blühenden Pflanze ist nach einer Pflanze gemacht, die zu Zeiten Cäsarps in den Garten von Torabona blühte. *Rumex sanguineus* (*Erythrolapatum*) Lesnj Štiowjk. 131. *Colchicum autumnale* β. vernum Dcun, kteryž žgara květné. 402.

*Aesculus Hippocastanum* Kasstan Koňšký. 66. r. Die Abbildung in Math. ed. Valg. ist von Busbeque, die erste Beschreibung nach der Natur jene von Clusius, der im Jahre 1576 von dem k. Internuntius Ungnad, ein lebendes Exemplar erhalten und erzogen hatte. Clus pan. 7. *Vaccinium Vitis idaea* Čerwené jahody, aneb Borůvký. 72. r. *Erica mediterranea* Břes rolašký. 44. r. *Chlora perfoliata* Zeměžluč menšší žlutá. 212. *Polygonum viviparum* Hadj kořen máhý. 330. *P. maritimum* Truskawec menšší. 332. *Cardiospermum Halicacabum* Srdečné Semeno. 469. *Laurus Cassia* und *Cinnamomum* Škořice. 13, werden nach Garcias und Clusius etwas undeutlich vorgetragen. *Anagyris foetida* Smrdutý Strom. 464. *Cercis Siliquastrum* Planý Sv. Jana Chléb, aneb Bidáškový Strom. 76. *Cassia Senna* α et β (*alexandrina* et *italica*) Sěna. 443. *Quajacum officinale*  
Franz

Francauzové Dřewo 55 ohne Abbildung. Melia  
 Azedarach (*Pseudo Sycamoros.*) 202. Tribulus  
 terrestris Romonice zemšťá. 342. Arbutus Une-  
 do Strom Arbutus. 91. r. Saxifraga Aizoon a)  
 Gymbálek wěšť. 407. r. S. rotundifolia Hornj  
 Zanyfl. 364. Silene fruticosa et noctiflora  
 Planá Bazalifa. 354. S. Saxifraga (*Saxifraga*  
*magna*) Lomkamen weliký. 344. r. Stellaria Ho-  
 lostea (*Gramen Leucanthemum*) Dráwa. 355.  
 Cotyledon Umbilicus Gymbálek wěšť. 407. r.  
 Sedum Cepaea 407. Cerastium aquaticum (*Alis-*  
*ma major*) Kúřjřewce wěšť. 407.

Peganum Harmala Lesnj Kauta turecká. 259.  
 Reseda lutea falešný Hledík. 208. Euphorbia  
 Characias, E. Myrsinites, E. Paralias, E. den-  
 droides, E. pusilla Kolowratec. 437. r. et 38.  
 E. Peplus Kolowratec okrauhý. E. Peplis Pšh  
 Mléko. 438.

Cactus Ficus indica Indhanský Fyk. 229. r.  
 Caryophyllus aromaticus Hřebíček krámský. 184  
 nach Math. Valgr. Gesner und Clusius.  
 Myrtus communis 7 Tarentina Myrt 73 Bey  
 Amygdalus, Prunus überhaupt bey allen Obstfor-  
 ten werden mehrere Spielarten angeführt und ab-  
 gebildet. Prunus cerea werden Spondilky genannt.  
 38. r. Prunus Lauro cerassus nach Clusius



p. 37. r. Diese Pflanze war ebenfalls mit der  
 Roßkastanie aus Konstantinopel gekommen, beyde  
 hatten aber im Jahre 1583 noch nicht geblüht,  
 (*Clus pan. p. 5.*) *Rosa rubiginosa* Planá růže  
 56. *Fragaria vesca* γ. *bifera* Hornj gahodny.  
 367. *Potentilla alba* Pětilístek s květem bílým.  
 363. *Geum rivale* (*Caryophyllata aquatica*) Wo-  
 dnj benedykt. 346. *Comarum palustre* Pětilístek  
 červený. 363. *Capparis ovata* Plané kapar-  
 ry. 194. *Helianthemum vulgare* Slunečný květ.  
 266. r. *H. pilosum* Sl. květ menší, daselbst.  
*Corchorus Olitorius* Sesamum. p. 112. *Delphi-*  
*nium Staphisagria* Wšivec 452. r. Die Aco-  
 nita sind nach Valgr. 1565 unrichtig abgebildet,  
 und größtentheils unbefriedigend beschrieben. A.  
*Anthora* Gedhog. 469. *Aquilegia vulgaris* var.  
 degener Worlček. 205. r. von *Anemone corona-*  
*ria Stellata* und *palmata* (*Decand Sist. nat. I.*  
 198. mehrere Var. nach Clusius, Růžička aneb  
 Máč polský. 199. *Anemone apii* Folia koničec  
 žlutý. 299. r. *Clematis viticella* fl. pl. Barwj-  
 nek s plným květem. 334. *Adonis autumnalis* α)  
 Růžička planá červená. 199. β. Fl. citrino s kvě-  
 tem žlutým daselbst. *Ranunculus aconitifolius*  
 (*R. candido flore, simplici et pleno*) gut abge-  
 bildet, ohne Beschreibung. 197. *R. Gouani* nach  
 Sprengel (*Aconitum*) Vomég III. 394 schlechte  
 Abbildung nach Valgr. *R. Thora* (*Thora ma-*

*lor et minor.*) 395. r. von Trollius europaeus  
 Průstřihň VI. 196. r. wird eine bessere Abbildung  
 dargestellt. Helleborus hyemalis (*Aconitum*)  
 Bomeg hymnj. 394. r. H. foetidus (*Cassilago*  
*Columellae*) 432.

Saturega juliana (*Saxifraga vera Diosco-*  
*ridis*) 344. S. montana (*Sax. II.*) daselbst.  
 Sideritis syriaca  $\beta$ . (*Stachys*) Kláš wonň. 269.  
 Marrubium Pseudo dictamnus domnělý křesťý  
 Dypťam. Mentha gentilis (*M. alia Species*)  
 Srdečnj máta. 246. Glechoma hirsuta Waldst.  
 et Kit. (*Hedera terrestris major*) Poponec wěť-  
 řj. 203. r. Betonica officinalis et var. fl. albo  
 Buřwice brunátná a bjlá. 328. Phlomis fructico-  
 sa Divizna III. 416. Mollucella laevis (*Mo-*  
*luca*) Přespolnj Meduňka. 295. r. Thymus Trag-  
 origanum Dobrámyřl Kožý. 242. Dracoceph-  
 alium austriacum (*Chamaepytheos*) Šwa. 316. D.  
 Moldavica (*Melissa moldavica*) Ĺureá Melisřa,  
 295. Melittis Melissophyllum (*Melissa Fuch-*  
*sii*) 296. Origanum creticum  $\beta$ . (*monspelia-*  
*cum pulchrum*) 241. O. heracleoticum und  
 Onites Prává dobrámyřl. 240. r. O. Pseudo-  
 dictamnus Křesťý Dypťam. 242. r. Lathraea  
 Squamaria Šsupinowatý řořen 428. Linaria  
 Elatine (*Elatine*) Právé Ĺlatine. 359. Scro-  
 phularia aquatica Šwiňřý řořen Samice. 410.  
 S.

*S. peregrina* S. Kořen přespólnj daselbst. *Digitalis Thapsi* (*Bacharis*) 256. r. wird bloß im Text ohne Abbildung angeführt. *Orobanche ramosa* Drobaňka. 163. r.

*Myagrum sativum* Powazka. 468 ist nebst der Mathiolischen eine eigene bessere Abbildung beygefügt. *Thlaspi saxatile* Penžetř skalnj. 174. *Cochlearia Coronopus* (*Ambrosia falso dicta*) Stěničnjř falešnjř. 303. *C. Drabá* Turečká Křeřiřcha. 176. *Iberis umbellata* (*Thlaspi IIII*) 174. *Alyssum calycinum* (*Alyssum*) 174. r. *Dentaria pentaphylla* und *bulbifera* Zubowá bylina. 428. *Sisymbrium polyceratium* Horčice planá druhá. 176. *S. strictissimum* (*Arabis quorundam*) 176. *Cheiranthus tricuspidatus* Mořřřká fiala. 309. *Hesperis tristis* (*Hesperis syriaca*) daselbst. *Tamarindus officinalis* Tamarjnd. 169. Die Abbildung ist nach einer jungen Pflanze; es wird dabey das Zusammenfallen der Blätter (Schlaf) der Pflanze bey der Nacht, und bey dem trüben Wetter bemerkt. *Geranium columbinum* (*G. III*) Holubj noha. 304. *Erodium malacoides* (*G. V*) 305. *Hibiscus syriacus* Křjmsřřř flěz. 385. *Corydalis lutea* Kauta přespólnj. 421. r. *C. sabacea* in der Beschreibung daselbst. *Spartium junceum* Janoffjt. 454. *Genista sagivalis* nach Clusius daselbst. *Ononis Natrix* (*O. lutea*)

žlutá gehlice. 226. *Lupinus varius* Planý hrách římský. 124. *L. luteus* planý hrách žlutý in der Beschreibung. *Lathyrus latifolius* (*Clymenum*) 120. *Glycyrrhiza echinata* Lefořice. 217. r. *G. glabra* L. obecná daselbst. *Cytisus Laburnum* Smrdutý strom II. 464. Diese unrichtige Benennung bezieht sich darauf, daß Math. Valgr. den *Cytisus* unrichtig mit *Anagyris foetida* verbunden hatte. *Ulex europaeus* Sanoffit. 453. r. schlechte Abbildung, besser in der Auflage von Bauhin. *Coronilla Emerus* (*Colutea Scorpioides*) 444. r. *C. securidaca* (*Hedysarum*) 120. *Hippocrepis unisiliquosa* (*Sfera cavallo*) 316. *Gallega officinalis* Dvěj šocowice. 444. r. *Astragalus Cicer* Gyzna planá. 117. *A. alpinus* (*Polygala*) 118. Eine Gesnerische Abbildung. *Poterium* Afant *Poterium* řečený. 229. *A. Tragacantha* Tragakant. 227. *Lotus ornithopodioides* (*Lotus peculiaris*) Komonice. 258. *Ornithopus Scorpioides* Štíromá bylina. 448. *Medicago marina* Kozý dětel. 422. *Trigonella polycerata* (*Securidaco minor*) 118. *Hypericum androsaemum* und *Coris* ohne böhmische Namen. 326.

*Tragopogon crocifolius* (*Tragopogon purpureum*) Kozý brádká. II. 164. *Scorzonera hispanica* (*Scorzonera*) 324. r. *S. humilis* β multi-

*tiflora mihi*) in der Beschreibung. Die *Scorzonera bohemica* Math. ed. Valgr. die allgemein für *S. glastifolia* angenommen wird, ist meiner Ueberzeugung nach nichts als eine Var. von *S. humilis* Jaqu. mit mehrblüthigem Stengel. Nach der Angabe Math. hat im Jahre 1562 der Leibmedikus Kais. Ferdinands diese Pflanze, die man für die *S. hispanica* hielt, in großer Menge bey Podiebrad an feuchten Orten gefunden. Es giebt in der That keine gemeinere Pflanze in Böhmen als *S. humilis* unter allen möglichen Abänderungen; an mehreren Standorten, wo *glastifolia* angegeben wird, habe ich stets nur *S. humilis*, jedoch öfters mit mehrblüthigem Stengel gefunden. *Sonchus alpinus* Mléč hladký giný. 147. *Apargia autumnalis* und *Sonchus arvensis* werden unrichtig als *Hieracium Gestrabina wétššj a mensšj* angeführt. 152. *Hieracium dubium*, (*Pilosella major* Cam.) Chlupáček wétššj. 340 *Cichorium Intibus* und *Endivia* Štěrbač und Čekanka, sind besser abgebildet. 148. *Zazinthia verrucosa* (*Cichorium verucarium*) Čekanka giná. 149. r. *Catananche coerulea* Sesamoides malá. 435. r. *Carthamus lanatus* (*Atractylis*) 223. r. *Serratula alpina* nach Sprengel (*I. p.* 298 *Cirsium*) wird von unserem Verfasser unter den Dschenzungen *Bolowý gaznyč wlastký* 350 angeführt. Nach Math. wächst die Pflanze bey Pisa an feuchten Orten zwey Ellen hoch; soll-

sollte es nicht eher *Cnicus palustris* seyn? *Ageratum Conyzoides* Gatrnjř mensj. 362. *Santolina maritima* (*Gnaphalium*) 305. r. *Artemisia gallica* (*Absinthium Seriphium vulgo*) Pelyněř. 234. *A. coerulescens* und *austriaca*, in der Beschreibung daselbst. *A. Dracunculus* Dracuncul. 188. *Gnaphalium orientale* (*Stoechas citrina ex creta missa*) Plesniwec 3 Krety. 377. *G. germanicum* (*Impia Plinii*) 305. r. *G. Leontopodium* Ewowa noha. 306. *Xeranthemum annuum* (*Ptarmica II*) eine schlechte Abbildung in allen Auflagen Nath. mit Ausnahme jener von Bauhin. *Tussilago alba* Kořřek Kopyto newěťřj. 300. *T. alpina* (*Asarina*) Kopytnjř druž. 9. r. Die Abbildung der Blüthen ganz unrichtig. *Aster Amellus* Ěwězdomá bylina. 424. *A. alpinus* Ěw. B. mensj., daselbst. *Solidago alpestris* Ěyřoký traňk wěťřj. 346. *Inula hirta* (*Aster fl. luteo*) Ěwězdomá bylina s žlutým ěwětem. 422. *I. britannica* (*Conyza IIII*) 308. *Chrysanthemum italicum* (*Helichrysum italicum*) 378. r. *Chrysanthemum segetum* (*chrysanthemum minus*) Zlatý ěwět mensj. 378. *Anthemis valentina* (*Bupthalmum purpureo flore*) Ěolowec s brunatným ěwětem. 319. r. *Achillea aegyptiaca* (*Absinthium aegypticum*) 234. bey *Santonium* bloř Blätter. *A. Ageratum* Ěatrnjř p řěspolnj. 362. *A. magna et Millefolium*

Ržebříček. 414. *Buphthalmum spinosum* Hvěz-  
dová bylina. 424. *Helianthus annuus* Slunečný  
květ. 267. *Echinops Ritro (Spina alba)* Bjlý  
trn s modrým květem. *E. Sphoero cephalus* —  
s bílým květem. 221.

Die Orchideen sind, wie in allen Auflagen  
Mathiols, sowohl in Abbildung als Beschreibung  
schwer zu entziffern; gut abgebildet ist bloß *Orchis*  
*bifolia* Bstavač s květem bílým. 311. *Orchis*  
*nigra* Pětiprstice. 311. r. *Epipactis latifolia*  
(*Elleborine*) 434. *Aristolochia longa* Podražec  
dlauhý. 216. *A. Pistoria*. 216. r. *Arum*  
*proboseideum* Aronova Brada menšší. 190. *A.*  
*tenuifolium* und *A. Arisarum* Aron malý, da-  
selbst. *Quercus Ilex latifolia* Smjda s širším li-  
stem. 65. *Q. Pseudo Suber* Pantoflowé dřevo.  
65. r. *Q. coccifera* Sfarlatové gahody. 371.  
*Pinus Cedrus* Cedr Libanšský. 34. r. *Cucumis*  
*flexuosus* Důrký dlauhé. 154. eine bessere Abbil-  
dung. *Salix repens* Hoffm. Zemní vrba. 60.  
*Osyris alba (Cassia monspeliensium)* 12. *Ta-*  
*mus communis (Vitis nigra)* černý poseb. 456.  
*Smilax aspera* Swlaček bodlavý. 462. *S. Sarsa*  
*parilla (Salsa vel zarzaparilla)* 462. r. bloß die  
Wurzeln. *Mercurialis tomentosa (Phyllum)*  
*Mercurialis* vlasťá. 448. *Hydrocharis Morsus*  
*ranae (Nymphaca parva alia)* Lekno menšší dru-  
he.

he. 313. *Juniperus communis major et minor*  
 Galowec wěššj a menššj. 33. *Musa paradisiaca*  
 Musa, Strom indianský. 70. *Celtis australis*  
 (*Arbor Lotus*) Strom Lotuš. 85. *Acer Pseu-*  
*doplatanus* gavor německý. 38. *Acacia vera*  
 Strom Trnkowý Egypťský. 59. *Diospyros Lotus*  
 (*Pseudo Lotus*) Lotuš domnělý. 85. *Chamae-*  
*rops humilis* Palma malá. 69. *Ficus Carica* β.  
*humilis* Fík malý. 100. *F. Sycomorus* Fík Egypť-  
 ský aneb Morussowý. 102, werden zwey Abbildun-  
 gen geliefert, die eine mit den Früchten am Stamm,  
 die zweyte mit gestielten Früchten. R. Bauhin  
 hat sie ebenfalls unterschieden, *fructum in caudice*  
*ferens* — *non in Caudice ferens* Pin. 459.  
 Dieses letzte Synonym wird jedoch nirgends ange-  
 führt.

*Aspidium Lonchitis* (*Lonchitis aspera* L.)

315. *Acrostichum Marantae* (*Lonchitis Ma-*  
*rantae*) 314. r. bey Ceterak. *Marsilea quadri-*  
*folia* Nžasa wodnj gind. 405. *Morchella es-*  
*culenta* (*Tubera*) Smrže, bey *Tuber cibarius*  
 399. *Ulva latissima* Mořský mech *Fucus?* Moř-  
 ský mech, aneb korálowý mech. 412. r. Endlich  
 auch ein Pflanzenthier nach Math. Valgr. 1565.  
*Tubularia acetabulum*, Caval. Pflanzenthier des  
 Mittelms. t. 9. Fig. 14. (*Androsace*) 413.



Die Pflanzenkunde im Allgemeinen hat durch dieses Werk einen bedeutenden Zuwachs erhalten, die vaterländische Flora blieb jedoch vernachlässiget. Böhmen hatte nicht das Glück, wie Oestreich, einen Clusius zu besitzen, der es sich zum besonderen Zweck gemacht hätte, die vaterländischen Pflanzen eigends zu erforschen und zu beschreiben. Adam Baluzansky von Baluzan, dessen Werke wir in dem ersten Theil p. 137 et seq. im Allgemeinen recensirt haben, wäre gewiß hiezu geeignet gewesen; allein es sey, daß ihn seine persönlichen Verhältnisse, oder was immer für andere Ursachen daran gehindert haben, er verfolgte die Idee einer systematischen Aneinanderreihung der Pflanzenwelt, ohne alle besondere Rücksicht auf Böhmens Pflanzen. - Dieses Werk über die methodische Eintheilung der Pflanzenwelt wird in drey Bücher eingetheilt. Das erste Buch, welches aethiologia plantarum genannt wird, enthält die Pflanzenphysiologie, die man freylich nicht von dem gegenwärtigen Standpunkt der Wissenschaft beurtheilen darf, in den 33 Kapiteln dieses Buches werden die verschiedenen Theile der Pflanzen besonders abgehandelt, die böhmischen Benennungen der Pflanzentheile sind für uns von Werth. Im 24ten Kapitel wird der Geschlechtsunterschied der Pflanzen bestimmt ausgesprochen, und durch das Beyspiel der Dattel-Palmen bewährt. Im 33ten Kapitel wird den Pflanzen eine

Sym=

Sympathie und Antipathie unter sich zugeschrieben. Das zweite Buch, welches *Historia plantarum* überschrieben ist, enthält eigentlich die methodische Pflanzeneintheilung, die mit den Schwämmen beginnt. *Glirny* und *Hauby* scheinen dem Verfasser Synonym zu seyn, einzeln werden nur wenige angeführt. Auf die Schwämme folgen die Moose, unter dieser Benennung finden sich die Lycopodien mit den Korallen, Conferven, Tangen zc. vermengt. Unter dem allgemeinen Namen *Rech*, *Střehly* *Křasa*; desgleichen *Sticta pulmonacea acharii* *Pličňk*, und *Marchantia polymorpha* *Gatrnjk* *Kalnjk*. Im 4ten Kapitel werden die Gräser mit spitzigen Grassblättern abgehandelt, darunter werden gerechnet die schilffartigen (*arundinaceae*) *Dřívce*, die Getreidearten, die Unkräuter, worunter auch *Melampyrum arvense* *Krawská* *Pšenice*. Die Rohrarten *Dřevst*, *Žitina*, worunter auch der Zucker aufgezählt wird, die kleineren Schilfe *Junci* *Kokytj*, *Sytij*, wohin auch die *Cyperi* gerechnet werden. *Cyperus Papyrus* *Papjr pravý*, die *Equiseta* *Přesličky*, der Spargel. *Polygonum aviculare* *Truskawec*, *ginat* *Kupor*, *Herniaria*, *Sparganium*, *Acorus*, *Iris*, *Zingiber*, *Curcuma*. Die Hyacinthen werden mit *Gladiolus Asphodelus* unter eine Familie gebracht, desgleichen die *Colchica* mit *Crocus* vereinigt, die Narzissen werden besonders behandelt, diesen folgen die *Allia* und  
 Scil-

*Scilla maritima*, die Lilien, *Convallaria majalis*,  
*Fritillaria imperialis*, die Tulpe, Turecké Lilium,  
 Hierauf folgen die Orchideen, die in drey Unter-  
 abtheilungen zerfallen, mit einem Wurzelknollen *Mo-*  
*norchides*, mit mehreren Knollen *Orchides*, ohne  
 Knollen *abortivae*. Diese Zusammenstellung der Li-  
 liaceen ist besser gelungen, als das folgende 5te Ka-  
 pitel, wo unter dem Namen der rundblättrigen Grä-  
 ser *Gramina rotundifolia* et *Legumina* die Klee-  
 arten mit *Oxalis Acetosella*, *Cytisus*, *Acaçia*  
*Ruta*, *Anagyris*, *Faba*, *Polygonum Fagopyrum*,  
*Lupinus*, *Pisum*, *Galega*, *Hedysarum*, *Astra-*  
*galus* etc. miteinander vereinigt werden. Nicht  
 glücklicher ist die Zusammenstellung des 6ten Kap.,  
 wo unter den *Ferulaceen Filices* und *Umbelli-*  
*ferae* zugleich erscheinen, mit diesen letzteren auch  
 noch die *Corymbiferae* verbunden werden; es fol-  
 gen daher nach den Farnkräutern sogleich die Ar-  
 temisien, zwischen den Achilleaen die *Spiraea*  
*filipendula*, dann *Tanacetum* und *Anthemides*,  
 endlich die eigentlichen Doldengewächse. Von *An-*  
*gelica* werden drey verschiedene Pflanzen angezeigt,  
 nämlich *A. sylvestris*, *A. sativa procerior*, et  
*A. Archangelica*; die letzten zwey können vielleicht  
 die beyden Var.  $\alpha$ . et  $\beta$ . von *A. Archangelica*  
 seyn, die Wahlenberg in der *Flora carpatica*  
 angezeigt hat. Zwischen den Doldengewächsen findet  
 sich *Nigella* und *Valeriana* eingeschoben, die böho-  
 mi-

mischen Benennungen sind die bekannten der Herbarien. Das 7te Kap. Intibus, Scabiosa et Cardui schließt auch die Tragopogon, Scorzonera, Chrysanthemum segetum, Calendula, Senecio unter Intibus ein; Kozy Cecek ist hier bestimmt Lactuca perennis mit dem Synonym Chondrilla coerulea. Auch Hieracium Gesträbina wird aufgeführt. Unter den Scabiosen erscheint Dipsacus und Eryngium, mit den Carduis sind auch Centaureen vermischt. In K. 8. unter Sempervivum erscheinen nebst den Sedis die Aloen, Ajuga Chamaepytis, Salsolae, Portulacae ja sogar Tubularia acetabulum (*Androsace vel potius hydrosace*) Im 9ten K. de Hipericis et Lino wird nebst diesen beyden Erythraea Centaurium, Polygala, Antirrhinum genannt. Im 10ten K. sind die Euphorbien zusammengestellt. Im 11ten K. de Plantagine et congeneribus nervosis plantis, sind abermals sehr verschiedene Pflanzen nebeneinander, als Nelken, Gentianen, Helleborus, Veratrum, Convallaria Polygonatum, Ruscus, Capsicum etc. Kap. 10 (his) de Gnaphaliis seu tomentosis plantis et pilosellis, mußte nothwendigerweise sehr buntscheckig ausfallen, da die Bekleidung einer Pflanze höchstens zu Trennung der Arten benützt werden kann. Hier finden sich daher nebst den Pilosellen und Gnaphaphalien, einige Senecio, Conyzen, Inula, Aster, Tussilago,

ei

einige *Salviae*, *Verbasca*, *Primula auricula* (*Sannicula alpina*) *Zanyfl korytanšťý*, *Arctium*, *Xanthium*, sämtliche *asperifoliae*, *Gallium verum*, *Spergula nodosa* etc. Kap. 11 (bis) de *Mentha* et *Congeneribus* ejus. Hier findet man nebst dem größern Theil der ersten Ordnung der *Didynamia*, *Veronica*, *Veronika*; *Kozvazyl*. *Mercurialis Mercurialis* ginaf *Psofer*. *Cannabis sativa* mas *Konopě hlavatá*, *Foemina* *Poskonná*. *Eupatorium cannabinum* *Siv*. *Kunigundy* *Traňk*. Das 12te Kap. de *Chrysolochano* et *consimilibus* plantis, ist abermal sehr unbestimmt begrenzt. Den Anfang macht eine ziemlich ordentliche Zusammenstellung von *Atriplex* und *Chenopodien*, dieser folget eine noch bessere der Gattung *Rumex*. Von *Beta* *Manhold* werden 3 Var. angezeigt, *černý*, *bjly*, *čerwený*, ginaf *čerwená Kžipa*. Hier werden *Leucosjum* und ein Paar *Campanulae* eingemengt. Dann folgen die eßbaren *Tetradynamisten*, denen am Ende *Alsine*, *Anagallis*, *Numularia*, *Achillaea ptarmica*, *Lepidium*, *Isatis*, *Thlaspi* etc. zugesellt werden. Kap. 13 de *Papavere* et *generibus* ejus, enthält nebst den eigentlichen angezeigten Gattungen die *Heliotropien*, *Solanum*, *Physalis*, *Datura*, *Hyoscyamus*, *Nicotiana*, *Paris* etc. Kap. 14 de *Plantis ranaceis*, worunter der Verfasser alle Pflanzen versteht, die gleich Fröschen auf dem Wasser schwimmen, *Caltha*, *Nymphaea*, *Hydrocharis*, diesen werden  
ies

jedoch beygefellt, Arum, Ranunculus, Aconitum, Potentilla, Tormentilla, Fragaria, Geum, Alchemilla, Ricinus Elleborus, Paeonia, Fumaria, Scandix Pecten, Aquilegia etc. die wohl schwerlich jemand in dieser Famille suchen würde. Kap. 15. de Malvaceis enthält in der That bloß Malvaceen. Kap. 16. de Sarmentosis plantis, ist wie zu erwarten, gemischten Inhalts, Viola, Glechoma, Asarum, Convolvulus Scammonia, etc. Bryonia, Vitis Cardamomum, Piper, Clematis, Vinca. Kap. 17. de Cucumere, enthält bloß die zwey Gattungen Cucumer und Cucurbita. Kap. 18. de Palmis ziehet die Euphorbia officinalis zu den Palmen. Kap. 19. de Coniferis, beginnt mit dem Agaricus, dann folgen Erica, Tamarix, Junperi, Cupressus, Cedrus, Taxus, das Sandelholz als noch unbekannt, wird einstweilen bey Cupressus angereiht. Kap. 20. de Olea et Lauro et quae sunt generis ejusdem, als Rhus, Rosa, Capparis, Rhamnus, Berberis, Prunus, Cornus, Ligustrum, Olea, Phillyrea, Salix, Vitex, Amygdalus, Tamarindus, Moristica moschata, Vaccinium, Myrtus, Punica Granatum, Evonymus, Buxus, Quajacum, Diospyros Ebenus, Excoecaria Agalocha, Daphne, Nerium, Laurus, Eugenia caryophyllea, Pyrus malus, Citrus, Cydonia, Styrax, Morus, Ficus, Sorbus, Fraxinus, Rhus. Kap. 21. Quer-

cus

cus historia et genera. Der Verfasser scheint Quercus Robur, Meywētſſi Dub, von Quercus pedunculata (*Q. sylvestris*) Dub, zu unterscheiden; mit diesen werden vereint Pistacia, Staphylea, Fagus, Castanea, Cassia, Ceratonia, Juglans, Tilia, Ulmus, Carpinus, Betula, Populus, Rhamnus Frangula, Corylus.

Man sieht aus dem Gang dieses Werkes, daß der Verfasser ein natürliches System nach Familien und Verwandtschaften darstellen wollte. Die Auswahl der Kennzeichen, auf die er den größten Werth zu legen scheint, war zu allgemein; sie nöthigte ihn zu einer Menge Unterabtheilungen, wodurch oft die entferntesten Pflanzen aneinander gereiht wurden. So sehr übrigens ein reines natürliches Pflanzensystem wünschenswerth bleibt, so müssen uns die Versuche der größten Botaniker, selbst unser's Jahrhunderts, überzeugen, daß es nur annäherungsweise erreichbar ist.

Das dritte Buch besteht nur aus wenigen Blättern, in welchen die Aerzte ermahnet werden, die Pflanzen nicht aus den Abbildungen, sondern in der Natur kennen zu lernen; die Abbildung könne nur einen Moment der Pflanzen-Vegetation darstellen.

stellen, und diesen nur unvollkommen, der Arzt müsse sie aber in allen Perioden beobachten, befehlen und ihren Geschmack erfahren, Galen und Dioscorides haben nicht geruht, bis sie die Pflanzen in ihrem Vaterland aufgesucht hatten.

Die Analysis und Genesis der Pflanzen sey das Wichtigste, was ein Pflanzenkenner zu erforschen habe. — Diese Grundsätze werden alle Botaniker unbedingt unterschreiben, wenn auch die Anforderungen der Wissenschaften in unsern Tagen eine noch größere Ausdehnung gestatten.

---